

# AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN

Österreichische Post AG  
MZ 03Z035311 M  
T.A.I., Weyrgasse 8/9, 1030 Wien

2022/03



COVERSTORY SEITE 6

**Austria Center Vienna**  
Digitalisierung  
und Begrünung

SEITE 38

**„Future Meeting Space“**  
„Bleisure Travel“, grüne  
Mobilität & hybride Formate

SEITE 43

**Convention4u Keynote**  
Kultur-Anthropologin  
Bettina Ludwig

# MARX HALLE

HEY-U! Mediagroup



## 1878

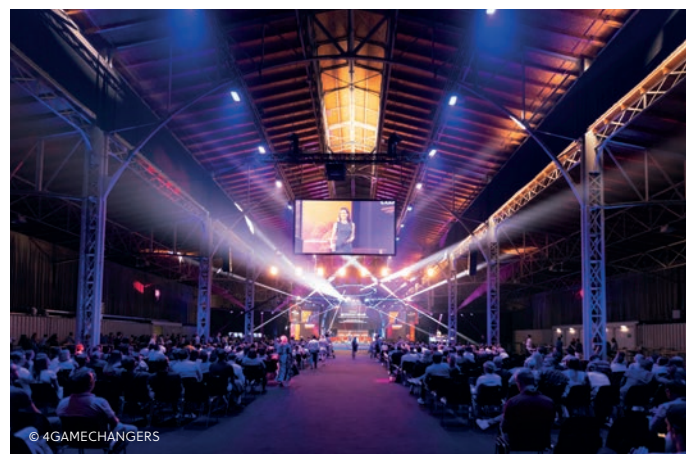
### A STAR IS BORN

Das 1878 errichtete, historische Architekturjuwel wurde ehemals als Großviehmarkt genutzt. Damals wie heute beeindruckt die filigran anmutende Stahlkonstruktion, auf der die großen Dachflächen ruhen.

## 2022

### EINZIGARTIGE EVENTLOCATION

Mit einer Gesamtfläche 20.000 m<sup>2</sup>, aufgeteilt in 3 Hallen und einem Theater ist die MARX HALLE ein Veranstaltungs-Hotspot der besonderen Art. Messen, Galas und Kongresse finden hier für ihren gelungenen Auftritt Platz.



### FACTS

4 beheizbare Studios und das Theater Globe Wien  
Parallele Beispielbarkeit . Barrierefrei zugänglich  
Wahlfreiheit bei Technik und Catering  
Ideale Erreichbarkeit  
Südosttangente, U-Bahn U3, Straßenbahnlinien 18 & 71,  
S-Bahn, Buslinien 74A & 80A



## Von der Wirkung und Bedeutung wissenschaftlicher Kongresse

Neben dem Publizieren von wissenschaftlichen (Forschungs-) Ergebnissen nimmt das Planen und Organisieren von wissenschaftlichen Kongressen und Tagungen einen immer größer werdenden Stellenwert in der Karrierelaufbahn von Wissenschaftler\*innen ein und wird damit zu einem durchaus wichtigen Bestandteil im Berufsleben. Wissenschaftliche Kongresse sind eine ideale Gelegenheit, sich über neueste Erkenntnisse auszutauschen und Wissen zu teilen, aber auch eine Möglichkeit, (konstruktives) Feedback von Kolleg\*innen zur eigenen wissenschaftlichen Tätigkeit zu erhalten bzw. weiterzugeben. Ganz zu schweigen davon, dass sie ein integrales Tool zur erfolgreichen Vernetzung mit und innerhalb der Community darstellen.

Neben dem wissenschaftlichen Aspekt kommt diesen Kongressen auch eine wirtschaftliche Bedeutung zu. Gerade die letzten Jahre wirtschaftlicher Instabilität haben gezeigt, welche enorme Angriffsfläche die Veranstaltungsbranche bietet und mit welcher massiven Einschnitten nationale und internationale Veranstaltungsorganisatoren zu kämpfen hatten. Während zahlreiche Corporate Events ersatzlos gestrichen wurden, waren und sind es nach wie vor besonders wissenschaftliche Kongresse, die doch relativ konsequent (zumindest hybrid oder digital) durchgeführt, oder – wenn es gar nicht anders ging/geht – „nur“ verschoben wurden/werden. Eine Meisterleistung, angesichts der oft sehr geringen Budgets.

### Falk Pastner

Leiter Veranstaltungsmanagement der Universität Wien  
ACB Mitglied



## COVER STORY

- 6 **Austria Center Vienna**  
setzt auf Digitalisierung und Begrünung

## COMMUNICATION

- 8 **Gelungenes Wien-Comeback**  
für „The Meetings Space“
- 8 **Hilfreiche Anleitungen aus Tirol**  
für alle Kongressplaner\*innen
- 9 **Flexibilität, Raum & Atmosphäre**  
sind Erfolgsgarant für HOFBURG Vienna
- 10 **„Doppelt so viele Green Meetings**  
wie vor Corona“ im Montforthaus Feldkirch
- 11 **Vorzug & Nachzügler**  
bei „Green Meetings & Green Events“
- 11 **Tagen, entspannen, Kraft tanken**  
und jetzt auch gut schlafen
- 12 **„Gemeinsam Lösungen finden,  
die zukunftstauglich sind“**  
Convention4u 2022
- 14 **Gesprächskultur mit „Werkstatt“**  
und „Lagerfeuer“ im DATAROOM

- 15 **Umwelt-Musterschüler**  
erhält demnächst eine weitere Schwester
- 16 **Zukunft der Messen**  
wird hybrider und virtueller
- 17 **Gesundheitspolitische „Mondlandung“**  
im Gasteinertal
- 18 **Digitaler Messe-Meilenstein  
mit Avataren & Videochats**  
Goin' Places

## EXPERIENCE

- 20 **ECR: „Wir müssen uns jedes Jahr  
wieder neu erfinden“**  
Veranstalter-Interview David Zizka
- 36 **Abwechslungsreicher Indoor-Streifzug  
durch die Bundesländer**  
Anbieter von Indoor-Erlebnissen
- 46 **Hightech als Um und Auf**  
für die erfolgreiche Kongress-Zukunft
- 47 **Klimaschonende Anreise  
und CO<sub>2</sub>-freie letzte Meile**  
Ein Rundblick
- 58 **Gewölbehallen & Space Arena**  
Kasematten Wiener Neustadt



## BUNDESLÄNDER SPECIAL

- 22 „Wien ist und bleibt einer der führenden Tagungsstandorte weltweit“**  
Entwicklung Kongresse und Firmenveranstaltungen in Wien
- 23 Grüne Vorbildfunktion**  
fürs MQ Wien eine Verpflichtung
- 24 Gekrümmte Zukunft mit Schärfenwirkung**  
Interview Thomas Wasshuber & Martina Candillo
- 25 Lizenz zum Begrünen**  
Vorzeigevent in der Messe Wien
- 26 Europa-Premiere der Welt Soja-Konferenz**  
COLUMBUS Congress + Event
- 27 300 Jahre Geschichte**  
mit starkem Fokus auf die Zukunft
- 28 Superbude Wien Prater –**  
ein zweites Zuhause in Wien
- 31 Bereit für Innovation?**  
Ein ganz normaler Bürotag bei AIM Vienna
- 32 100 Jahre Gastgeber-DNA**  
VERKEHRSBÜRO HOSPITALITY
- 34 Kongress-Highlights von der UEG Week bis zur IETF 126**  
Meetingkalender Vienna Convention Bureau

## FUTURE

- 38 „Bleisure Travel“, grüne Mobilität und hybride Formate**  
„Future Meeting Space“ des GCB
- 40 Kulturwandel für unsere mentale Gesundheit**  
von Agnes Zenk und Katharina Hotter
- 42 Glücks- und Bindungshormone als wertvolle Ingredienzien**  
Eventpsychologie
- 43 „Konzentrieren wir uns darauf, wozu wir im Stande sind“**  
Convention4u Keynote von Bettina Ludwig
- 44 Von Lichtinstallation über QR-Codes bis „Augmented Reality“**
- 45 Messe Wien setzt auch in Zukunft**  
auf STEINERLIVE.COM als Technikpartner

## PEOPLE

- 50 ACB Professionals**  
Kurzpräsentation
- 52 Unser Team stellt sich vor ...**  
Mondial Congress & Events
- 52 Branchennews & Personaländerungen**
- 56 Austrian Convention Bureau Meeting Professionals**  
Mitgliederverzeichnis



## Austria Center Vienna setzt auf Digitalisierung und Begrünung

**Der Kongress der Zukunft ist nachhaltig, digital und ein einzigartiges Erlebnis für Teilnehmerinnen und Teilnehmer – das Austria Center Vienna zeigt schon heute, wie es sich bestens darauf vorbereitet**

„Nachdem im Herbst 2021 bereits einige große Veranstaltungen im Austria Center Vienna stattfanden, ist seit dem Frühling 2022 wieder Hochbetrieb. Parallel zu Test- und Impfstraßen haben wir in den vergangenen zwei Jahren intensiv gebaut und Modernisierungsprojekte vorgezogen, davon profitieren jetzt unsere Veranstalter umso mehr“, freut sich **Susanne Baumann-Söllner**,

Direktorin von Österreichs größtem Kongresszentrum. Das donauSEGEL, der Panorama-Walk und das neue Zugangsgebäude wurden fertiggestellt. Im letzten Jahr wurde dann mit Hochdruck an der Modernisierung des Innenbereichs, vor allem der Eingangshalle, den Sälen E und F sowie den Lounge-Bereichen gearbeitet. „Die Eingangshalle ist das Herzstück unseres Hauses. Mithilfe

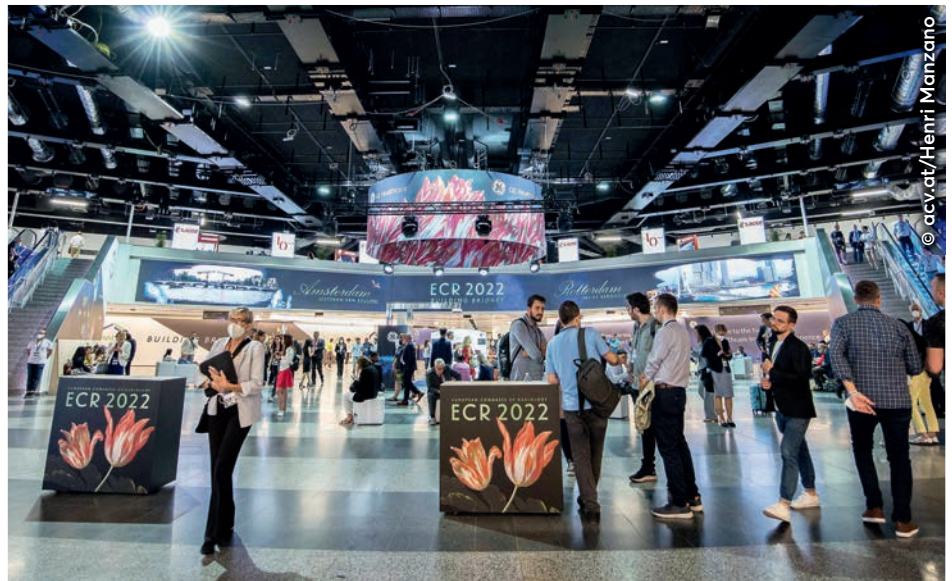
neuer Materialien, zentral gesteuerter Beleuchtung und riesiger digitaler Brandingflächen eröffnen sich jetzt komplett neue Möglichkeiten, um Teilnehmer\*innen zu begeistern“, so Baumann-Söllner. Die ATB Tourismustage im Mai waren die erste große Veranstaltung, die diesen neuen zentralen Ausstellungs- und Netzwerkbereich mit einer groß angelegten zentralen Bar genutzt hat.

## Digitalisierung und Hybridkongresse im Vormarsch

„Die Pandemie hat uns gezeigt: Themen wie hybride Angebote, Wahlmöglichkeiten bei der Anreise und flexiblere Teilnahmedauer werden immer wichtiger. Hybridveranstaltungen bleiben ein anhaltender Trend. Wir haben daher unser Eventtechnikteam verstärkt, innovative Partner an Bord geholt und bieten neben Hybridkonzepten auch attraktive Bühnensettings und eine breite Palette an Inszenierungsmöglichkeiten“, so Susanne Baumann-Söllner. Für das selbst entwickelte Format „Hybrid Circle“ wurde das Austria Center Vienna sogar zweimal ausgezeichnet, einmal mit dem renommierten German Stevie Award als „bestes Event zum Markenerlebnis“ und einmal mit dem Austrian Event Award in Silber in der Kategorie „Hybrid Events“. Der europäische Radiologiekongress (ECR) im Juli bot seinen Gästen sogar ein emotionales Gesamterlebnis, das mit einer Kino-Produktion vergleichbar ist.

## Nachhaltigkeit: Draußen ist das neue Drinnen

In Ruhe zwischen Bäumen und Sträuchern einen Kaffee trinken, Frischluft schnappen oder eine Sundowner-Party feiern – Veranstaltungen finden zunehmend nicht nur im Inneren, sondern auch in Kombination mit Außenräumen statt. Die Corona-Pandemie hat dem Trend „Draußen ist das neue Drinnen“ zusätzlich einen Turbo verpasst. „Wir haben daher in den letzten beiden Jahren zahlreiche begrünte Terrassen und Außenflächen geschaffen, die sich wunderbar für Pausen oder Abendevents vor der imposanten Kulisse der Donacity eignen“, erklärt Susanne Baumann-Söllner. Mit der Begrünung der Rooftop-Terrasse auf der Ebene 3, den Terrassen G und K auf der Ebene –2 und dem Vorplatz wurde ein begrüntes Schanigarten-Flair für Teilnehmer\*innen sowie die Anrainer\*innen der Donauplatte geschaffen. Weitere Begrünungsprojekte sind beim Austria Center Vienna schon in Planung: „Ab 2023 werden wir unseren Eingang 1 mit grünen Wänden umgestalten“, verrät Baumann-Söllner. [www.acv.at](http://www.acv.at) ■



© acv.at/Henri Manzano



© ESR/Sebastian Kreuzberger



© acv.at/Ludwig Schedl



## Gelungenes Wien-Comeback mit „produktiver Programm-Mischung“

Mit zahlreichen Highlights ging Ende September in der Donaumetropole nach zweimaliger Verschiebung die hochkarätige Veranstaltung „The Meetings Space“ über die Bühne

Nach zweimaliger Verschiebung des „Meetings Space Autumn“ (die letzte Veranstaltung dieser Reihe ging zu Herbstbeginn 2019 im Riu Plaza España in Madrid über die Bühne) war es heuer von 22. bis 24. September im Hilton Vienna Park mit Generaldirektor **Norbert B. Lessing** und dank Mondial Congress & Events, mit **Stefan Walter** an der Spitze, endlich soweit. „Wir haben genau da weitergemacht, wo wir aufgehört haben“, freuten sich die Organisator\*innen. Wie üblich erstreckt sich auch das Wien-Programm über zweieinhalb Tage. „Die Delegierten können dadurch innerhalb des optimalen Zeitrahmens den größtmöglichen Nutzen ziehen“, betont CEO **Lorraine Hall** von „The Meetings

Space“ mit Sitz in London. Den eingeladenen Einkäufer\*innen wird in der Regel die Möglichkeit geboten, einen zusätzlichen Tag zu bleiben, um das Zielland zu entdecken.

„The Meetings Space“, vor 10 Jahren ins Leben gerufen, hat es sich zur Aufgabe gemacht, bei jeder Veranstaltung rund 70 bis 85 Einkäufer\*innen aus Großbritannien mit Anbieter\*innen aus deutschsprachigen sowie andere wichtigen EU-Märkten zusammenzubringen. Dies geschieht in dreimal jährlich abgehaltenen Veranstaltungen, – eine äußerst produktive Mischung aus Treffen, Networking, Fam-Trip und Spaß –, im Frühjahr (heuer Mitte März in Dubai), im Sommer

(Anfang Juli 2022 in Lissabon) und im Herbst, wo diesmal Wien an der Reihe war. Lorraine Hall: „Unsere Foren sind in der Regel mit 115 bis 125 Anbietern sehr ausgewogen besetzt, so dass die Größe des Forums überschaubar bleibt und alle Teilnehmer\*innen die Möglichkeit haben, sich im Laufe des Programms zu treffen.“

Die Termine für 2023 stehen bereits (Ende Februar im Prag Marriott Hotel, Anfang Juli sowie Ende September). Wo „The Meetings Space“ die beiden Veranstaltungen im Sommer und Herbst abhalten wird, soll in Kürze bekannt gegeben werden.

[www.themeetingspace.com](http://www.themeetingspace.com) ■



## Hilfreiche Anleitungen aus Tirol für alle Kongressplaner\*innen

Das Convention Bureau Tirol hat eine „Checkliste“ und ein „First Aid Kongress Kit“ erstellt, die zeigen, was bei der Organisation von Veranstaltungen alles zu berücksichtigen ist

Einen „First Aid Kit“ samt „Checkliste“ für Kongressplaner\*innen hat das Convention Bureau Tirol (CBT) erstellt. Es handelt sich um hilfreiche Anleitungen, um Schritt für Schritt zum perfekten Kongress zu gelangen. CBT-Leiterin **Veronika Schumann**: „Oft wissen Kongressplaner\*innen nicht genau, wo sie beginnen sollen und was alles zu beachten ist.“

Die CBT-Tipps setzen bereits in der Bewerbungsphase an. So gilt Tirol als großartige Destination für Urlaubs- und Freizeitaktivitäten. Doch „schon allein aus Compliance-Gründen soll nicht der Eindruck erweckt werden, dass es sich um die Bewerbung zur Teilnahme an einer ‚Urlaubs-Konferenz‘ handelt“,

gibt Veronika Schumann zu bedenken. Bei jeder Bewerbung sollten deshalb inhaltliche Stärken und Vorteile des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Tirol in den Fokus gerückt werden.

Ebenso wichtig ist die Festlegung der Teilnahmegebühren. Diese müssen so angesetzt werden, dass eine Kostendeckung möglich ist. Schumann: „Die Summe aus den Kongressbeiträgen darf die Differenz der erwarteten Ausgaben minus der Einnahmen aus Drittmitteln nicht unterschreiten.“ Als Hilfestellung liefert das CBT beim „First Aid Kit“ gleich eine „Break-Even-Point“-Rechnung mit. Ein weiterer Tipp betrifft „Green Meetings“:

„Den Teilnehmer\*innen soll bei nachhaltig organisierten Veranstaltungen eine digitale Informationsmappe zugesandt werden, um möglichst wenig gedrucktes Material zu haben. Inhaltlich reicht die Info-Mappe von einer „Landing Page“ für die Teilnehmer\*innen, über ein „Fact Sheet“ (u.a. Website-Adresse, Early Bird Infos, Kosten) bis hin zu den Kongress-Programmpunkten, Online-Buchungstool für Unterkünfte und Anreisemöglichkeiten, um nur einige Punkte zu nennen.

Details finden sich in der „Checkliste“ sowie im „Kongress Kit“. Beides ist online abrufbar unter [www.convention.tirol/first-aid-kit-fuer-kongressplanerinnen](http://www.convention.tirol/first-aid-kit-fuer-kongressplanerinnen) ■



# Flexibilität, Raum & Atmosphäre sind mehr denn je Erfolgsgarant

Dies ist eine der wichtigsten Erkenntnisse, die HOFBURG Vienna-Geschäftsführerin Mag. Alexandra Kaszay aus zwei Jahren Pandemie und den Herausforderungen 2022 zieht



Das Jahr 2022 kann nicht als entscheidende Etappe zum „New Normal“ bezeichnet werden: Standen die ersten Wochen noch unter dem Licht der Pandemie, dominierte danach Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine das Geschehen. Nun sind es die explodierenden Energiekosten. Umso interessanter ist es, wie Kongress- und Veranstaltungszentren das Kalenderjahr beurteilen. Das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN bat dazu HOFBURG Vienna-Geschäftsführerin **Mag. Alexandra Kaszay** zu einem Gespräch.

Ihr erfreuliches Fazit: Auch wenn der Jahresbeginn 2022 die Erwartungen „bei weitem“ nicht erfüllte, präsentiert sich der Veranstaltungsherbst umso dichter, was vor allem der Flexibilität des Teams anzurechnen ist. Kaszay: „Flexibilität sehen wir als unseren Wettbewerbsvorteil!“ Rückblickend sei dies optimal gelungen: „Das Interesse unserer Kunden für On-site Veranstaltungen in der HOFBURG Vienna ist ungebrochen.“

So bringen die aktuellen Veranstaltungen eine facettenreiche Vielfalt in den Eventkalender des imperialen Kongresszentrums, wie etwa jene 700 Spezialist\*innen bei der „International Surgical Week“ (ISW), die von 15. bis 18. August die Grundlagen für zukünftige diagnostische und chirurgische Herausforderungen schufen und neue Ansätze sowie Standards diskutierten. Im Vorjahr wurde die „International Surgical Week“ erstmals komplett virtuell als „Virtual Surgical Week“ (VSW 2021) abgehalten.

Um Förderung und Weiterentwicklung der Gastroenterologie und Hepatologie ging es bei der ÖGGH- und IVEPA (Interessenverband Endoskopie Personal Austria)-Tagung von 7. bis 9. September mit rund 500 Teilnehmer\*innen und zwar als Hybridveranstaltung. 2020 konnte sie nur rein virtuell

durchgeführt werden, 2021 bereits wieder als Face-to-face-Event Anfang September. Drei Wochen später brachte der erstmals 2019 von TTTech Auto initiierte „The Autonomous Main Event“ dann virtuell und live am 27. September Führungskräfte und Expert\*innen der autonomen Mobilitätsbranche zusammen. Bei TTTech handelt es sich um ein 1998 gegründetes Spin-off der Technischen Universität Wien.

Damit nicht genug, verwandelte die „Design District“ von 7. bis 9. Oktober die HOFBURG Vienna zum fünften Mal in eine Erlebniswelt für hochwertiges Wohndesign. Im Vorjahr strömten 27.000 Besucher\*innen in die imperialen Räumlichkeiten, was einen Besucherrekord markierte. Für Alexandra Kaszay erfreulich: „Trotz der schwierigen Zeit in den letzten zwei Jahren konnten wir das Potential an Stamm- und Wiederholungskunden halten. Durch zahlreiche Terminverschiebungen gelang es, gemeinsam mit unseren Kund\*innen Alternativen zu finden.“

So geht der „HR (Human Resources) Inside Summit“, eine Kombination aus Fachkongress und Messe, von 12. bis 13. Oktober mit knapp 2.000 Teilnehmer\*innen über die Bühne, und zur 10. Dreiländertagung der Gesellschaften für Gefäßchirurgie aus der DACH-Region ist eine dynamische Wissenschaftsszene mit etwa 1.500 Teilnehmer\*innen vom 19. bis 22. Oktober zu erwarten.

Weitere Herbst-Highlights sind das Falstaff Vienna Bar- und Spiritsfestival (3. November), die „Hermes Wirtschaftsgala (4. November) oder die „Art & Antique“ (Messe für Kunst, Antiquitäten und Design) von 10. bis 14. November, zu der 40 Kunsthändler\*innen und Galerien mit 5.000 Besucher\*innen rechnen. Nach zwei Jahren Pause kehrt auch die Falstaff Rotweingala am 21. November wieder in die HOFBURG Vienna zurück.

Alexandra Kaszay: „Die Kontinuität unseres Teams hat sich äußerst bewährt.“ Dies zeigt sich auch an der extrem niedrigen Mitarbeiter\*innen-Fluktuation: 20 und mehr Jahre Betriebszugehörigkeit sind keine Seltenheit. „Vor allem aber haben sie langjährige vertrauensvolle Beziehungen zu den Kunden aufgebaut, die die Basis für den heutigen Erfolg schaffen“, betont Kaszay, die auch einen interessanten Trend bei den Besucher\*innen ortet: „Teilnehmer\*innen werden jünger, internationaler, technikaffiner, ‚digitaler‘ und anspruchsvoller. Sie sind in ihrem Kommunikationsverhalten deutlich fortgeschrittener als vorhergehende Generationen.“

Die Antwort auf diese Veränderung lautet für das HOFBURG Vienna-Team „Partizipation“ und „Involvement“. Kaszay: „Events weisen einen deutlich höheren Freiheitsgrad auf.“ So fordern Veranstalter\*innen vermehrt eine „offene“ Tagung mit offenen Workshops, deren Inhalte und Ablauf die Teilnehmer\*innen zu Beginn der Tagung selbst entwickeln und im weiteren Verlauf gestalten. Von der gewählten Location wird erwartet, diesen Formaten entsprechenden Raum zu bieten.

„Die reine Wissensvermittlung tritt zugunsten einer praxisorientierten, nutzbringenden Wissensteilung in den Hintergrund“, meint Alexandra Kaszay, für die feststeht: „Erfolgreiche Markenauftritte oder thematische Events entführen Besucher\*innen in eine sehr bewusst gestaltete Welt und vermitteln dadurch ganz gezielte Botschaften und Erlebnisse.“ Raum und Atmosphäre stellen dafür entscheidende Faktoren dar: „Sie erzeugen außergewöhnliche Eindrücke und geben allen anderen Kommunikationsmaßnahmen den Rahmen.“ Die HOFBURG Vienna sei dazu perfekt geeignet. Kaszay: „Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft.“ [www.hofburg.com](http://www.hofburg.com) ■

## KURZ & BÜNDIG

### MZS mit „BIM“ und „WorldSkills“

Zeitgleich werden heuer im Messezentrum Salzburg (MZS) vom 23. bis 27. November die Berufs-Info-Messe „BIM“ und die Berufsweltmeisterschaften „WorldSkills Competition 2022 Special Edition Austria“ abgehalten. Erwartet werden 30.000 Besucher\*innen sowie für die WorldSkills 150 Teilnehmer\*innen aus 40 Ländern. Für Messezentrum-Geschäftsführer **Alexander Kribus** und Wirtschaftskammer Salzburg Präsident **Peter Buchmüller** bietet „die parallele Veranstaltung die einzigartige Gelegenheit, die aktuellsten Aus- und Weiterbildungsangebote in Österreich und dem benachbarten bayerischen Raum sowie die weltweit besten Fachkräfte in sieben Berufen gemeinsam zu erleben.“

[www.mzs.at](http://www.mzs.at)

### „Grüne“ Diskussionen beim „Green Meeting“

Im Rahmen des diesjährigen „Europäischen Forum Alpbach (EFA)“, das vom Congress Centrum Alpbach einmal mehr als „Green Meeting & Event“ lizenziert wurde, brachten ÖBB-Personenverkehr-Vorständin **Sabine Stock** sowie die beiden ÖBB-Infrastruktur-Vorstände **Silvia Angelo** und **Johann Pluy** in den Diskussionen zum Thema „Energiewende für die Verkehrswende“ die Positionen der Bahn ein. Stock: „Die Mobilität auf der Schiene leistet schon jetzt einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Wir sind schon heute ganz vorne bei der Energiewende dabei und investieren in Wasserkraft, Photovoltaik-Anlagen und Windräder!“

[www.congressalpbach.com](http://www.congressalpbach.com)



©Petra Rainer

## „Doppelt so viele Green Meetings wie vor Corona“

**Für das klimaneutrale Montforthaus Feldkirch macht sich die Positionierung als „Green Building“ mehr als bezahlt – heuer wurde der Energiebedarf um weitere 10 % gesenkt**

Über einen vielversprechenden Veranstaltungs-Herbst freuen sich **Alexander Maurer**, Geschäftsführer des Montforthaus Feldkirch, und sein Team. Highlights waren zuletzt der Anfang September abgehaltene dreitägige internationale PINA-Kongress (Praxis und Innovation – Neue Autorität des Institutes für Konfliktbewältigung), die nahezu zeitgleich stattgefundenene „Quarta 4 Länder Jugend Philharmonie“ (grenzüberschreitende Philharmonie-Werkstatt für Talente aus dem Bodenseeraum) und der 4. Vorarlberger Zahnärztetag Ende September. Bis Dezember stehen monatlich über zwanzig Veranstaltungen auf dem Programm. Alexander Maurer: „Mit insgesamt rund 50.000 Besucher\*innen 2022 liegen die Erwartungen bereits auf Vor-Pandemie-Niveau. Wenn man bedenkt, dass wir heuer bis Ende März gar keine Veranstaltungen durchführen konnten, ist das durchaus bemerkenswert.“

Die Sommerpause wurde vom Montforthaus Feldkirch genutzt, um das bereits klimaneutrale Haus noch energieeffizienter zu gestalten und den CO<sub>2</sub>-Abdruck weiter zu

reduzieren. Als „Green Building“ mit „klimaktiv Gold Standard“ errichtet, erfolgt die Wärme- und Kälteversorgung seit Eröffnung 2014 über eine Grundwasserwärmepumpe. Die Lüftungsanlage ist an eine hocheffiziente Wärmerückgewinnung gekoppelt und die Bremsenergie des Aufzugs wird mittels Frequenzumleiter in elektrische Energie umgewandelt und ins Hausnetz eingespeist. „Heuer haben wir unsere Programmierung verbessert. So können wir nochmals 10 % unseres Energiebedarfs einsparen“, freut sich Maurer. Geplant ist auch, die bestehende Solaranlage zu erweitern. Ziel ist es, den Strombedarf zu 20 % selbst abzudecken.

Zuversichtlich stimmt zudem die Buchungslage für 2023. Besonders erfreulich: „Etwa 20 % aller Veranstaltungen werden Green Meetings oder Green Events sein – doppelt so viele wie vor Corona“, so Alexander Maurer. Das rund 8.500 m<sup>2</sup> große Montforthaus verfügt über 8 Veranstaltungs- und Seminarräume, und eine Kapazität von maximal 1.200 Besucher\*innen). [www.montforthausfeldkirch.com](http://www.montforthausfeldkirch.com) ■

# Vorzug & Nachzügler bei „Green Meetings & Green Events“

Von den rund 1.500 bisher mit dem Umweltzeichen zertifizierten Veranstaltungen fanden die meisten 2018 statt – der steirische Verein ecoversum liegt diesbezüglich einsam an der Spitze

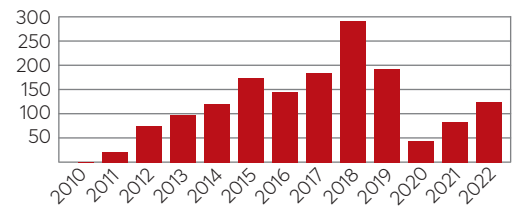
Wie „grün“ ticken Kongress- und Event-Veranstalter, wenn es um die Durchführung von mit dem Umweltzeichen „Green Meetings & Green Events“ lizenzierten Veranstaltungen geht? Die Website [meetings.umweltzeichen.at](http://meetings.umweltzeichen.at) gibt darüber Aufschluss. Demnach wurden seit 2010 insgesamt 1.361 Green Meetings- und 197 Green Events-Zertifikate ausgestellt.

Das bisher erfreulichste Jahr war 2018, als mit 293 „grün“ lizenzierten Veranstaltungen der bisherige Höchstwert erzielt wurde. Im Folgejahr 2019 konnte zwar mit 193 zertifizierten Veranstaltungen das zweitbeste Ergebnis erzielt werden, doch lag dieser Wert um mehr als ein Drittel (34 %) unter jenem von 2018. Das erste Pandemie-Jahr brachte dann einen Einbruch, 2021 lief es wieder deutlich besser. Heuer waren bis Ende August 125 Veranstaltungen zertifiziert, angefangen

von der Innsbrucker Coloproktologie Wintertagung im congresspark igls bis zum „Europäischen Forum Alpbach 2022“ im Congress Centrum Alpbach.

Auch bei den bislang 103 Lizenznehmern gibt es deutliche Nutzungsunterschiede bei der „Green Meetings & Green Events“ Zertifizierung. Am fleißigsten war diesbezüglich der in Graz ansässige Verein ecoversum. Im Bereich Beratung- und Schulung tätig, gingen auf dessen Konto mehr als 10 % aller bis heute mit dem Umweltzeichen lizenzierten Veranstaltungen. Auf Platz 2 folgt das VCB (Vienna Convention Bureau), auf Rang 3 die Universität für Bodenkultur. Von den Bundesländern verbucht Wien wenig überraschend mit 46 die meisten Lizenznehmer, gefolgt von NÖ mit 12 und Salzburg mit 9. Gleich dahinter folgt Tirol mit 8. Vorarlberg und die

Anzahl der ausgestellten Zertifikate für Green Meeting und Green Event



Steiermark halten bei je 7 Lizenznehmern, OÖ bei 6. Schlusslichter sind Kärnten (3) und das Burgenland (1). Mit dem „Milchwerk Radolfzell“ am Bodensee gibt es zudem einen Lizenznehmer in Deutschland. ■

Die 12 Lizenznehmer mit den meisten zertifizierten Veranstaltungen

1	Verein ecoversum	155
2	Vienna Convention Bureau	98
3	BOKU - Universität für Bodenkultur Wien	76
4	Kongress Kultur Bregenz	66
5	Mondial	61
6	brainbows informationsmanagement	61
7	Event Company Opitz & Hasil	50
8	Convention Partner Vorarlberg	49
9	Congress Centrum Alpbach	44
10	Design Center Linz	35
11	CMI - Congress Messe Innsbruck	39
12	Salzburg Congress	36

## Tagen, entspannen, Kraft tanken und jetzt auch gut schlafen

Bezüglich Business-Infrastruktur war der Hannersberg im Südburgenland bereits bisher perfekt – 35 neue Chalets sorgen nun auch für nachhaltige Übernachtungsmöglichkeiten

Bislang ein Hotspot vor allem für Hochzeiten, hat sich die südburgenländische Location Hannersberg mit dem Bau von 35 Chalets direkt am Weinberg für Meetings und Events von Unternehmen positioniert. In welcher Form, das präsentierten im Sommer Geschäftsführerin **Anna Malinovic** und Eigentümer **Ronald Gollatz**. Mit an Bord befindet sich seit der Erweiterung durch die Chalets auch Topwinzer **Leo Hillinger**, der abends jene Top-Runde bereicherte, an der neben dem ACB-MAGAZIN auch Agenturen wie Mondial, Retter Events, Pan.Event und MICE-Burgenland-Chef **Andreas Sagmeister** teilnahmen.

Die Business-Infrastruktur auf dem Hannersberg, ein kompletter Weinberg der Inspiration und Kreativität, ist State-of-the-Art.

Neben klassischen Seminarräumen (vom 100 m<sup>2</sup> großen Wintergarten über den Arkadensaal mit rund 200 m<sup>2</sup>, den 60 m<sup>2</sup> umfassenden Raum „Diabas“ bis hin zur großen Ebene mit rund 500 m<sup>2</sup>, alles ergänzt um Freiflächen sowie Infinity-Terrassen) werden auf rund 10.000 m<sup>2</sup> abwechslungsreiche Plätze geboten. So z. B. das urige Kellerstöckel, der Breakout-Room oder die Blumenwiese. Anna Malinovic: „Die vielen kleinen, feinen Chill-Out-Plätze sind perfekt für vertrauliche Gespräche, Workshops, Gruppenarbeiten oder einfach nur zum Genießen.“

Durch die 35 Chalets kann nun am Hannersberg auch übernachtet werden. Die „Auszeit“-Chalets sind 20 m<sup>2</sup> groß, alle mit Boxspringbett, Sitzgruppe sowie Badezimmer. Die beiden „Auszeit+“-Chalets sind dank Ver-

bindungstüre doppelt so groß. Das Chalet „Hill Exklusiv“ kommt auf 40 m<sup>2</sup>. Ganz oben in der Hierarchie steht das loftartige ebenfalls 40 m<sup>2</sup> große Luxus-Chalet „Wolke 7 designed by Leo Hillinger“ mit Panoramafenster.

Ronald Gollatz: „Vor allem für Gruppen bis zu 35 Personen bieten wir perfekte Rahmenbedingungen. Bei rechtzeitiger Planung können Gruppen unsere Räumlichkeiten exklusiv nutzen.“ Auch für Rahmenprogramme, z. B. Paddeln im Naturpark auf der Pinka, bietet die Region unzählige Möglichkeiten. „Wir hatten schon Hubschrauber, Europas größte Mähdrescher und Heißluftballone“, erzählt Ronald Gollatz. Firmen und Organisationen wie Coca-Cola, Claas, die WKÖ, der ÖFB, die Sporthilfe, Kapsch und der ORF setzten bereits darauf. [www.hannersberg.at](http://www.hannersberg.at) ■

# „Gemeinsam Lösungen finden, die zukunftstauglich sind“

Österreichs Tagungsbranche blickt nach dem gelungenen Jahreskongress Convention4u 2022 mit viel Innovation und frischem Wind voller Zuversicht nach vorne

Der jährliche Branchentreff der österreichischen Tagungsindustrie, die Convention4u, ging heuer Ende Juni im congress Schladming unter dem Motto „Begegnen. Inspirieren. Entfalten.“ über die Bühne. Trotz voller Terminkalender im äußerst veranstaltungsintensiven Frühsommer ließen es sich über 130 Teilnehmer\*innen nicht nehmen, dabei zu sein. Vertreten waren hier Meeting Professionals aus den Bereichen Kongressorganisatoren und -dienstleister, Agenturen, Veranstalter sowie Tagungszentren, Convention Bureaus, Tourismusverbände und Hotellerie. Die Anmeldungen wurden vom Professional Congress Organizer (PCO) Partner Columbus Congress + Event abgewickelt.

Auf Basis der im Jahr 2021 erforschten Leitlinien sowie Eckpfeiler für sinnstiftende Kongresse und Tagungen (siehe ACB-Magazin 01/2021 unter dem Titel „Von der Meeting Industrie zur Meaning Industrie“, Seite 33) wurde die Convention4u weiterentwickelt, um den Teilnehmer\*innen vor allem Raum für Austausch und Inspiration zu ermöglichen. „Dies ist uns mit der Homebase, die

das ‚Herz‘ des Kongresses als Begegnungsplattform darstellt, gelungen. Sie wurde von unserem Partner, der Firma Wiesner-Hager, gemeinsam mit dem congress Schladming mit besonderem Interieur ausgestattet und gestaltet“, so ACB-Geschäftsführerin **Michaela Schedlbauer-Zippusch**.

## Keynote mit „Campfire“-Session

Die zentrale Frage beim Kongress lautete, wie es der Branche gelingen kann, trotz mehrfacher Hürden (wie z. B. Preissteigerungen, Reisebeschränkungen, Budgetkürzungen und rasant wandelnden Gewohnheiten/Bedürfnissen), zukunftstaugliche lebendige Begegnungs-Formate weiterzuentwickeln, die gleichermaßen Qualität bieten, Regionalität berücksichtigen und Sinn stiften.

Mit der Keynote (siehe Seite 43) gelang es Anthropologin **Bettina Ludwig** ihre Erfahrungen mit Naturvölkern eindrucksvoll zu schildern. Weiters berichtete sie, wie wichtig es ist, sich über das eigene Bild vom Menschen klar zu werden, wie wir ticken und dabei die

wesentliche Frage „Wie funktionieren wir in der Welt von morgen?“ zu behandeln. In der anschließenden „Campfire“-Session konnten Interessierte das Gehörte noch weiter im direkten Austausch mit der Expertin vertiefen.

## Vielseitiges und interaktives Programm

Als roter Faden zogen sich bei der Convention4u branchenaktuelle Themen rund um Veränderung und die Haltung bei neuen Herausforderungen durch die vielseitigen und interaktiven Formate des Kongresses. Die Sessions beschäftigten sich unter anderem mit „Change Management“, Lernen von Daten, Mental Health, „New Work“, Selbstmanagement & -wirksamkeit sowie Unternehmensethik.

ACB-Präsident **Gerhard Stübe**: „Gute, lebendige Begegnungen sind das Gebot der Stunde, um gemeinsam Lösungen zu finden, die zukunftstauglich sind.“ Entsprechend kam bei der Convention4u 2022 die „Meeting Architecture“ nach den Grundsäulen des Lernens, Netzwerkers und Wohlfüh-



lens nicht zu kurz. Den Teilnehmer\*innen wurden – neben Fachvorträgen und Case Study-Präsentationen – interaktive Formate wie Campfire, „Fishbowl“, „World-Café“ und „Walk & Talks“ geboten.

Bei der experimentellen Outdoor Session „Weitblick mit Ausblick“ ging es mit einer Gondelrundfahrt hoch hinauf auf die Planai. Der „Collective Story Harvesting“-Philosophie folgend, wurden dabei Erlebnisse, Emotionen und vor allem Lernerfahrungen in selbstorganisierten Gruppen miteinander geteilt, bevor es zum zweiten Teil in die „Schafalm“ auf 1.800 Meter Seehöhe ging. In gemütlicher Atmosphäre klang dort der erste Kongresstag (erlebnisreich mit Stromausfall, der kurzzeitig die Räumlichkeiten, aber nicht die Stimmung verdunkeln ließ) beim kulinarischen Hüttenabend mit sensationellem Ausblick aus.

### Green Meeting

Um den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, Natur und Mensch zu unterstreichen, wurde die Convention4u zum 13. Mal als „Green Meeting“ zertifiziert. Mit der Wahl des congress Schladming, der über das „Österreichische Umweltzeichen“ verfügt, war bereits ein wichtiger Schritt gesetzt.

Eine wichtige Rolle spielte die Kooperation mit regionalen Anbietern. Diese gelang vor allem beim „Get2gether Factory Clubbing“, das in Form eines Pop-up Events von den Partnern Steiermark Convention und Tourismusverband Schladming-Dachstein

organisiert wurde. Steirische Köstlichkeiten wurden vor Ort von heimischen Produzent\*innen frisch zubereitet und mit regionalen Getränken gereicht. In der „Wollwelt“ von Steiner1888 wurde gezeigt, wie Tradition und Moderne in Einklang bestehen können. Für Interessierte gab es zudem die Möglichkeit, mittels persönlicher Führungen durch die Manufaktur und 3D-Erlebnissen in die Kunst der Lodenherstellung einzutauchen.

Weitere „grüne“ Maßnahmen: Während der Kongresstage wurden die Räumlichkeiten mit Tageslicht besonders für die interaktiven Sessions genutzt, während es bei den „Walk & Talk“-Sessions ins Grüne ging, um entlang der Enns bei guten Gesprächen frische Luft und Gedanken zu tanken. Beim Cateringbuffet setzte das ACB auf rein vegetarische Speisen. Und für Gäste, die mit dem Zug bzw. in Fahrgemeinschaften angereist waren, gab es als Willkommens-Dankeschön Kürbiskern-Keklein von der Ortsbäckerin. Der unter den Teilnehmer\*innen gesammelte Spendenerlös für die jährliche Charity-Aktion ging heuer an die soziale Initiative der Lebenshilfe Ennstal, welche Menschen in herausfordernden Lebenslagen durch individuelle Hilfestellungen auf ihrem Lebensweg begleitet und fördert.

### Zukunftsgerichteter Blick

Als Reaktion auf die schwierige Personalsituation in den meisten Branchenbetrieben wurde bei der Convention4u 2022 das „Onboarding“-Camp ins Leben gerufen. Dieses

brachte Facts & Figures zum österreichischen Tagungsmarkt, die relevanten Stakeholder und Aufgabenbereiche inklusive eines „Deep-Dives“ in die Grundlagen von Green Meetings näher. „Das Format erhielt extrem hohen Zuspruch. Deshalb haben wir uns gemeinsam mit den Buddies, welche den Convention4u-Neulingen während der gesamten Tagung mit Rat und Tat zur Seite standen, bereits auf eine weitere Auflage im nächsten Jahr entschieden“, kündigt Michaela Schedlbauer-Zippusch an.

Alles in allem war es wieder eine überaus erfolgreiche Veranstaltung. „Es ist erfreulich, dass die Convention4u mit einer Weiterempfehlungsrate von 98% eine außerordentliche Anzahl an zufriedenen Kongressteilnehmer\*innen hat“, freut sich Verbands- und Kongresspräsident Gerhard Stübe. „Das Konzept ist aufgegangen: ein lebendiger Kongress für die Tagungsbranche, der den Teilnehmer\*innen viele Freiheiten und Wahlmöglichkeiten einerseits bei den gebotenen Inhalten ließ, aber auch sich aktiv(er) zu beteiligen sowie Zeit und Raum für Rückzug zu schaffen.“ ■

**ACB**convention4u  
austrian convention bureau

### SAVE THE DATE:

Die **Convention4u 2023** findet von 3. bis 5. Juli 2023 im Congress Centrum Alpbach statt. **c4u.acb.at**



# Gesprächskultur mit „Werkstatt“ und „Lagerfeuer“ im DATAROOM

Auf den Österreichischen Tourismustagen (ÖTT) vom Konzept her vorgestellt, Anfang Februar 2022 erstmals im Echtbetrieb, geht der DATAROOM in den kommenden Monaten auf Tour



Vorarlberg beschreitet rund um die nicht nur auf die Kongress- und Eventbranche zukommenden Veränderungen – vom Klimawandel über weltweite Vernetzung in Echtzeit bis zur Auflösung alter Hierarchien und Gewissheiten – neue Wege. Im Mittelpunkt dabei steht das datenbasierte Miteinander in Form von Gesprächen, durch das konkrete Lösungen gefunden sowie Entscheidungen getroffen werden können.

Für **Urs Treuthardt**, Geschäftsführer des Bodensee-Vorarlberg Tourismus und vom Convention Partner Vorarlberg, steht eines fest: „Es gibt zu viele Annahmen, aber zu wenige Daten.“ Doch selbst wenn letztere zur Verfügung stehen (noch nie in der Geschichte waren so viele Daten vorhanden wie in der Gegenwart – allein 2017 wurden weltweit mehr Daten generiert als in den 5.000 Jahren davor addiert und ausgehend von 2020 dürften sie sich bis 2025 nochmal verdreifachen) ist auch das nur die halbe Miete. „Daten sind immer nur so gut wie das Wissen um die Interpretation“, bringt Urs Treuthardt die Problematik auf den Punkt.

Um diese Missverhältnisse zu beseitigen, wurde vom Vorarlberg Tourismus bzw. den Convention Partnern Vorarlberg unter Federführung von Urs Treuthardt gemeinsam mit der Österreich Werbung/Tourismusforschung & Data Analytics und dem in Vorarlberg beheimateten Servicedesign-Büro Funka von

**Isabella Natter-Spets** das Innovationsprojekt DATAROOM ins Leben gerufen.

Vorge stellt wurde das Vorhaben auf den Österreichischen Tourismustagen (ÖTT) im Mai 2021. Isabella Natter-Spets war begeistert: „Es ist, wie wenn David und Goliath gemeinsam spazieren gehen.“ Konkret meint die Servicedesign-Spezialistin damit die Zusammenarbeit von sehr ungleichen Partnern auf Augenhöhe. Wenn sie gelingt, bietet diese Verschiedenartigkeit extra viel.“ Und: „Augenhöhe zeigt sich, wenn man im Tun vergisst, wer Auftraggeber\*in ist und wer Auftragnehmer\*in. Denn es geht um die gemeinsame Vision.“ Ab heuer im Jänner war der DATAROOM, der gemeinsam mit der Agentur Estuar (Dornbirn) entwickelt und vom Vorarlberger Architekturbüro Studio Saal (Feldkirch und Vaduz) gestaltet wurde, als Prototyp „ready to test“. Im Februar 2022 wurde er im Rahmen des „designforum“ Dornbirn zum ersten Mal genutzt und seither stetig weiterentwickelt.

Von der Hardware her ist es laut Isabella Natter-Spets gelungen, „eine gute Raumqualität zu schaffen“. Konkret handelt es sich um zwei Haupträume („Werkstatt“ und „Lagerfeuer“) mit Platz für ca. 15 Personen. Urs Treuthardt: „Beide Räume dienen der Erkenntnisgewinnung.“ In der „Werkstatt“ werden dabei komplexe Fragen datenbasiert erörtert, beim „Lagerfeuer“ geht es um Austausch und Lernen voneinander. „Gäste aus aller Herren

Länder erzählen, wie sie ähnliche Probleme angehen“, so Urs Treuthardt.

Isabella Natter-Spets ist aufgrund der bisherigen Veranstaltungen vom DATAROOM angetan: „Wir konnten gute, fundierte Diskussionen zu komplexen Fragen führen, das ganze unterstützt mit konkreten Daten.“ Der DATAROOM ist mobil und kann in zwei Tagen ressourcenschonend an jedem beliebigen Ort aufgebaut werden. Ab September 2022 und bis März 2023 findet so maximal einmal pro Woche eine, wie Urs Treuthardt es formuliert, „bereichernde Begegnung“ statt. Gehostet werden die Veranstaltungen von Expert\*innen der Forschungs- und Weiterbildungsplattform micelab\*bodensee.

Eine der großen Herausforderungen für das Projekt besteht im Finden von geeigneten Datenquellen. Urs Treuthardt: „Es gilt zu erkunden, welche Daten wo, in welcher Form, Menge und Aktualität zu bekommen sind und welche zusätzlich generiert werden müssen.“ Zwar lösen diese Daten keine Konflikte, aber sie helfen, den Dialog auf eine rationale Basis zu stellen und dadurch richtige Entscheidungen zu treffen, die im Einklang mit dem Lebensraum stehen. „Begegnungskultur spielt dabei eine entscheidende Rolle“, betont Treuthardt, der im DATAROOM in Hinblick auf touristische Entwicklungen „ein großes Potenzial sieht. Wir haben nämlich vergessen, über Fakten zu sprechen.“ <https://dataroom.weavs.io> ■

# Umwelt-Musterschüler erhält demnächst eine weitere Schwester

Mit dem Conference Center Laxenburg erhielt der zweite Betrieb der Event Residenzen Niederösterreich das Umweltzeichen – die Villa Schönthaler am Semmering ergänzt seit kurzem das Portfolio

Das Conference Center Laxenburg vor den Toren Wiens wurde vor kurzem mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet. Neben Energie-Sparmaßnahmen bei Heizung und Kühlung wird auch auf Wassereinsparungen geachtet, Korrespondenz und Verträge werden fast nur noch elektronisch abgelegt, es gibt eine exakte Mülltrennung, E-Roller für Botendienste sowie vier Elektro-Tankstellen für Gäste. Mit zur guten Klimabilanz trägt die perfekte Isolierung aller Fenster und Türen bei – trotz historischer Fassade. Alle Veranstaltungsflächen sind klimatisiert, verfügen über natürliches Tageslicht (bei Bedarf abdunkelbar), befinden sich im Erdgeschoss und sind über Foyers einfach sowie barrierefrei zu erreichen.

Ein Hit ist das Studio 13, mit dem im Conference Center Laxenburg, in der Villa Schönthaler sowie im Palais Niederösterreich im Herzen von Wien, das ebenso zu den Event Residenzen Niederösterreich gehört, Online-Events abgehalten werden können. Während der Lockdowns sowie der coronabedingten Einschränkungen im Veranstaltungsbereich wurde das Angebot sehr gut angenommen. Das Studio ist in beiden Loca-



© Event-Residenzen Niederösterreich

tions schnell aufgebaut und kann individuell an die Wünsche der Gäste angepasst werden.

Sowohl das Palais Niederösterreich als auch das Conference Center Laxenburg können bisher auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Beide sind auch im Herbst sehr gut gebucht. Für 2023 gibt es viele Anfragen, doch die Kunden wollen noch nicht verbindlich reservieren. Der Grund: Niemand weiß, wie sich die Wirtschaftskrise entwickelt und auch die Energiekosten sind natürlich ein Thema.

Seit Anfang September 2022 bereichert die Villa Schönthaler am Semmering als Dritter

im Bunde die Event Residenzen Niederösterreich. Sie wurde in den letzten Monaten liebevoll renoviert.

Bei der Villa Schönthaler handelt es sich um ein historisches Gebäude mit Ausblick auf den Schneeberg, das mit modernster Technik ausgestattet ist. Teambuildings, Workation, Präsentationen sowie kleine Hauskonzerte sind im großen Salon, der Raum für bis zu 80 Gäste bietet, perfekt aufgehoben. Auf der Eventebene der Villa finden insgesamt 100 Personen Platz. Die Location verfügt außerdem über 9 Zimmer mit bis zu 25 Betten. [www.event-residenzen.at](http://www.event-residenzen.at)



**„Das werde ich nie vergessen“**

Ob Start-Up oder Großkonzern: Mit unseren Events schaffen wir stets Erlebnisse der besonderen Art – mit beeindruckenden Gesamtkonzepten und Inszenierungen, die unvergesslich bleiben. [www.stargategroup.com](http://www.stargategroup.com)

**STAR GATE**  
GROUP

Stargate Creative und Stargate Live sind Divisions der Stargate Group Werbeagentur GmbH

# Zukunft der Messen wird hybrider und virtueller

**Die Branche befindet sich derzeit auf einer schwierigen Gratwanderung zwischen Erholung und neuen Herausforderungen – fortschreitende Digitalisierung als entscheidendes Thema**

Wie geht es mit der Event- und Messeindustrie angesichts neuer Herausforderungen von Inflation, Energiepreisschocks und Personalmangel weiter? Eine Antwort liefert das im Juli erschienene „Global Barometer“ der UFI (Union des Foires Internationales – The Global Association of the Exhibition Industry), das auf einer im Juni 2022 durchgeführten Branchenumfrage in 23 Ländern basiert, darunter auch Deutschland.

„Der Aufschwung der Messen auf der ganzen Welt ist in die nächste Phase eingetreten. Das Vor-Corona-Niveau wird in einigen Märkten bereits 2023 wieder erreicht“, zieht UFI-Geschäftsführer und CEO **Kai Hattendorf** eine positive Bilanz. Weniger erbauend sind im Gegensatz dazu, die sich in der UFI-Befragung bestätigten personellen Herausforderungen. Als positiv vermerkt der seit 2015 als UFI-Chef amtierende, frühere dpa (Deutsche Presse Agentur)- und spätere Messe Frankfurt-Manager Kai Hattendorf hingegen, dass die Branche daran arbeite, „wichtige Erkenntnisse aus der Pandemie in Bezug auf die Digitalisierung von Veranstaltungen und

Dienstleistungen in ihr Geschäftsmodell zu integrieren.“

Die wichtigsten Ergebnisse der UFI-Umfrage: 68 % der Unternehmen meldeten im Mai und Juni einen normalen Betrieb (Deutschland jeweils 77 %); 74 % rechnen, dass dies im September der Fall ist, mit einem Peak von 77 % im Oktober (Deutschland 77 % und 69 %).

Internationale Messen hinken laut UFI-Bericht bei der Wiedereröffnung weiterhin hinter lokalen und nationalen Veranstaltungen hinterher, aber auch sie befinden sich im Aufschwung: 74 % (Deutschland sogar 92 %) der Messegesellschaften gaben an, dass internationale Ausstellungen in ihrer Stadt bereits geöffnet sind (im Vergleich zu 96 % bei nationalen und lokalen Veranstaltungen, bzw. 100 % in Deutschland).

Bestehende Hemmnisse der Messebranche liegen in noch vorhandenen Reisebeschränkungen (allen voran wurde hier China mit seinen strengen Covid-Richtlinien angeführt), dicht gefolgt von der Bereitschaft

von Aussteller\*innen und Besucher\*innen, wieder an Veranstaltungen teilzunehmen.

Wie sieht es mit den Umsätzen aus? Diese dürften bis Ende 2022 wieder 73 % des Niveaus von 2019 erreichen (Deutschland 78 %). In der ersten Hälfte 2023 sollten es dann 87 % (Deutschland 86 %) sein. Generell wird aber davon ausgegangen, dass sich diese Erholung über mehrere Jahre erstrecken wird. Der Umsatz dürfte jenen von 2019 erst dann übertreffen, wenn die Branche herausfindet, wie sie digitale Tools effektiver nutzen kann, einschließlich hybrider Veranstaltungen und virtueller Messen.

Etwas mehr als die Hälfte der Befragten ist überzeugt, dass es einen Trend zu hybriden Veranstaltungen und mehr digitalen Elementen gibt. 65 % der Befragten haben digitale Produkte zu bestehenden Messen hinzugefügt. Kai Hattendorf abschließend: „Die fortschreitende Digitalisierung wird ein wichtiges Thema in der Branche sein. Die Art und Weise, wie Unternehmen arbeiten und Veranstaltungen gestalten, wird weiter verändert.“ [www.ufi.org](http://www.ufi.org)



 Convention  
Austria

## Connecting is our passion

#meetinaustria  
[convention.austria.info](http://convention.austria.info)



# Gesundheitspolitische „Mondlandung“ im Gasteinertal

Das EHFG ging heuer nicht nur zum bereits 25. Mal über die Bühne, sondern diskutierte außerdem Möglichkeiten für die Schaffung einer europäischen Gesundheitsunion

Ein besonderes Jubiläum ging Ende September in Bad Hofgastein über die Bühne: das 25. European Health Forum Gastein (EHFG). Die jährlich im Gasteinertal stattfindende Konferenz wurde 1998 von **Prof. Dr. med. univ. Günther Leiner** (der heute 83-jährige ist Ehrenpräsident des EHFG, war Ärztlicher Leiter des Kurzentrums Bad Hofgastein und Abgeordneter zum Nationalrat) als Europäische Gesundheitspolitikkonferenz mit dem Ziel gegründet, eine Plattform für alle Interessengruppen im Bereich des Gesundheitswesens und darüber hinaus zu schaffen.



Erstmals wurde das EHFG 2022 – es fand in den zurückliegenden beiden Jahren online statt – als hybride Konferenz abgehalten. Dies war nicht zuletzt dadurch möglich, als dass das seit 1994 bestehende Kongresszentrum im vorigen Jahr um 1 Mio. Euro modernisiert wurde, inklusive state-of-the-art Multimedia-Ausstattung bzw. Licht- und Tontechnik.

Rund 600 Teilnehmer\*innen aus 45 Ländern diskutierten im Kongresszentrum und im Kurssaal unter dem Generalthema „A moonshot

for a true European Health Union – if not now, when?“ politische Lösungsansätze für gemeinsames Handeln über Grenzen und Disziplinen hinweg. EHFG-Präsident **Dr. Clemens Martin Auer** (der ehemalige Sonderbeauftragte des österreichischen Gesundheitsministeriums gehört seit dem Vorjahr dem Vorstand des Exekutivrates der WHO – World Health Organisation) konnte einmal mehr ein Programm mit hochkarätigen Referent\*innen zusammenstellen, darunter EU Gesundheits-Kommissarin **Stella Kyriakides** und Generaldirektorin

**Sandra Gallina**, WHO Europa-Direktor **Hans Kluge**, die Minister\*innen **Johannes Rauch** (u. a. Gesundheit) und **Leonore Gewessler** (u. a. Klimaschutz und Umwelt) sowie die britische Sonderbeauftragte für antimikrobielle Resistenz **Sally Davies** und der Vorsitzende der Paneuropäischen Kommission für Gesundheit **Mario Monti**. Generell ging es darum, wie eine Europäische Gesundheitsunion Lösungen für jene Krisen finden kann, mit denen unser Kontinent zurzeit konfrontiert ist. [www.ehfg.org](http://www.ehfg.org), [www.gastein.com/gasteinertal/kongresse](http://www.gastein.com/gasteinertal/kongresse) ■

## GREEN MEETING TIPP

**Alina Wagenhofer**

Ferry Porsche Congress Center

Projektleiterin & Green Meeting Beauftragte



Bei den meisten Veranstaltungen kommt man nicht ohne Give Aways aus. Als kleines Dankeschön oder für ein gelungenes Event möchte man dem Kunden gerne eine kleine Aufmerksamkeit geben. Verwenden Sie diese Geschenke als ein Statement für Nachhaltigkeit. Verschenken Sie Dinge, die regional gefertigt wurden und ökologisch unbedenklich sind. Wie zum Beispiel Kräutersalz aus der Region oder Schokolade von der Konditorei nebenan. Probieren Sie es aus und verschenken Sie bei Ihrer nächsten Veranstaltung mit Ihrem Geschenk eine grüne Idee! Auch der eigene Name muss dabei nicht zu kurz kommen. Sie können Ihr Geschenk mit Ihrem eigenen Design personalisieren und es ist eine sympathische Möglichkeit zu zeigen, dass einem Nachhaltigkeit am Herzen liegt.

# Digitaler Messe-Meilenstein mit Avataren & Videochats

**Die Innovationsagentur für Locations Goin' Places startet Anfang 2023 „FAIR EVENT“, Österreichs erste digitale Messe für die Eventbranche**



**Katharina Zehender**

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit liegen oft Welten. Ein Beispiel dafür stellt die Digitalisierung auch in der Event- Messe- und Kongressbranche dar. Denn anders als die vielen erfolgreichen Initiativen und Umsetzungen glauben machen, ist die Bereitschaft der Branche, in größerem Stil in digitale Fortschritte zu investieren, noch enden wollend. „Es herrscht leider noch allzu oft Skepsis und auch das Produkt ist sehr erklärungsbedürftig“, nennt **Katharina Zehender**, Geschäftsführende Gesellschafterin von Goin' Places, die Gründe.

Das Mitglied des ACB (Austrian Convention Bureau) hat die Corona-Pandemie deshalb dazu genutzt, neue Produkte – wie digitale Events und Messen – zu entwickeln, die in ihrer virtuellen Funktionalität sowie im Hinblick auf die Konformität bezüglich auf DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) einzigartig sind. Jetzt krönt Katharina Zehender all dies mit einem zusätzlichen Highlight: Mit „FAIR EVENT“, der 1. digitalen Messe für die Eventbranche.

## Digitaler Meilenstein

Start dieses – laut Goin' Places-Chefin „Meilensteins in Richtung Digitalisierung“, der 24/7 an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung steht – ist im Jänner 2023. Zielgruppen sind Endkund\*innen und Expert\*innen aus der Eventbranche. Die Messe bietet durch ihre Digitalität Möglichkeiten zur interaktiven Kommunikation mit den Teilnehmer\*innen. Ebenso ist die individuelle Gestaltung der Inhalte gegeben. Das Ausstellerdashboard wiederum lässt Änderungen rund um die Uhr zu.

Abgerundet wird „FAIR EVENT“ durch zwei Live-Tage (diese sind terminlich noch zu fixieren) mit branchenrelevantem Content zur aktiven Teilnahme (Rahmenprogramm,

Live-Einstiege, aktive Besucherakquise), die für zusätzliche Reichweite sorgen. Diese Live-Programme werden auch gestreamt, um zusätzlichen Traffic auf die Seite zu holen. An diesen Tagen sind auch die „FAIR EVENT“-Aussteller live anwesend.

## Alles wie bei Präsenz-Messen

Der Zutritt für Besucher\*innen (sie sind in die zwei Gruppen Endkund\*innen und Branchenteilnehmer\*innen gefiltert) zur virtuellen Messe „FAIR EVENT“ erfolgt wie bei einer Live-Veranstaltung über ein Eingangsportale mit Infopoint und Zeitungskiosk inklusive Kaffeehaustischen, wo sie sich online in Branchenmagazine vertiefen können. Katharina Zehender: „Der Kunde wird dort abgeholt, wo er ist. Wir überprüfen bei der Anmeldung im Hintergrund, ob von der Besucherseite her die technischen Voraussetzungen für 3D gegeben ist, also ob und welche Grafikkarten bzw. Internetverbindungen gegeben sind.“ Falls dies nicht ausreichend sein sollte, wird die Plattform automatisch in 2D angezeigt.

Hinter dem Eingangsportale öffnen sich verschiedene Ausstellungshallen, deren Aussteller aus den Bereichen Locations und Hotels, Catering, Agenturen, Technik- und Messebauanbieter, Ausstatter, Interessensvertretungen sowie Dienstleister stammen. Katharina Zehender: „Sie kommen aus allen Bereichen der Veranstaltungsbranche und werden thematisch in Räumen zusammengefasst.“ Je nach Wunsch kann dieser digitale Messestand in einer der drei Größen (small, medium oder large) oder völlig individuell ausgestaltet werden.

Ergänzt wird die virtuelle Messe durch zwei Bühnen mit Präsentationsmöglichkeiten für Speaker\*innen, Moderator\*innen, Künstler\*in-

nen sowie Bands. Deren Präsentation kann entweder in Form eines 2D-Videos geschehen oder als 3D-„Chroma Key“, bei dem beliebige Hintergründe eingeblendet werden. Alles ist 24/7 abrufbar.

Dazu kommt bei „FAIR EVENT“ noch eine Bibliothek, die als Nachschlagbereich für Themen rund um Veranstaltungsgesetze, Corona-Regelungen, Sachverständigen-Gutachten etc. fungiert. Überall sind auch Werbeflächen im 2D- und 3D-Bereich möglich.

## Avatar oder auch nicht

Ein weiterer Vorteil der virtuellen Messe „FAIR EVENT“ liegt laut Katharina Zehender darin, dass die durchgehende Online-Konsumation von Inhalten mit und ohne Interaktion möglich ist. Ist letztere gewünscht, können Teilnehmer\*innen und Aussteller in die Rolle von Avataren „schlüpfen“. Das sind künstliche Personen bzw. Grafikfiguren, die bestimmten User\*innen in der virtuellen 3D-Welt zugeordnet werden. Bei „FAIR EVENT“ können diese Avatare entweder aus Vorlagen ausgewählt oder persönlich erstellt werden.

Um zu kommunizieren, müssen Besucher\*innen und Aussteller nicht zwangsläufig als Avatare auftreten. Sie können dies auch mittels Terminvereinbarungen, Text- oder Videochat tun. Um die Hürde aber möglichst niedrig zu halten, bietet Goin' Places in Kürze spezielle Tutorials, um sich an den Umgang mit Avataren zu gewöhnen und sich sicher auf der Plattform bewegen zu können.

## Maximal 8,65 Euro pro Tag

Was kostet die Teilnahme an „FAIR EVENT“ für Aussteller? Die Jahresleistung „Standard“ umfasst die Onlinedarstellung, beliebige

Content-Änderungen, Terminvereinbarungen sowie Video Calls an 365 Tagen 24 Stunden täglich und kostet netto 2.200 Euro. Betriebe, die auf der Eventlocation-Plattform „Venue Finder“ von Goin' Places vertreten sind ([www.venuefinder.at](http://www.venuefinder.at) ist eine Suchplattform für Locations mit optionaler 3D-Einbindung), zahlen entweder 2.000 Euro (bei Basic Listing) oder bei VRame Web Listing 1.800 Euro (jeweils netto), so sie zusätzlich als VRame Web-Partner von Goin' Places fungieren. Katharina Zehender: „Bei VRame handelt es sich um ein innovatives Sales- und Planungstool, das unseren Venue Finder ergänzt, mit dem dann in Echtzeit virtualisierte Räumlichkeiten dargestellt, eingerichtet oder umgebaut werden können, deren Veränderungen live auf einem Bildschirm, im Web oder mittels VR-Brille sichtbar sind.“

Zu oben genannten Kosten kommen noch die Standgebühren dazu. Im Falle von „ONE WAY“ (die Interaktion kann in diesem Fall nur durch Teilnehmer\*innen, nicht aber durch Aussteller initiiert werden) belaufen sie sich auf 757 Euro netto. Für „VenueFinder“-Betriebe fallen nur 575 Euro an (Basic Listing), bei VRame Web Listing 375 Euro (jeweils netto). Entscheiden sich Aussteller für die Version „MULTI WAY“ (die Interaktion kann zusätzlich zu den Besucher\*innen auch von Ausstellern initiiert werden), belaufen sich die Standgebühren auf 957 Euro (Standard), 775 Euro („VenueFinder“) und 575 Euro („VRame Web“), jeweils netto.

Alles in allem fallen in der kostspieligsten Version 3.175 Euro an. Das sind rund 8,65 Euro pro Tag. In der günstigsten Variante sind es um 1.000 Euro weniger (umgerechnet 5,91 Euro pro Tag). Die Preise für die FAIREVENT wurden für den Start sehr knapp kalkuliert, um den Partnern mit attraktiven Konditionen einen günstigen Einstieg in die digitale Messe zu ermöglichen. Somit sind für das 2. Jahr Preisadjustierungen zu erwarten, da die Plattform kontinuierlich weiterentwickelt wird.

### Von Bonus bis „Drag & Drop“

Als Anmeldebonus sowie im Falle von „bring your friends“ gewährt Goin' Places jeweils zwei Monate hindurch gratis 3D- oder 2D-Banner. Ergänzt wird das erwähnte Pricing noch durch diverse Kombinationsangebote und Rabatte (bis zu 20 %). Aussteller entscheiden selbst, wie sie sich auf der Plattform präsentieren möchten. „Jeder kann verwenden, was er schon hat, egal ob Videos, Bilder, PDFs, 3D-Scans oder 3D-Räume“, betont Katharina Zehender.

Die drei vordefinierten Standgrößen (small, medium oder large) können von ihnen einfach mittels „Drag & Drop“ (anklicken, verschieben, loslassen) in einem eigenen Aussteller-Dashboard befüllt werden. Änderungen sind dabei unbegrenzt oft möglich. Katharina Zehender: „Möchte jemand optisch einen komplett individuell gestalteten Stand, geht dies natürlich auch.“

Goin' Places unterstützt alle Aussteller übrigens jederzeit bei Erstellung und Befüllung des Contents. Zehender: „Grundsätzlich ist aber alles so aufgesetzt, dass auch Personen mit wenig Erfahrung damit umgehen können.“ Zusätzlich gibt es ab Oktober regelmäßige kostenlose Tutorials (wie bereits beim Umgang mit den Avataren), in deren Rahmen Goin' Places Ausstellern mit Tipps zur Seite steht.

### Nicht ersetzen, sondern bereichern

Was Katharina Zehender besonders freut, ist die Tatsache, dass die Plattform in Österreich programmiert wurde und wie eingangs erwähnt als zu 100 % DSGVO-konform gilt. Darüber hinaus agiert „FAIR EVENT“ rein webbasiert, weswegen weder von Besucher\*innen noch von Ausstellern keine wie immer gearteten Tools heruntergeladen werden müssen.

Fest steht für Katharina Zehender, dass sich das Planungsverhalten der Kund\*innen „durch verschiedene äußere Einflüsse verändert hat: „Man arbeitet meist nicht mehr zwischen 8:00 Uhr und 17:00 Uhr und auch nicht immer vom Office aus.“ Messebesuche der herkömmlichen Art seien zudem ein Luxus, den sich viele nicht mehr leisten können bzw. wollen. Genau dort setzt die Goin' Places-Chefin an: „Die Plattform ‚FAIR EVENT‘ ersetzt keine Präsenzveranstaltungen – aber wir bereichern sie!“ [office@goinplaces.at](mailto:office@goinplaces.at), [www.fairevent.at](http://www.fairevent.at) ■



# Kongress-Philosophie des ECR: „Wir müssen uns jedes Jahr wieder neu erfinden“

**In welcher Form dies geschieht, bewiesen der Geschäftsführer der European Society of Radiology, Peter Baierl, und sein Team seit Ausbruch der Pandemie gleich mehrfach**



David Zizka

Der „European Congress of Radiology“ (ECR) gilt als einer der größten und innovativsten medizinischen Kongresse Europas. Doch kaum eine Veranstaltung war von der Pandemie dermaßen betroffen, denn zum geplanten Austragungszeitpunkt Mitte März 2020 trat der erste Lockdown in Kraft. Das war doppelt bitter für den Organisator, die in Wien ansässige European Society of Radiology (ESR) mit Geschäftsführer **Peter Baierl** an der Spitze, denn im Jahr davor wurde der ECR nicht nur zum 25. Mal in der Donaumetropole bzw. im Austria Center Vienna (ACV) abgehalten, sondern auch ein beeindruckender Teilnehmerzuwachs (+6 %) verzeichnet: Erstmals konnten knapp mehr als 30.000 Besucher\*innen begrüßt werden, darunter 7.020 (+9 %) über die ECR-Online-Streaming-Plattform.

## Rasch & flexibel

Die ESR reagierte auf Lockdown und Absage, wie man es von ihr gewohnt ist: Rasch und flexibel. So wurde der ECR auf Mitte Juli 2020 verschoben sowie erstmals ausschließlich online abgehalten. Erfahrungen damit hatte man ja ausreichend, denn das Online-Streaming des ECR war seit Jahren konsequent ausgebaut worden.

Am Ende konnten mehr als 15.000 Teilnehmer\*innen aus mehr als 130 Ländern begrüßt werden. Ihnen bot sich eine beeindruckende Mischung aus didaktischen, wissenschaftlichen, interaktiven und branchenbezogenen Inhalten. Es gab mehr als 50 Live-Sitzungen sowie einen speziellen Livestream für Radiologen.

Eine weitere Neuheit waren 2020 die ESR „Table Talks“, die direkt aus dem Gebäude

der „Europeans Society of Radiology“ im Herzen Wiens präsentiert wurden. Und an der „virtuellen Ausstellung“ nahmen 216 Unternehmen teil. Viele organisierten darüber hinaus spezielle Satellitensymposien und hielten Webinare ab.

## „Summer Edition“

Auch 2021 kam es zu einem rein virtuellen ECR, diesmal Anfang März. Das Übertragungsangebot umfasste fünf simultane Kanäle, die auf der Plattform „ESR Connect“ gestreamt wurden, es wurden neue Gamification-Elemente eingeführt, um die aktive Beteiligung zu erhöhen, und im Hotel Palais Hansen Kempinski – es fungierte als Hauptquartier des ECR 2021 – wurde ein Live-Studio eingerichtet. Peter Baierl und sein Team setzten damit laut internationalem Fachmagazin „Conference & Meetings World“ (CMW) „einen neuen Standard für medizinische Kongresse weltweit.“ Am Ende konnten 15.783 Teilnehmer\*innen gezählt werden.

Damit nicht genug, gab es vom 1. bis 3. Juli 2021 eine hybride ECR „Summer Edition“. Austragungsort war der Konzertsaal der Wiener Sängerknaben MuTh (Musik und Theater). Es war das erste auch wieder physisch abgehaltene ECR-Format seit Beginn der Pandemie. Drei Tage lang erlebten die 100 angereisten Teilnehmer\*innen ein dichtes wissenschaftliches Kongressprogramm, 400 weitere waren online dabei. 12 Unternehmen präsentierten bei der Fachausstellung und in drei „Simulatortraining“-Sessions. Unter dem Strich bildete die „Summer Edition“ den Startschuss für einen völlig neuen Ansatz im Bereich der Fachausstellung, der die Grenzen zwischen Wissenschaft und Industrie verschwimmen ließ.

## Das große Comeback

Damit, sowie durch die „Overture“ (ein reiner Online-Kongress mit 4.028 Teilnehmer\*innen rund um das Original-Datum Anfang März 2022), war der Boden für die Rückkehr des ECR ins Austria Center Vienna zum Hybrid-Meeting bereitet, diesmal unter dem Motto „Building Bridges“ vom 13. bis 17. Juli. Mit rund 15.000 Teilnehmer\*innen (vor Ort und online) aus der ganzen Welt konnte zwar nicht an den Rekord von 2019 angeknüpft werden, doch die damalige ESR-Präsidentin **Regina Beets-Tan** zeigte sich „überwältigt von der Anzahl der Menschen, die sich für diesen Kongress entschieden haben.“ Der ECR 2022 wartete zudem einmal mehr mit neuen Formaten auf. Darum, sowie um den Ausblick auf 2023, ging es im Veranstalter-Interview mit **David Zizka**, BSC, der seit 2010 dem ESR-Team angehört und seit 2017 als Director Of Communications fungiert.

## ACB MAGAZIN: „Mit welchen Innovationen wartete der ECR bei der diesjährigen Veranstaltung Mitte Juli auf?“

**David Zizka:** „Das Format eines Kongresses muss sich permanent verändern. Wir streamen seit 10 Jahren und die Sprecher\*innen können auch von zu Hause aus präsentieren. Es gab deshalb auch heuer wieder viele Neuerungen. So haben wir ‚Erlebniswelten‘ kreiert. Ziel ist es, die Aussteller – heuer waren es 235, darunter Firmen wie Siemens, Bracco oder GE Healthcare – raus aus der großen Halle, rein in Foyers vor die Türen der Seminarräume zu bringen. Das sorgt für ein ganz anderes Erlebnis für Kund\*innen und Aussteller. Einen zweiten großen Unterschied zu früher haben wir durch online gelernt: Wie präsentiere ich Vorträge? Da konnten wir im



ACV nun viel von dem umsetzen und auch verbessern, was wir im Vorjahr im Kempinski gemacht hatten. Für die Teilnehmer\*innen entstand dadurch eine Atmosphäre, als würden sie ins Kino gehen. Die von uns zu diesem Zweck installierte 21 Meter breite und 105 m<sup>2</sup> große LED-Wand in Saal A des ACV war wirklich beeindruckend.

Das ACV hat ja während der Pandemie viel investiert, mit neuem Zugangsgebäude, donauSEGEL auf dem Vorplatz und vielen offenen Terrassen, alles schön integriert. Das wiederum passt sehr gut zu unserem neuen Vortragsformat der ‚Offenen Foren‘, mit kurzen Vorträgen und interaktivem längerem Diskussionsteil, außerhalb des klassischen Vortragsaales.

Dann natürlich die Digitalisierung, die ist immer ein großes Schlagwort. Der ECR ist ja ein kompletter Hybrid-Kongress und technisch auf dem höchsten Niveau. So gab es beispielsweise die KI (Künstliche Intelligenz)-Ausstellung und das KI-Theater, beide der Zukunft der Radiologie gewidmet, den ‚Cube‘, der sich mit der interventionellen Radiologie (IR) beschäftigte, sowie den ‚Simulator Adventure Park‘.

Ein wichtiges Thema für uns ist darüber hinaus die Nachhaltigkeit. Seit 2014 wird der ECR offiziell als ‚Green Meeting‘ durchgeführt und ist zu 99 % ein ‚No paper‘-Kongress. Alles läuft über eine App (Anm.d.Red.: heuer die ECR 2022 App). Wir sind da federführend bei großen Kongressen in Europa. Wer online zusieht, muss nicht fliegen.“

**ACB MAGAZIN: Zurück zum Terminwechsel ECR 2022 in den Juli, ist der wirklich um so viel besser, als der März?**

**David Zizka:** „Der Terminwechsel für den ECR 2022 war eine klassische Entscheidung für Planungs-Sicherheit. Wir haben sie gemeinsam mit den Ausstellern getroffen. Durch die Pandemie haben wir gesehen, dass sich der März 2022 zu einem kritischen Zeitpunkt entwickelte, für Teilnehmer\*innen, Aussteller und die Sprecher\*innen.“

**ACB MAGAZIN: Heuer im Juli gab es aber mit 15.000 um die Hälfte weniger Teilnehmer\*innen, als im Rekordjahr 2019. Spricht das nicht eher für den März?**

**David Zizka:** „Wir haben uns nach dem ECR 2022 mit allen involvierten Partnern ausgetauscht und sind gemeinsam zu der Erkenntnis gekommen, dass – obwohl es sehr viel Positives am Juli-Termin gab – eine Rückkehr in den März präferiert wird. Somit wird der ECR 2023 von 1. bis 5. März stattfinden. Grundsätzlich muss man sagen, dass es heuer deutlich weniger Teilnehmer\*innen gab. Aber das entspricht der internationalen Entwicklung, die wir überall beobachten. Zum Beispiel kam es beim Kongress der RSNA (Radiological Society of North America) Ende November/Anfang Dezember 2021 zu einem Rückgang auf diesem Niveau (Anm.d.Red.: 2019 wurden 51.800 Registrierungen für den Live-Event verzeichnet, weitere 6.754 nahmen virtuell teil; 2021 waren es 19.000 Teilnehmer\*innen, um –65 % weniger und rund 4.000 Online-Besucher\*innen, ein Rückgang um –40 %). Auch der ESC (European Society of Cardiology) Congress Ende August 2022 in Barcelona hatte eine ähnliche Entwicklung (Anm.d.Red.: Anstatt der früher um die 30.000 kamen heuer rund 14.500 Teilnehmer\*innen). Man muss sich an diesen Trend anpassen und sich jedes Jahr neu erfinden. Es geht darum, einen Bonus zu finden, für diejenigen,

die vor Ort anreisen. Der liegt sicherlich bei jenen Dingen, die fehlen, wenn man online teilnimmt: Allen voran der Networking-Charakter und Get-together-Events etc.“

**ACB MAGAZIN: Sie betonten vorhin, dass der ECR ein kompletter Hybrid-Kongress ist. Können Sie das ein wenig konkretisieren?**

**David Zizka:** „Es gab zum Beispiel keine einzige Session, die nicht gestreamt wurde. Alle 25 Parallel-Säle wurden täglich gleichzeitig bespielt und zwar von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Ebenso gehen wir weg vom klassischen Messestand, hin zu mehr Interaktivität.“

**ACB MAGAZIN: Wie sieht es mit den Kosten aus?**

**David Zizka:** „Onsite-Kongresse sind immer kostenintensiver, weil man viel Personal vor Ort braucht, zum Beispiel für die Registrierung etc. Andererseits ist auch online nicht so günstig, wie am Anfang der Pandemie angenommen, wenn man einen Online-Kongress auf wirklich hohem Niveau aufziehen will.“

**ACB MAGAZIN: Wird es beim ECR 2023 weitere Neuerungen geben?**

**David Zizka:** „Ja. Wir werden das Konzept mit den Erlebniswelten fortführen und wir setzen stark auf LED. Es geht um Kino-Feeling, damit es auch bei den Online-Teilnehmer\*innen zu Hause gut aussieht. Zum Beispiel hatten wir heuer ein Filmteam, das an allen fünf Tagen jeweils 12 Stunden unterwegs war, durch die Hallen ging und Besucher\*innen interviewte. Das wollen wir 2023 ausbauen, es wird mehr Filmteams geben.“

**ACB MAGAZIN: Danke für das Gespräch. ■**

# „Wien ist und bleibt einer der führenden Tagungsstandorte weltweit“

Die vor dem Sommer präsentierten globalen Rankings von ICCA und UIA unterstreichen diese Behauptung deutlich – der Restart bleibt trotzdem weiterhin spannend

## Entwicklung der Kongresse und Firmenveranstaltungen in Wien

(Quelle: „Vienna Meetings Industry Report“)

	2021	2020	2019	Veränd. 21 zu 19
<b>Verbandskongresse</b>	572	570	1.420	-59,7 %
<b>national</b>	347	427	733	-52,7 %
<b>international</b>	225	143	687	-67,2 %
<b>Firmenveranstaltungen</b>	1.216	967	4.070	-70,1 %
<b>national</b>	804	578	929	-58,3 %
<b>international</b>	412	389	141	-80,8 %

Es gibt kaum Destinationen und auch nur wenige Städte, die ihre Kongress-Statistiken dermaßen umfangreich aufbereiten wie Wien. Auch von den Zahlen her werden keine Hausnummern geliefert, sondern konkrete Auswertungen, die selbst intensiven Nachprüfungen Stand halten. Nicht anders verhielt es sich mit dem heuer im Frühjahr publizierten „Vienna Meetings Industry Report 2021“ des VCB (Vienna Convention Bureau).

Demnach gab es im zweiten Pandemiejahr nahezu dieselbe Anzahl an Kongressen wie 2020, die aber immer noch um nahezu 60 % unter den Werten von 2019 lagen. Dies hatte vor allem mit den Rückgängen der internationalen Kongresse zu tun. Ähnlich präsentierte sich das Bild bei den Firmenveranstaltungen, die in Summe noch stärker rückläufig waren. Im internationalen Vergleich hielt sich Wien damit aber prächtig. Wie aus dem Anfang Juni veröffentlichten „Destination Performance Index“ (DPI) Report der ICCA (International Congress and Convention Association) hervorging, – er beinhaltet u.a. das globale Ranking für 2021 –, konnte Wien erstmals seit 2012 (davor achtmal in Folge) weltweit den 1. Platz belegen.

„Trotz erster Erholungstendenzen hatte die Tagungsbranche auch 2021 pandemiebedingt mit Herausforderungen zu kämpfen“,

stellte ICCA CEO **Senthil Gopinath** dazu im erwähnten Report fest. Demnach wurden im Vorjahr nach ICCA-Zählung für Wien 92 durchgeführte Kongresse (von 113 geplanten) berücksichtigt, von denen 9 ohne Einschränkungen, 22 hybrid und 61 virtuell stattfanden. Von der ICCA werden internationale Veranstaltungen ab 50 Teilnehmer\*innen erfasst, die zwischen mindestens drei Ländern rotieren und bereits dreimal abgehalten worden sind.

Im Anfang Juli kommunizierten Ranking der Union of International Associations (UIA) landete Wien unter den globalen Top-Tagungsdestinationen 2021 mit 195 berücksichtigten Veranstaltungen auf Platz 4. Dies entspricht dem langjährigen Trend, bei dem Österreichs Bundeshauptstadt stets zwischen den Rängen 3 und 5 variierte (2019 und 2020 jeweils Platz 5). In die UIA-Statistik fließen Meetings ein, die mindestens drei Tage dauern und mehr als 300 Teilnehmer\*innen vorweisen, von denen zumindest zwei Fünftel aus dem Ausland kommen und die wenigstens fünf Nationen repräsentieren.

Gute Noten also für **Christian Woronka** und sein Team, wobei sicher auch der „Vienna Meeting Fund“ das Seine dazu beitrug: Im Vorjahr präsentiert, unterstützt die 4 Mio. Euro schwere Förderschiene die Meeting-Indus-



Christian Woronka

trie Wiens bei ihrem Restart. Berücksichtigt wurden in dem Fund erstmals auch hybride Tagungen und er richtete sich nicht nur an nationale, sondern auch an internationale Veranstalter. Die enorme Nachfrage (alle Mittel konnten zugesagt werden, mit denen die dadurch bis Ende 2023 durchgeführten Meetings eine Wertschöpfung von 557 Mio. Euro auslösen) führte dazu, dass Finanz- und Wirtschaftsstadtrat **Peter Hanke** Ende Juni eine weitere, ebenfalls mit 4 Mio. Euro dotierte Neuauflage präsentierte. Der „Vienna Meeting Fund II“ läuft bis Dezember 2024.

Ob und bis wann die Tagungsächtigungen Wiens wieder an das Vor-Pandemie-Niveau anknüpfen können, wird sich weisen. 2018 gab es in diesem Bereich einen Rekordwert mit 1,925 Mio. Übernachtungen, von denen im Vorjahr gerade mal rund 284.000 übrigblieben. Dieser Wert war zwar um +7,4 % besser, als im ersten Pandemiejahr, lag aber um -82 % unter jenem von 2019 bzw. -85 % gegenüber dem Rekordjahr 2018. Christian Woronka ist für die Zukunft zuversichtlich: „So herausfordernd die vergangenen Jahre auch waren, Wien ist und bleibt einer der führenden Tagungsstandorte weltweit.“ Der „unermüdlische Einsatz und Zusammenhalt der Wiener Tagungsbranche“ sind für ihn beispielgebend und auch der Beitrag der Tagungsindustrie zum BIP (Brutto Inlandsprodukt) kann sich sehen lassen: 2018 erreichte er rund 1,2 Mrd. Euro, ein Jahr später trotz rückläufiger Nächtigungen immer noch 955 Mio. Euro.

Gemessen an den im Vorjahr erreichten 157,13 Mio. Euro besteht also viel Luft nach oben. Die folgenden Seiten zeigen, in welcher Form sie optimal genutzt werden kann. Dabei handelt es sich nur um einen kleinen Ausschnitt, denn laut Christian Woronka und seinem Team warten „über 240 Venues in der Meeting Destination Vienna darauf, entdeckt zu werden“. Die Vielfalt an Möglichkeiten für Meetings in Wien ist unglaublich. ■

# Grüne Vorbildfunktion fürs MQ Wien eine Verpflichtung

Mit seiner Vielfalt an Veranstaltungsmöglichkeiten übernimmt das MuseumsQuartier eine Vorbildfunktion – Mitte Juli wurden dort 24 weitere Locations mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet

Seit Anfang 2022 ist das MQ (Museums-Quartier) Wien mit dem Österreichischen Umweltzeichen „Green Meetings & Events“ zertifiziert. „Das ist ein wichtiger Schritt“, freut sich MQ-Geschäftsführerin **Bettina Leidl**, für die „nachhaltiges Handeln nicht nur Option, sondern auch Verpflichtung und Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen“ ist. Leidl: „Wir sind ein Ort der Kommunikation und des Diskurses. Durch die Vielzahl der rund 60 Kulturinstitutionen verfügt das MQ über eine starke Strahlkraft und nimmt eine wichtige Vorbildfunktion ein.“



Das erfolgreich umgesetzte Nachhaltigkeitskonzept unterstreicht dies: So wird auf Instandhaltung statt Entsorgung gesetzt und bei der Wahl der Exklusiv-Partner auf Regionalität geachtet (kurze Transportwege, Unterstützung der heimischen Wirtschaft). Im Fokus der Nachhaltigkeit stehen zudem der stetige Ausbau der Begrünung am Areal sowie die stufenweise Umstellung auf LED-Beleuchtung etc. Ziel von Bettina Leidl und ihrem Team ist es, als „Green Location“ einen ökologischen sowie ökonomischen Beitrag zu leisten und

Menschen zu ermutigen, sich näher mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Die Möglichkeiten für Veranstaltungen im MQ sind jedenfalls vielfältig. Sie reichen von der historischen Ovalhalle (298 m<sup>2</sup>, max. 360 Pers.) über die gleich große Arena21 (max. 350 Pers.) sowie die 104 m<sup>2</sup> großen und bis zu 100 Personen fassenden kompakteren „Barocken Suiten“ bis hin zum Mezzanin und die 2020 eröffnete 214 m<sup>2</sup> große „MQ Libelle“ für bis zu 200 Personen auf dem Dach des Leopold Museums. Sie alle werden durch variable Au-

ßenflächen ergänzt, die mit 90.000 m<sup>2</sup> in dieser Lage ihresgleichen suchen.

Die besondere Rolle des MQ als nachhaltige Location wurde Mitte Juli neuerlich unterstrichen: In der MQ Libelle wurden von Kunst- und Kultur Sektionschef **Jürgen Meindl** sowie dem Sektionschef für Umwelt und Kreislaufwirtschaft **Christian Holzer** 24 Kultur- und Eventbetriebe als „Grüne Museen“, „Green Meetings“, „Green Locations“ und „Green Producing“ mit dem Umweltzeichen ausgezeichnet. [www.mqw.at](http://www.mqw.at) ■

M | A | W

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft  
Congress – Sponsorship – Exhibition Management

[www.maw.co.at](http://www.maw.co.at)

ACB



# Gekrümmte Zukunft mit Schärfenwirkung bereits Realität

**STEINERLIVE und Reed Exhibitions realisierten im Messe Wien Exhibition & Congress Center ein Broadcast Studio, das nicht nur alle Stückl'n spielt, sondern auch zum Matchwinner wurde**



Thomas Wasshuber



Martina Candillo

Hybride Veranstaltungen sind aus der Kongress- und Tagungswelt nicht mehr wegzudenken. Um Kund\*innen auch diesbezüglich einen Top-Service zu bieten, hat der Exklusivbetreiber der Messe Wien, Reed Exhibitions bzw. deren Tochter RX Austria & Germany, in Kooperation mit dem auf digitale Eventproduktionen spezialisierten Unternehmen STEINERLIVE vor knapp zwei Jahren ein topmodernes Broadcast Studio im Congress Center der Messe Wien eingerichtet. Online-Aufzeichnungen sind seither ebenso möglich wie Live-Übertragungen virtueller Events.

Die Studiofläche umfasst rund 190 m<sup>2</sup>, verfügt über 4K-Kameratechnik (der Schärfeindruck eines in 4K gedrehten Films ist signifikant höher als in 2K), einen separaten Regieraum sowie einen Curved LED-Screen (durch die Wölbung des Bildschirms, die an die Krümmung des menschlichen Auges angelehnt ist, verbessert sich das Seh-Erlebnis deutlich). Das Herzstück des Studios bildet der 36 m<sup>2</sup> große, voll digitale Hintergrund. Kund\*innen können je nach gewünschtem Format und technischen Anforderungen von „Basic“ bis „High-End“ zwischen unterschiedlichen Packages wählen. Diese werden zudem flexibel und individuell angepasst. Grund genug für das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN, mit **Martina Candillo**, Director Congresses & Events des Messe Wien Exhibition & Congress Center, sowie **Thomas Wasshuber**, Managing Partner von STEINERLIVE.COM, ein Doppelinterview zu führen.

**ACB Magazin: Wie sieht die gemeinsame Vision aus?**

**Martina Candillo:** „Das Angebot an Meeting-Formaten ist in der Messe Wien breit gefächert. Entsprechend große Flexibilität ist daher nicht nur von der Event-Location, sondern auch von unseren Servicepartnern gefordert, um die Bedürfnisse der Veranstalter zu erfüllen. Erfolgsfaktoren sind neben der infrastrukturellen Top-Ausstattung und größtmöglicher Nutzungsflexibilität zudem die individuelle Kundenbetreuung und die Berücksichtigung aktueller Trends, z. B. Nachhaltigkeit, Effizienzsteigerung und Digitalisierung. Mit STEINERLIVE können wir bei allen Themenpunkten und unsere Venue insgesamt attraktiver für unsere Kund\*innen machen.“

**ACB Magazin: Was kann STEINERLIVE hier konkret als Technikpartner dazu beitragen?**

**Thomas Wasshuber:** „Wir haben basierend auf unserer langjährigen Erfahrung und detaillierter Kenntnis der Venue ein flexibles Technikkonzept erstellt. Es handelt sich nicht um eine klassische Fixinstallation, sondern eine Lösung, die den unzähligen und höchst flexiblen Anforderungen folgt. Wir erreichen dadurch einen stark reduzierten Logistikaufwand, einen niedrigeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und geringere Kosten für die Kund\*innen. Zusatzwünsche wie hybride Konzepte, Interaktion und Streaming bauen auf diese Grundausstattung auf und können rasch und effizient umgesetzt werden. Unser

Commitment manifestiert sich durch ein umfassendes Investment in Technologie und Ausstattung, die exklusiv der Venue zur Verfügung steht.“

**ACB Magazin: Können Sie uns verraten, wodurch sich STEINERLIVE bei der Ausschreibung erneut durchsetzen konnte?**

**Martina Candillo:** „Letztendlich hat die langjährige Zusammenarbeit und das Vertrauen in den Partner den Ausschlag gegeben. STEINERLIVE unterstreicht mit dem Investment in die Grundausstattung das Commitment in die Messe Wien. Wettbewerbsfähiges Pricing und ein professionelles Team runden das Gesamt-Package ab.“

**ACB Magazin: Wie sehen Sie die Zukunft der Kongressindustrie? Welche Herausforderungen und Neuerungen kommen auf Locations, Dienstleister, Veranstalter und Teilnehmer\*innen zu?**

**Thomas Wasshuber:** „Wir sehen einen wachsenden Bedarf an Zusatzleistungen und Extras, wie hybride Konzepte, Interaktion und aktive Einbindung virtueller Teilnehmer\*innen, Streaming und Broadcasting Services. Diese bauen auf unserer Grundausstattung auf und können somit effizient umgesetzt werden. Wir werden dadurch optimal auf die kommenden Herausforderungen reagieren und erweitern laufend unsere Kompetenzen bei digitalen Kongressprodukten und Dienstleistungen.“  
[www.reedexpo.at](http://www.reedexpo.at), <https://steinerlive.com> ■



# Lizenz zum Begrünen! Vorzeigevent in der Messe Wien

Das Messe Wien Exhibition & Congress Center brillierte rund um den BPI Europe Kongress mit einer um ein Viertel höheren Punkteanzahl als für „Green Meetings und Green Events“ erforderlich sind

Bilder: © Messe Wien Exhibition & Congress Center



Es handelte sich um das Zertifikat mit der langen, belanglos klingenden Nummer 146673 und doch war es etwas Besonderes. „Wir wurden nämlich im Mai nach vier Jahren rezertifiziert“, berichtet **Susanne Zehntner**, Head of Venue Administration & Sustainability des Messe Wien Exhibition & Congress Center. Besagte Nummer bezog sich auf jene Beglaubigung, durch die der Kongress von BPI Europe (BioProcess International Europe) Mitte Mai 2022 als „Green Meeting“ lizenziert worden war und vollkommen den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für „Green Meetings und Green Events“ entsprach. Im Zuge dieser Zertifizierung wurde auch das Messe Wien Exhibition & Congress Center neu geprüft und lizenziert. Susanne Zehntner: „Also auf gut deutsch: Zwei Fliegen mit einer Klappe!“

Zu der Veranstaltung ins Messe Wien Exhibition & Congress Center reisten 700 Expert\*innen und 92 Aussteller aus den Bereichen Biotechnologie, -prozess-technik und -pharmazeutik an. Für die BPI Europe – sie hielt bereits 2019 ihren Kongress an derselben Location in Wien ab – stellt das Erfüllen von Nachhaltigkeit eine Grundvoraussetzung dar, um den Zuschlag für einen Kongress zu erhalten. „Wir verpflichten uns, Veranstaltungen nur dann durchzuführen, wenn sie sowohl ökologisch nachhaltig als auch sozial verantwortlich sind“, betont **Ed Madrilejo**, Managing Director von BPI Europe. Wobei das Messe Wien Exhibition & Congress Center laut Susanne Zehntner für die BPI Europe

mit einem besonderen Vorteil punkten konnte: „Österreich ist das einzige Land, in dem nachhaltige Veranstaltungen auch offiziell anhand eines Kriterienkataloges vom Umweltministerium zertifiziert werden können.“

Das Messe Wien Exhibition & Congress Center erhielt bei seiner Zertifizierung durch „null Beanstandungen“ mit 65 am Ende sogar mehr Punkte für das Umweltzeichen, als die 53 von der Richtlinie geforderten – das entspricht einer Erfüllungsquote von 123 %. Damit avancierte die BPI Europe für das Messe Wien Exhibition & Congress Center zum Vorzeigevent im Bereich Nachhaltigkeit. Die Vorkehrungen für das „Green Event“ konnten sich in der Tat sehen lassen:

- Das BPI-Team wohnte im Umweltzeichenhotel in Fußgheweite.
- Alle Teilnehmer\*innen buchten ihr Hotel ebenfalls in Fußgheweite bzw. benutzten öffentliche Verkehrsmittel zur Anreise.
- Auf die Ausgabe von Conference-Bags wurde komplett verzichtet, ebenso auf Give-aways.
- Die Konferenz wurde komplett papierlos abgewickelt (keine Prospekte, keine Programme usw.), es gab nur eine digitale Agenda, die über eine Conference-App abrufbar war.
- Bei der Registratur wurden Metallwasserflaschen zum Wiederbefüllen ausgeteilt. Die Wasserspender waren ohne Papier- oder Plastikbecher konzipiert, sodass nur das Auffüllen der Flaschen möglich war.

- An den Ständen gab es keine Kaffeemaschinen und auch kein Catering. Stattdessen teilte ein eigener Barista gratis Kaffee in wiederbefüllbaren Bechern aus.
- Beim Catering waren ausschließlich Porzellangeschirr, Metallbesteck, Gläser und Pfandflaschen erlaubt.
- Es wurden regionale Lebensmittel verwendet und vegane sowie vegetarische Speisen angeboten.

Mit dem Event BPI Europe ist das Messe Wien Exhibition & Congress Center nun wieder für vier Jahre zertifiziert. ■

## FACTS

Lizenznehmer  
Österreichisches  
Umweltzeichen  
Green Meetings  
& Green Events



Viele der für das Umweltzeichen „Green Meetings & Events“ geforderten Kriterien sind im Messe Wien Exhibition & Congress Center bereits vorhanden. So ist der Standort zentral gelegen, es besteht eine gute Anbindung mit zwei U-Bahnstationen (U2 Messe Prater und Krieau), wodurch Gäste schnell in die Innenstadt und zum Hauptbahnhof gelangen. Zudem befinden sich zahlreiche Hotels in unmittelbarer Nähe und können so leicht zu Fuß erreicht werden. Dank vorhandener technischer Infrastruktur und Grundausstattung von Technikpartner STEINERLIVE wird auch der CO<sub>2</sub>-Abdruck bei der Veranstaltungstechnik gering gehalten.

[www.messecongress.at](http://www.messecongress.at)

# COLUMBUS Congress + Event sorgt für Europa-Premiere der Welt Soja-Konferenz

Dieser und andere Erfolge sind nicht nur dem starken Team zu verdanken, sondern auch dessen Chefin Renate Androsch-Holzer, die auf Weiterentwicklung und Wachstum setzt

„COLUMBUS gehört zu den Top 5 Touristikunternehmen Österreichs mit fast 150 Mitarbeiter\*innen“, schwärmt **Renate Androsch-Holzer**, die vor der Pandemie ein Team von 12 Mitarbeiter\*innen gemangelt hat. Jetzt betreut die Columbus Congress- und Event-Abteilung ca. 140 Projekte pro Jahr, von ganz klein bis ganz groß, mit Fokus auf Corporate Meetings. Rund 40 % aller Veranstaltungen werden im Ausland durchgeführt.

„Das Team wächst und wird im Frühjahr wieder 12 Mitarbeiter\*innen umfassen“, so Renate Androsch-Holzer. Es handelt sich um ein „diverses“ Team, in dem alle Altersgruppen vertreten sind, samt „Quotenmann“. Alle verfügen über gute Ausbildung, überwiegend

sogar mit akademischen Weihen. Und eines ist ganz wichtig: Der Teamspirit ist hervorragend!

## Europapremiere der Sojabohne

Auch wenn die Zeiten nicht leicht sind, ist es gelungen, einige Core-PCO-Kund\*innen dazu zu gewinnen. Darüber hinaus wurden spannende Einmal-Kongresse an Land gezogen, wie z. B. die Konferenz „Care 4.0.“, die gerade in Wien mit 800 Teilnehmer\*innen sehr erfolgreich über die Bühne gegangen ist. Für 2023 konnte u. a. die „11th World Soybean Research Conference“ (WSRC-11Vienna.com) nach Wien in das Austria Center Vienna (ACV) geholt werden. Diese internationale Forschungskonferenz findet alle vier bis fünf Jahre statt (erstmalig 1975

in den USA, danach u. a. in China, Brasilien oder Südafrika).

## Von F2F über hybrid bis virtuell

„Wir sind firm sowohl in F2F (Face-to-Face Meetings) als auch in hybrider und virtueller Abwicklung“, so **Sissy Aschenbach**, Head of Congress und Stellvertreterin von Renate Androsch-Holzer. Von der Registrierung über Abstract Management bis hin zum Sponsoring und Exhibition-Management wird die gesamte Bandbreite abgedeckt. Abschließend meinen beide: „Die professionelle Abwicklung von Kongressen und Corporate Meetings, unser großes Technik-Know-how und unsere kreativen Lösungen gehören zu unseren ganz besonderen Stärken.“ [www.columbus.at](http://www.columbus.at) ■



Sissy Aschenbach & Renate Androsch-Holzer

## Gelebte Nachhaltigkeit im neuen COLUMBUS-Büro

Als umweltbewusst erwies sich COLUMBUS Reisen in seinen bisher 90 Jahren (1932 fand in der Zentrale in Wien die erste Gesellschafterversammlung des damals noch als Austrobus firmierenden Unternehmens statt) seit langem und das in zunehmendem Ausmaß. So werden seit vier Jahren nur noch E- oder Hybrid-Firmen-PKW angeschafft, samt eigener Ladestation am Standort.

Schon davor, seit 2010, wurde der konsequente Umstieg auf Elektrizität bei Heizung und Kühlung verfolgt. Jetzt werden durch den Umbau die Büros mit Wärmepumpen gekühlt und geheizt. Der Ausstieg aus Gas ist damit fix. Als Energieanbieter setzt die COLUMBUS Gruppe seit Jahren auf „go green energy“, dem Spezialisten für umweltfreundliche Energieversorgung. Damit nicht genug, verfügt COLUMBUS Reisen über eine eigene Bahnabteilung und dadurch über eine hohe Kompetenz bei diesem Thema, um Kund\*innen Alternativen aufzuzeigen und anzubieten. Als Reiseveranstalter setzt COLUMBUS zudem auf „Grüne Reisen“. Selbstverständlich ist COLUMBUS auch Green Meeting & Green Event zertifiziert! ■

Weitere Infos unter [www.columbus.at](http://www.columbus.at)

# 300 Jahre Geschichte mit starkem Fokus auf die Zukunft

**Wiens Aula der Wissenschaften bietet in vielerlei Hinsicht ganz besondere Highlights – allen voran punktet die Location mit ihrer hohen Flexibilität sowie der zentralen Lage**

Sie beherbergte einst einen Teil der alten Universität, gilt als Wiens wichtigster Rokoko-Monumentalbau und wurde nach einer mehrjährigen Generalsanierung 2006 als modernes Veranstaltungszentrum wiedereröffnet: die „Aula der Wissenschaften“ im Zentrum der Bundeshauptstadt. „Keine andere Location in Wien kann in ihrer 300-jährigen Geschichte wohl auf so viele wissenschaftliche Dialoge zurückblicken“, betont Location-Leiterin **Katharina Rudas-Zehender** nicht ohne Stolz.

Als „inspirierende Kommunikationsstätte“ verfügt die Aula über vier große Veranstaltungsräume, aufgeteilt auf drei Ebenen: den 824 m<sup>2</sup> großen Jesuitensaal mit seinem Deckenfresko und die mit 615 m<sup>2</sup> etwas kleinere Säulenhalle sowie das Science Café (302 m<sup>2</sup>)

und die Aula Lounge (292 m<sup>2</sup>). Ergänzt wird dies durch weitere Veranstaltungsbereiche, wie „Rote Bar“, „Große Manipulation“ oder „Hinterbühne“ sowie die breiten Gänge im Erdgeschoß sowie 1. Obergeschoß, den Eingangsbereich und einen Besprechungsraum. Alles zusammen erstreckt sich die Fläche über mehr als 2.900 m<sup>2</sup>.

Alle Räumlichkeiten sind einzeln anmietbar, mit WLAN, Netzwerkverkabelung und Starkstrom ausgestattet, klimatisiert und barrierefrei. Ein weiterer Vorteil sind die zwei Eingänge (Wollzeile und Bäckerstraße). Ebenso wichtig ist die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel (U-Bahn, Bus und Straßenbahn) sowie das vielfältige Angebot an Hotels, Restaurants, Bars und Kultureinrichtungen in der Nähe. Das

wusste die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) bei der als „Green Meeting“ abgehaltenen „Featuring Future Conference“ Ende Mai ebenso zu schätzen wie die Kunstmesse „Fair for Art Vienna“ Mitte Oktober oder der „Fresh Content Congress“ für neue Wege für Sales und Marketing Ende November.

Katharina Rudas-Zehender: „Grundsätzlich kann jeder Mieter alle Veranstaltungspartner frei und unabhängig wählen.“ Wenn gewünscht, stehen bei Bedarf aber langjährig erprobte Partnerunternehmen mit ihren Dienstleistungen im Bereich Catering, Technik, Veranstaltungsdokumentation (Foto & Film), Dekoration, Dolmetsch-Dienste, Personalbereitstellung, PR-Arbeit oder Messestandbau hilfreich zur Seite. [www.aula-wien.at](http://www.aula-wien.at) ■

## Firmenevents mit magischem Kino-Flair

**Cineplexx macht Veranstaltungen zum Wow-Erlebnis**

### Hybride Events im großen Stil?

Cineplexx bietet außergewöhnliche Eventlocations, die für ein Hollywoodfeeling der Extraklasse sorgen. Die moderne Technik macht Livestreams und Übertragungen in andere Standorte möglich und eröffnet völlig innovative Möglichkeiten in der Eventkonzeption.

„Wir setzen neue Standards und wollen gemeinsam mit unseren Kund:innen Events kreieren, die noch lange in Erinnerung bleiben“, so Heidi Plening, Teamleitung Sales, Cineplexx.

### Unbegrenzte Möglichkeiten

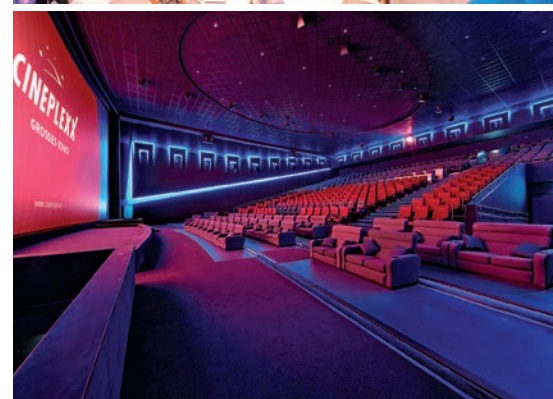
Die 29 Cineplexx Standorte in ganz Österreich bieten weitläufige Räumlichkeiten für Events jeder Größenordnung. Ob kleinere Meetings, Mitarbeiterevents, Roadshows oder sogar Messen. Kreativen Ideen sind hier keine Grenzen ge-

setzt: Die Kinoleinwände bieten überdimensionale Visualisierungsmöglichkeiten – zusammen mit der Top-Akustik dank neuester Soundsysteme fühlen sich Gäste mittendrin statt nur dabei.

### Kinos als „Places to be“

Dass Kinos als moderne Event-Hotspots gelten, zeigen renommierte Veranstaltungen, die im Herbst im Kino stattfinden. Darunter die Karrieremesse der Salzburger Nachrichten, eine WKO Fachgruppentagung, die PKA Tage der Phoenix Arzneiwarengroßhandlung und viele mehr. Mit rund 400 Veranstaltungen im Jahr ist Cineplexx der perfekte „Place to be“ und einer der größten Anbieter für Firmenfeiern, Tagungen bis hin zu Corporate Events. ■

Weitere Infos unter [www.cineplexx.at/b2b/kino-mieten](http://www.cineplexx.at/b2b/kino-mieten)



Für jeden Anlass: Wer Cineplexx Kinos mietet, profitiert von unbegrenzten Event-Möglichkeiten.



## Superbude Wien Prater – ein zweites Zuhause in Wien

**Mit 17 unterschiedlichen Zimmerkategorien, einer gemütlichen Lobby mit eigenem Café und einem Restaurant im 7. Stock lädt das Hotel mit Hostel-Vibes zum Verweilen ein**

Direkt am Wiener Wurstelprater wurde nach fünf Jahren intensiver Planung im Sommer 2021 die Superbude eröffnet. Das aus Hamburg stammende Hybridkonzept verbindet Hotel-Komfort, Hostel-Vibes und Home-Feeling in 17 unterschiedlichen Zimmerkategorien – den sogenannten „Buden“. Ob Lesezimmer mit Ausblick auf den Prater, urbane Glamping-Bude mit Doppelbett im Wohnwagen-Look oder Family-Zimmer mit Explorer-Stockbett – hier ist für jede Reise die perfekte Bude dabei.

Das Konzept setzt dabei nicht nur auf Design, sondern auch auf Lokalität. So hat die Superbude in Kooperation mit Supersense, FM4, dem Falter und dem Atelier Karasinski

Zimmer eingerichtet sowie die Klassen der Angewandten bei der Gestaltung der Tapeten miteingebunden. Künstler\*innen können für eine Weile ins hauseigene Atelier einziehen und sich bei der dynamischen Entwicklung des Hauses einbringen. Das Damenzimmer mit Blick über Wien, das Mezzanin, das mit Ölmalereien des Wiener Künstlers Franz Zadrazil geschmückt ist und der neu eröffnete Transponder, ein multifunktionaler, komplett autarker Eventraum, stehen für Meetings zur Verfügung.

Im Café BRENNER in der Lobby kann man sich den ganzen Tag durch die Frühstückskarte kosten, regionalen Kaffee genießen und währenddessen in einem New Yorker

aus den 90er-Jahren schmökern. Für das große kulinarische Spektakel geht's dann in den siebten Stock, und zwar ins NENI am Prater. Mit einem Weitblick über Wien, einer großzügigen Dachterrasse und feinstem Essen mit israelischem Schwerpunkt wird jeder Besuch unvergesslich.

Nicht nur das Hotel selbst, sondern auch seine Lage ist einzigartig, denn die Superbude liegt direkt am Prater. Dort gibt es viele Grünflächen, Spielplätze und Radwege, die zur Donau führen, sowie den Wurstelprater mit seinen unzähligen Fahrgeschäften, Attraktionen und bunten Lichtern, die sich in den Fenstern der Buden spiegeln.

[www.superbude.com](http://www.superbude.com) ■



VERKEHRS  
BUERO  
HOSPITALITY

## A joy to partner with.

Die VERKEHRSBUERO HOSPITALITY ist neu. Hier finden Sie Gastfreundschaft und bekannte Marken nun unter einem Dach. Wir sind bewusst vielfältig aufgestellt – und das macht uns zum idealen Partner!

The VERKEHRSBUERO HOSPITALITY is new. Here you will find hospitality and well-known brands under one roof. We are deliberately diverse – and that makes us the ideal partner!



AUSTRIA  
TREND 

BASSENA

PALAIS *EVENTS*

Partner von  
*Radisson* 

 HOSTELS  
VIENNA

 CAMPING  
WIEN

RADISSON  
Individuals.

Follow us on LinkedIn.  
[verkehrsbuero.com/hospitality](https://www.verkehrsbuero.com/hospitality)

# Vom „permanenten VUCA“ zum seltsamen „Goldenen Zeitalter“

**Mit Gerd Leonhard konnte für die „Convening EMEA 2022“ in Wien einer der besten futuristischen Keynote-Speaker engagiert werden – die Veranstaltung war ein großer Erfolg**

Die PCMA (Professional Convention Management Association), das mit über 8.400 Mitgliedern in 59 Ländern weltgrößte Netzwerk für Business Events, hielt Ende September die EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) Jahrestagung in Wien ab. Austragungsort war das Messe Wien Exhibition & Congress Center, Tagungshotel das Hilton Vienna Park. Beide hatten sich mit WienTourismus und Österreich Werbung (ÖW) um den Zuschlag bemüht. Die über 460 Teilnehmer\*innen aus 41 Ländern bedeuteten ein Plus von rund einem Drittel (+31,5%) bzw. mehr als zwei Fünfteln (41,4%) gegenüber Lausanne 2021.

Die Omnichannel-Veranstaltung „Convening EMEA“ wurde 2017 als „European In-

fluencer Summit“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, erfahrene Führungspersonlichkeiten mit neuen Talenten zusammenzubringen, um die Zukunft der Branche aktiv zu gestalten. Laut **Jaimé Bennett**, EMEA Regional Director der PCMA, fußte die Wiener Veranstaltung auf den in Lausanne erfolgten Schritten.

Mit **Gerd Leonhard** konnte für die „Convening EMEA 2022“ einer der aktuell zehn besten futuristischen Keynote-Speaker engagiert werden. „Die Zukunft ist besser als wir denken“, so Leonhard, für den „die nächsten zehn Jahre mehr Veränderungen bringen werden als die letzten 100 Jahre“. Während 2022 von einer „permanenten VUCA

(Volatilität, Ungewissheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit)“ getragen sei, könnte 2023 „eine seltsame Art von ‚Goldenem Zeitalter‘ einläuten“. Wichtig sei die Entschlossenheit, „menschlich zu bleiben und die Zukunft proaktiv, aber mit einer gewissen Vorsicht, zu begrüßen“.

Für PCMA President und CE **Sherrif Karamat** ging es auf der „Convening EMEA“ um „Lernen, Kontakte knüpfen und Geschäftemachen.“ **Christian Woronka**, Leiter des Vienna Convention Bureau (VCB): „Lernen und der Austausch von Wissen bei Veranstaltungen und Konferenzen sind für die Innovation und den Fortschritt unserer Branche unerlässlich.“ [www.pcma.org](http://www.pcma.org) ■

## Business-Events mit Wachsfiguren im „Hollywood Raum“

**Madame Tussauds Wien bietet nicht nur die Möglichkeit zu Rendezvous mit Persönlichkeiten aus Wachs, sondern gilt auch als eine tolle Event-Location der etwas anderen Art**

Wer kennt sie nicht, die Wachsfiguren-Kabinette von Madame Tussauds? Benannt nach Marie Tussaud, die 1802 mit einer Wanderausstellung begann und diese 1835 in ein fixes Museum umwandelte, erstreckt sich das Netz neben der Londoner Stammsammlung auf bereits weltweit 23 Niederlassungen, darunter seit 2011 auch Wien. Doch Hand aufs Herz: Als Eventlocations mit inkludierten Rahmenprogrammen sind die Wachsfiguren-Kabinette weit weniger bekannt. Das soll sich ändern, vor allem auch in Wien.

„Unsere 90 Wachsfiguren, von historischen Persönlichkeiten bis zu bekannten Gesichtern aus Politik, Musik, Sport und Show-

größen aus Österreich und der ganzen Welt, sind auf über 2.000 m<sup>2</sup>, drei Ebenen und in verschiedenen Themenbereichen aufgeteilt“, erzählt Madame Tussauds Wien-Geschäftsführerin **Arabella Kruschinski**. Die frühere Mitarbeiterin der Österreich Werbung (ÖW) und spätere Bereichsleiterin des Tourism Competence Centers von Raiffeisen Reisen steht seit Eröffnung an der Spitze der Institution, die sich am Riesenradplatz des Wiener Praters befindet.

Jüngster Zuwachs unter den Wachsfiguren ist eine der derzeit gefragtesten Hollywood-Schauspielerinnen: Zendaya. Weitere Figuren sind laut Kruschinski in Planung und bereits in Produktion.

Für Veranstaltungen stehen auf Ebene 3 insgesamt drei Räume („Hollywood“, „Music“ und „Movie“) zur Verfügung, ergänzt um ein Café und eine Terrasse (alle zusammen verfügen über eine Fläche von 600 m<sup>2</sup>). Die Kapazität im größten Saal, dem 200 m<sup>2</sup> umfassenden „Hollywood Raum“, liegt bei 200 Personen, insgesamt finden 250 Gäste in den Räumlichkeiten Platz. Die Abendprogramme der Events beginnen mit einem Cocktail-Empfang, inkludieren einen Rundgang durch Madame Tussauds Wien, um danach mit Dinner oder Buffet ihre Fortsetzung zu finden (Gala- oder Stehtische, je nach Wunsch). Danach besteht die Möglichkeit für Live-Musik oder einen DJ. [www.madametussauds.com/wien](http://www.madametussauds.com/wien) ■

# „Bereit für Innovation?“ Ein ganz normaler Bürotag bei AIM Vienna

Das Team rund um Operations Managerin Lisa Stern leistet Beachtliches, wie sich das ACB MAGAZIN selbst überzeugen konnte – Kreativität kommt dabei nicht zu kurz



Lisa Stern



Als PCO (Professional Conference Organizer) seit mehr als 63 Jahren einen Namen macht sich die AIM Group. „Wir sind internationaler und nationaler Partner für medizinische Verbände, Corporates, Pharmafirmen und des öffentlichen Sektors im Bereich wissenschaftlicher Symposien, Kongresse und Events“, betont die Operations Managerin des Wien-Büros **Lisa Stern**. Vor kurzem bot sie dem ACB MAGAZIN unter dem Motto „ein ganz normaler Tag“ einen Blick hinter die Kulissen des Büros in der Löwengasse 3.

Da hieß es zunächst einmal Achtung geben auf Kisten und Rollcontainer im Eingang. Auch die sonst einladende gelbe Sitzzecke im Entrée war voll gepackt mit Kartons. Der Grund: Das Team packte gerade für einen Kongress und Assistant Projectmanagerin **Stoja Mitrovic** ging ein letztes Mal die Material Checkliste durch. Das Telefon läutete in Dauerschleife: Es gab viele Fragen spät entschlossener Teilnehmer\*innen, die sich noch anmelden wollten, die **Magdalena Höbinger** in Ruhe beantwortete. Head of DMC (Destination Management Company) **Ulrica Hackl Fransson** finalisierte den Regieplan für das bevorstehende Gala Dinner und kontrollierte letzte Änderungen der Transferlisten. Aus dem Drucker ratterten währenddessen die Menükarten, kreierte vom hauseigenen Grafiker.

Es herrschte ein emsig-koordiniertes Treiben, fast wie in einem Bienenhaus. Einige arbeiteten an kurz bevorstehenden Veranstaltungen, Lisa Stern bereitete Bewerbungsunterlagen für eine geplante Großveranstaltung 2026 in Wien vor und Project Managerin **Verena Gundacker** lebte ihre grafische Kreativität aus, da sie am Layout des finalen Programmes für einen medizinischen Kongress arbeitete. Im Konferenzraum brüteten derweil **Alexandra Seppi** und **Alexander Farkas** über Ausstellungsplan sowie Positionierung der Cateringstationen und erstellten den Beschilderungsplan. **Edda Leitner** arbeitete konzentriert an einer Endabrechnung des letzten Corporate Meetings und stellte die Reports fertig, auf die Chefbuchhalter **Peter Dvorak** schon wartete. Zwischendurch hörte man Schwedisch, Italienisch, Serbisch, Englisch und so manch österreichischen Dialekt. „So bunt und vielfältig unser Aufgabengebiet ist, so sind es auch die Sprachen und Kulturen die wir bedienen“, lächelte Lisa Stern.

Kein Wunder, denn bei der AIM Group sind 26 verschiedene Nationalitäten vertreten. Die Teams leisten Beachtliches: So wurden im Vorjahr 450 Live-, 37 hybride und 467 virtuelle Events durchgeführt. Für besonders innovative Formate gab es bereits zahlreiche Auszeichnungen, wie etwa für die Eventserie „Travelling with iCARE“, die als reisende hybride

de Bildungsveranstaltung für Anästhesist\*innen und Intensivmediziner\*innen realisiert wurde. Ziel war es, sie dort zu erreichen, wo sie arbeiten, und trotz der damaligen Corona-Beschränkungen Wissensaustausch, Bildung und Diskussion zu fördern. Dazu wurde ein umgebauter Truck mit integriertem Fernsehstudio Ende September/Anfang Oktober 2020 auf Tour durch acht italienische Städte geschickt, inklusive Übertragung und Aufzeichnung. Im überdachten Pop-up-Outdoor-Bereich gab es Gelegenheit, Expert\*innen, Gesundheitsmanager\*innen, lokale Verwalter\*innen und Sponsor\*innen zu treffen sowie an dutzenden Gesprächsrunden, Interviews und „Meet the Expert“-Sitzungen teilzunehmen. Lisa Stern: „Es gäbe viele Formate und Ideen aufzuzählen, die wir in den letzten Jahren für unsere Kunden umgesetzt haben.“ Unter anderem waren dies der „Abstract Elevator Pitch“, der papierfreie Kongress, das „Transplant live Studio“, eine Plenarsitzung in Form einer Talkshow mit Einbindung des Publikums, und die „Debate in the Dark“.

Ein ganz normaler Tag also im Wien-Büro der AIM Group (16 Niederlassungen, zwei an der US-Ostküste). Zum Abschied stellte Lisa Stern noch die obligatorische Frage: „Bereit für Innovation? Dann freue ich mich auf Ihren Anruf.“  
**Kontakt: l.stern@aimgroup.eu, +43 (0) 140277 55 200 | www.aimgroupinternational.com** ■

# HOSPITALITY mit 100 Jahren Gastgeber-DNA

**Die Neuaufstellung des Verkehrsbüro-Konzerns bündelte alle Bereiche in zwei starke Säulen – über all dem steht das Ziel eines nachhaltigen Wachstums**

Die schwierigen Zeiten der Pandemie hat Österreichs größtes Touristikunternehmen, das 1917 gegründete Verkehrsbüro, nicht zuletzt dazu genützt, um sich einen neuen Außenaustritt sowie eine zukunftsgerichtete Struktur zu verschaffen. Diese fußt nun – neben der Holding – auf zwei starken Säulen.

VERKEHRBUERO TRAVEL mit Eurotours und Ruefa sowie der Austropa Interconvention fungiert als PCO (Professional Congress Organizer) für Kongresse mit über 2.000 Teilnehmer\*innen sowie als DMC (Destination Management Company) für Corporate Events sowie Incentives mit mehr als 500 Teilnehmer\*innen. Die Verantwortung für diesen Geschäftsbereich trägt Verkehrsbüro-Vorständin **Helga Freund**;

Die Marken Austria Trend Hotels, Bassena, Palais Events sowie die Partnerhotels der Radisson Hotel Group sind unter dem Dach VERKEHRBUERO HOSPITALITY zusammengefasst. Dieser Bereich wird vom Verkehrsbüro CEO **Martin Winkler** geleitet.

Einfach waren die Pandemiejahre für keine der beiden Säulen. Doch nun geht es wieder steil bergauf. „Mit dem Geschäftsbereich VERKEHRBUERO HOSPITALITY ist unser Konzern bewusst breit aufgestellt“, betont Martin Winkler. Insgesamt gehören 22 Hotels

in Österreich und Slowenien dazu, allen voran die 16 Austria Trend Hotels mit elf Häusern in Wien, der kaiserlichen Suite im Schloss Schönbrunn sowie Hotels in Salzburg, Graz, Innsbruck und Ljubljana.

Als Flaggschiff gilt das 4-Sterne superior Austria Trend Hotel Savoyen Vienna, das neben 309 Hotelzimmern über insgesamt 11 Veranstaltungs- und Seminarräume für bis zu 1.000 Personen verfügt. Der größte Raum misst 1.056 m<sup>2</sup>. Im Frühjahr 2022 wurden im Savoyen Vienna zudem eine Streaming Suite sowie ein top ausgestattetes Streaming Studio mit 42 m<sup>2</sup> großer LED-Wall realisiert. „Wir setzen damit hybride Events und Live-Streamings perfekt in Szene“, freut sich Austria Trend Hotels-Geschäftsführer **Michael Kröger** über die Neuerrungenschaft.

Weitere vier Hotels werden in Kooperation mit der Radisson Hotel Group geführt, darunter das 4-Sterne superior Radisson Blu Park Royal Palace Vienna mit 247 Hotelzimmern sowie neun Veranstaltungsräumen, deren größter 606 m<sup>2</sup> misst. Insgesamt können bis zu 500 Personen begrüßt werden. Abgerundet wird das Hotel-Portfolio durch die jüngste Marke im Konzern, mit dem BASSENA Wien Messe Prater (4 Sterne, 243 Zimmer) sowie dem Ende des Sommers eröffneten BASSENA Wien Donaustadt (4 Sterne, 198 Zimmer).

Ein Hit sind die drei Eventlocations Palais Ferstel (vier Räume mit großem und kleinem Festsaal, dem Portico sowie dem Arkadenhof; Raum für 80 bis 700 Gäste), Palais Daun-Kinsky (mit Ovale Festsaal, Herren- und Damensalon sowie Gelbem Salon und Empfangszimmer; 20 bis 180 Gäste) und den Wiener Börsensälen (vier große Räume, vom Festsaal bis zum Maria Theresien Saal; 50 bis 480 Gäste).

Ergänzend dazu kommt noch das im Palais Ferstel untergebrachte Café Central in Wien, das mit dem Umweltzeichen „Green Restaurant“ zertifiziert ist, 1876 eröffnet wurde und Persönlichkeiten wie Leo Trotzki, Sigmund Freud, Stefan Zweig oder Adolf Loos mit Kaffee, Kuchen und der einen oder anderen Zigarre beglücken durfte.

VERKEHRBUERO-Chef Martin Winkler sieht mit der neuen Struktur den Konzern gut für die Zukunft aufgestellt, allen voran um das Ziel eines nachhaltigen Wachstums zu verwirklichen. „An unseren Standorten erwartet alle Kund\*innen das berühmt-berüchtigte stimmige Ganze, von Kulinarik und Übernachtung bis hin zum Seminar“, betont er, um eines ganz besonders hervorzuheben: „Wir haben seit über 100 Jahren die Gastgeber-DNA im Blut.“

[www.verkehrsbuero-hospitality.com](http://www.verkehrsbuero-hospitality.com) ■





# Einzigartiger Rahmen für Galas, Kongresse & Kulturveranstaltungen

**Die Marx Halle punktet im Herzen von Wien als einzigartige Event-Location – die maximale Bandbreite liegt bei 10.000 MBIT und damit weit über dem Angebot anderer Veranstaltungsorte**

Die denkmalgeschützte Marx Halle ist Schauplatz unvergesslicher Erlebnisse und grandioser Inszenierungen. Auf 20.000 m<sup>2</sup> gewährt sie viel Raum für Kreativität und individuelle Ideen. Wiens letzte erhaltene Schmiedeeisenkonstruktion aus dem 19. Jahrhundert hat sich in den vergangenen Jahren zu einer vielseitigen Eventlocation mit einzigartiger Atmosphäre entwickelt. Seit ihrer Revitalisierung bietet die Halle Raum für Galadinner, Kongresse, Konferenzen, Messen, Kunst- und Kulturveranstaltungen, Konzerte und kreative Festivals.

Das historische Bauwerk aus dem Jahr 1881 begeistert durch industriellen Charme,

enorme Dimensionen und die spektakuläre Wirkung der architektonischen Konstruktion. Dank ihres offenen Charakters, der Flexibilität sowie der freien Wahl von Technik, Catering und anderen Dienstleistungen zählt die Location mit ihrer beeindruckenden Kulisse inzwischen zu Wiens Top-Adressen.

**Die Marx Halle ist Österreichs schnellste Event-Halle**

Mit einer Datenleistung von bis zu 10.000 MBIT, 14 Netzwerkknoten, 68 WLAN Access-Points, 2,2 km Glasfaserkabel, 8,5 km Netzkabel und 172 Datenpunkten wurde die Marx Halle zur „schnellsten

Eventhalle“ Österreichs aufgerüstet. Kein anderer Veranstaltungsort verfügt derzeit über eine dermaßen moderne Infrastruktur. Jeder Punkt in der Halle ist mit schnellem WLAN und einem hochleistungsfähigen Kabelanschluss erreichbar. Durch die Möglichkeit Anschlüsse und Bandbreiten je nach Bedarf freischalten zu lassen, bietet die Location Top-Voraussetzungen für jeden Anwendungsbereich. Mit der neuen IT-Infrastruktur werden für alle Veranstalter und Veranstaltungsgrößen passende Netzwerk- und Internetpakete angeboten. Die maximale Bandbreite von 10.000 MBIT entspricht der 100-fachen Leistung des bisherigen Systems. ■



**Ein Ort voller Ideen  
– die Location  
im Herzen Wiens**



**Besuchen  
Sie uns ab  
November rund  
um die Uhr  
auf der FAIR  
EVENT.**



**AULA  
DER  
WISSEN  
SCHAFTEN**

# Kongress-Highlights von der UEG Week bis zur IETF 126

**Bis zum Jahr 2026 werden im Meetingkalender des VCB (Vienna Convention Bureau) bereits 210 Veranstaltungen aufgelistet – mit 73 mehr als ein Drittel davon ab 2023**

Wien gilt als einer der Fixsterne der internationalen Meeting-Branche. Das verdeutlichen nicht nur die Spitzenplätze der Rankings von ICCA (International Congress and Convention Association) und UIA (Union of International Associations), sondern auch der Veranstaltungskalender des VCB (Vienna Convention Bureaus). Er reicht bereits bis in den Juli 2026, so der Stand der letzten Aktualisierung von Anfang September.

Alleine für die letzten drei Monate 2022 sind 121 Veranstaltungen aufgelistet. Darunter befinden sich Highlights wie die viertägige „UEG Week“ der United European Gastroenterology, die im Messe Wien Exhibition & Congress Center mit rund 9.000 Teilnehmer\*innen abgehalten wird, die ebenfalls viertägige Jahrestagung der DGHO (Deutsche, Österrei-

chische und Schweizerische Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie) im Austria Center Vienna (ACV) mit 3.000 Gästen, sowie der zweitägige „HR Inside Summit“, der zum siebten Mal in der Hofburg Vienna stattfindet, mit 2.000 Teilnehmer\*innen – alle drei Mitte Oktober.

Spannend ist der Ausblick auf die Folgejahre. Der European Congress of Radiology (ECR) wird bereits zum neuen Termin Anfang März 2023 angeführt, allerdings mit einer Zielgröße von 10.000 Gästen (es dürften deutlich mehr werden) und noch nicht für die Jahre 2024 und 2025. Ein weiteres internationales Zugpferd ist der mit 12.000 Teilnehmer\*innen angeführte 41st ESCRS (Congress of the European Society of Cataract and Refractive Surgeons) Anfang September 2023 im

Messe Wien Exhibition & Congress Center. Ebenfalls fünfstelligen Gästezahlen wird die sechstägige Generalversammlung der EGU (European Geosciences Union) Ende April im ACV nach Wien bringen.

Fünf Kongresse werden im VCB-Veranstaltungskalender für 2024 aufgelistet, zwei ein Jahr später und für 2026 konnten bereits drei Conventions fixiert werden: der 21st International Congress der ICSMGE (International Society for Soil Mechanics and Geotechnical Engineering) mit 2.000 Gästen im ACV, die 24th International Conference on Operations Research der IFORS (International Federation of Operational Research Societies) mit 3.000 Teilnehmer\*innen an der Uni Wien sowie die IETF 126 der Internet Engineering Task Force mit 1.000 Gästen im Hilton Vienna Park. ■

## KURZ & BÜNDIG

**Mit Bounce Fight, Beachvolleyball & Co.**

Das InterContinental Wien hat sich – neben der klassischen Nutzung für Konferenzen, Meetings und Firmenveranstaltungen – im Bereich „Outside the Box“ auf Sportveranstaltungen spezialisiert. So setzen die Veranstalter von Events wie der „Bounce Fight Night“ – Österreichs erfolgreichstem Box-Event –, der Beachvolleyball-EM in der neu gestalteten Red Bull Arena oder der „Riichi Mahjong World Championship“, die Ende August über die Bühne ging, auf das Ambiente des Traditionshauses am Heumarkt.

[www.vienna.intercontinental.com](http://www.vienna.intercontinental.com)

## Österreichs bestes MICE-Hotel zeigt seine Stärken

**Im Grand Hotel Wien stehen nicht nur 12 Veranstaltungsräume zur Verfügung, sondern auch unvergleichlicher Wiener Charme**

Bei seiner Eröffnung 1870 war es Wiens erstes Grand Hotel, seit der Wiedereröffnung 1994 nach umfassender Renovierung (die Außenfassade blieb erhalten, der Innenteil wurde neu errichtet) erstrahlt es in neuer Größe und Glanz. Doch seine wirkliche Größe – neben den 205 Zimmern und Suiten – offenbart das 5-Sterne DeLuxe Hotel, sobald es um Konferenzen und Meetings geht. Das Grand Hotel Wien wartet mit einer Gesamtkapazität von 660 Personen auf, wobei der größte Raum (456 m<sup>2</sup>) 330 Gäste (bei Stehempfangen sogar 400) fasst. Insgesamt stehen im Grand Hotel Wien 12 Veranstaltungsräume zur Verfügung, deren Gesamtfläche 969 m<sup>2</sup> beträgt. Die Bandbreite reicht von Ballsaal

„Quadrille“ und Galerie über 10 Salons bis zur 72 m<sup>2</sup> großen Kavalierbar.

Der Ballsaal befindet sich im 2. Untergeschoß, verfügt über einen schönen Parkettboden sowie einen ausgefallenen Spiegel am Ende des Raumes. Die Galerie befindet sich ein Stockwerk darüber. „Bei größeren Veranstaltungen besteht die Möglichkeit, die Galerie kombiniert mit dem Ballsaal zu nutzen“, so **Attila Egri**, Kontakt, Banquet & Catering Manager im Grand Hotel. All das verfehlt – gepaart „mit unvergleichlichem Wiener Charme“ – seine Wirkung nicht. Und so wurde das Grand Hotel Wien 2021 zu Österreichs bestem MICE Hotel gekürt. <https://de.grandhotelwien.com> ■

MuseumsQuartier Wien  
Your Premium Event Location

# BIG SPACES FOR BIG IDEAS

Einmalige Erlebnisse in außergewöhnlichen Locations. Die Räume im MQ bieten für jede Veranstaltung ein einmaliges Ambiente in einem der weltweit größten Kulturareale.

[event.mqw.at](http://event.mqw.at)  
[event@mqw.at](mailto:event@mqw.at)  
+43/1 /523 5881



entgeltliche Einschaltung



# Abwechslungsreicher Indoor-Streifzug durch die Bundesländer



Klaus Wriessnig-Danek

**Persönliche Empfehlungen sind immer noch die besten – dies trifft auch auf „Best of Indoor Erlebnisse“ zu – das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN hat einige Highlights zusammengetragen**

Sie gelten meist als Alternativen für kalte Jahreszeiten oder Schlechtwetterprogramme bei Regen, wolkenverhangenen Tagen, Sturm und Schnee. Doch man muss sich nicht immer nur aufgrund des Wetters auf die Suche nach Locations begeben, die grandiose Möglichkeiten für Indoor-Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art eröffnen, vom Teambuilding- bis zum Marketingevent. Das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN hat sich auf Initiative des Projektmanagers **Klaus Wriessnig-Danek** mit Hilfe der Convention Büros schlau gemacht und ist in allen neun Bundesländern auf bemerkenswerte Anbieter gestoßen.

## Salz, Kristalle und Glasbläser

Das Convention Büro Tirol etwa schlägt bezüglich der „Best of Indoor Erlebnisse“ neben den Swarovski Kristallwelten mit ihren Wunderkammern (<https://kristallwelten.swarovski.com>), die individuelle Münzprägung im Salzraum.Hall ([www.salzraum.at](http://www.salzraum.at)) vor, sowie die Glasherstellung in der Riedel Glas-Manufaktur ([www.riedel.com](http://www.riedel.com)). Das in Kufstein beheimatete Familienunternehmen wird bereits in 11. Generation geführt. Die Glasmacher, denen Besucher\*innen bei ihrer Arbeit über die Schulter blicken können, kreieren dort von Hand mit Bedacht und Akribie mundgeblasene Gläser.

## Vom Backen mit Oma bis zu Mystery Hunts

Die Vorschläge des Vienna Convention Bureaus (VCB) tendieren in Richtung Kunst und Kulinarik. So wurde in Wien die erste Oma-Backschule der Welt eröffnet ([www.backademie.com](http://www.backademie.com)). Die Teilnehmer\*innen erfahren dabei nicht nur das geballte Oma-Backwissen mit allen Tipps und Tricks, sondern bereiten unter Anleitung der

Süß-Spezialist\*innen unter den Oldies die perfekten Mehlspeisen zu. Bei den Kunstworkshops ([www.vienna.convention.at/de/veranstaltungsplanung](http://www.vienna.convention.at/de/veranstaltungsplanung)) wiederum erhalten die Teilnehmer\*innen Einblicke, werden selbst aktiv und können ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Und bei den Mystery Hunts durch Albertina oder KHM (Kunsthistorisches Museum) geht es um Unterhaltung, die neugierig macht und Intelligenz herausfordert (<https://mystery.at>).

## Wein und Domino

Im Burgenland dreht sich viel um den Wein. So beziehen sich die Vorschläge von Convention Burgenland auf Erlebnisse wie das Weinerlebnis-Quiz auf dem Eichenwald Weingut (<https://www.eichenwald.at/weinerlebnis-quiz>) oder das Angebot „Best of Weinland Burgenland“, für das die Weinkosterei im Burghotel Schlaining prädestiniert ist (<https://burghotel-schlaining.at/weinkosterei>). Doch auch die „Team Rallye“ auf Schloss Esterházy kann sich sehen lassen ([www.panevent.at/locations/team-rallye](http://www.panevent.at/locations/team-rallye)): Bei diesem Teambuilding Event geht's um das Sammeln von Dominosteinen, für das bestimmte Aufgaben zu lösen sind. Gefragt sind Neugierde, Kreativität, Geschicklichkeit und Kommunikation.

## Leder, Edelbrände und mehr

Groß ist die Bandbreite bezüglich der von Kärnten Convention vorgeschlagenen „Best of Indoor Erlebnisse“. So geht es in der bereits in 4. Generation familiengeführten Schuh-Manufaktur von **Ernst Knapp** um die Kunst der Lederverarbeitung ([www.kaernten.at/erlebnisse-in-kaernten](http://www.kaernten.at/erlebnisse-in-kaernten)), während in der Genussschmiede Taupe ein Backkurs

für Zuckerreinkerl, Reindling und Co. im Rampenlicht steht ([www.mittelkaernten.at/genussschmiede-taupe](http://www.mittelkaernten.at/genussschmiede-taupe)). Eine Backstage-Führung durch das Stadttheater Klagenfurt gibt Einblicke in den Arbeitsalltag hinter den Kulissen (<https://convention.kaernten.at/de/incentive-programme>) und in der Pfau Brennerei von Kärntens Landesmetropole zeigt deren Chef **Valentin Latschen**, wie Edelbrände hergestellt werden ([www.mittelkaernten.at/pfau-brennerei-gmbh](http://www.mittelkaernten.at/pfau-brennerei-gmbh)).

## Indoor-Geheimtipps in Blau-Gelb

In Niederösterreich (<https://convention.niederösterreich.at>) gewährt das Festspielhaus St. Pölten künstlerische Einblicke. Kochen am Holzofen steht im Refugium Hochstrass im Fokus und im idyllischen Frankenfels im Mostviertel gelegenen Naturhotel Steinschaler Dörfel – es ist mit seinen 100 Zimmern, 2.400 m<sup>2</sup> Indoor-Incentive- & Seminarfläche, 86 ha Wald und Wiesen etc. prädestiniert für Seminare oder außergewöhnliche Events – empfiehlt das Convention Bureau Niederösterreich die „Marmelade Challenge“.

## Mit Steinschaf und Insekten

Die Convention Partner Vorarlberg ([www.convention.cc](http://www.convention.cc)) schöpfen ebenso aus einem reichhaltigen Repertoire. Ausgewählt wurde für den ACB Magazin-Schwerpunkt „Best of Indoor-Erlebnisse“ u. a. der „Kochworkshop mit Insekten“. Das aus gutem Grund: Insekten schmecken, sind gesund, liefern eine Extraportion Eiweiß und viele Haubenköche haben darin längst eine nachhaltige, gesunde und leckere Alternative zu anderen Lebensmitteln gefunden. Ganz neu ist die von der Alpenregion Bludenz angebotene – zwar nicht Indoor, aber grandiose – Fahrt mit dem Gästebob

im Eiskanal ([www.vorarlberg-alpenregion.at](http://www.vorarlberg-alpenregion.at)) während im Montafoner Steinschafhof „Verner's 2020“ verschiedenen Kochkurse angeboten werden.

### Betriebsbesichtigungen, Backen & Bier

Das Convention Bureau Oberösterreich empfiehlt u.a. Betriebsbesichtigungen in Steyr ([www.steyr-nationalpark.at/business](http://www.steyr-nationalpark.at/business)) im BMW-Werk oder bei Steyr Motors. Ganz anders gelagert sind die Führungen von Gräfin **Katharina von Lamberg** durch die Gemächer ihres Schlosses ([www.schlosslamberg.at](http://www.schlosslamberg.at)) oder Teambuildings unter dem Motto „SOKO Steyr“. In Wels bietet das Museum Welios unterschiedlichste Workshops für Gruppen zu Themen wie Chemie, Physik etc. und in der Landeshauptstadt bieten sich neben der Voestalpine Stahlwelt und dem AEC Deep Space u. a. Führungen sowie Brauseminare der Linzer Brauerei ([www.linzerbier.at](http://www.linzerbier.at)) oder Backkurse für Linzer Torte in der Konditorei Jindrak ([www.jindrak.at](http://www.jindrak.at)) an.

### Mattsee, Mozart & MOONCITY

Für Salzburg ([www.meetsalzburg.com](http://www.meetsalzburg.com)) entschied sich das Team des ACB Magazins nach eigener Recherche für die Kombination der Ferdinand Porsche Erlebniswelt fahr(T)raum in Mattsee mit der „Faszination Bier“ der TRUMER Privatbrauerei sowie den „Mozartabend im Kavalierhaus“ (Kellner in historischen Mozartkostümen servieren den Aperitif, anschließend gibt's ein Galadinner und danach wird humorvoll der „Heitere Mozart“ präsentiert). Ebenfalls ein Hit ist die Erlebniswelt MOONCITY, die sich mit Gegenwart und Zukunft der Mobilität beschäftigt.

### Grünes Finale

Auch für die Steiermark hat sich das Team des ACB Magazins schlau gemacht. Zwei „Best of Indoor Erlebnisse“ ragten dabei besonders heraus: Bei Ölpräsentationen der Ölmühle Fandler in Pöllau ([www.fandler.at](http://www.fandler.at)) werden Produktionsgeheimnisse rund um Steinmühle, Wärmepfanne und Stempelpresse gelüftet, während es im nachhaltigen Ambiente der einzigartigen „Kochwerkstatt“ der Therme Bad Blumau um Spaß und Kommunikation rund um eine zünftige „Buschenschank-Party“ geht ([www.steiermark.com](http://www.steiermark.com)). ■



Mystery Hunt durch das Kunsthistorische Museum, Wien

© Mystery Makers



Erlebniswelt MOONCITY, Salzburg

© MOONCITY



Genusschmiede Taupe, Kärnten

© Genusschmiede Taupe/Elias Jerusalem

# „Bleisure Travel“, grüne Mobilität und hybride Formate

Der Innovationsverbund des GCB German Convention Bureau und des Fraunhofer-Instituts, „Future Meeting Space“, hat neun Thesen über den Veranstaltungsmarkt der Zukunft erstellt



Dr. Martina Neunecker

„Wir können die Zukunft nicht voraussagen, aber wir können sie gestalten“, brachte es einst der Management-Papst **Peter Ducker** (1909 bis 2005) wunderbar auf den Punkt. Der Innovationsverbund „Future Meeting Space (FMS)“ – vor sieben Jahren durch das GCB German Convention Bureau in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) ins Leben gerufen – scheint genau das zu beherzigen. Systematisch werden dabei relevante Entwicklungen in der Veranstaltungsbranche antizipiert und aktuelle Studien analysiert (u.a. von Bitkom, Deloitte, DRV – Deutscher Reiseverband, Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes 2020, Marriott International & PCMA, SAP Concur Deutschland, UFI Global Exhibition Barometer und Zukunftsinstitut der Ford GmbH), um daraus Hinweise auf künftige Anforderungen organisatorischer, technologischer und räumlicher Art für den Veranstaltungsmarkt der Zukunft abzuleiten.

Laut **Dr. Martina Neunecker**, Head of Communications des German Convention Bureau, lassen sich aus all dem neun konkrete Thesen ableiten. „Sie dienen als Grundlage für evidenzbasierte Prognosen zu künftigen Veränderungen“, so Neunecker. Die neun Thesen im Detail:

- 1. Nachhaltigkeit beeinflusst Mobilitätsverhalten:** Ressourcen- und Emissionsersparungen bilden demnach wichtige Kriterien bei der konkreten Reiseplanung. Flugreisen werden zunehmend durch Zugreisen ersetzt. Vor allem die junge Generation bevorzugt postfossile Mobilität.
- 2. Emotionales Erlebnis als USP (Unique Selling Proposition) physischer Events:** Pflege und Entwicklung von Beziehungen stehen im Mittelpunkt und bieten
- so die Möglichkeit für unerwartete und spontane Interaktionen.
- 3. „Bleisure Travel“ als fester Bestandteil der Arbeitswelt:** Beruflich motivierte Reisen und Freizeittourismus werden miteinander verbunden. Bereits 84 % der unter 40-Jährigen verlängern Geschäftsreisen für Sightseeing, Wochenendaufenthalte mit Familie und Freund\*innen sowie für den Besuch von Verwandten.
- 4. Persönliches Sicherheitsempfinden und Gesundheit an oberster Stelle:** Allumfassende Hygienekonzepte gelten als Voraussetzung bei einer physischen Teilnahme. So diese Aspekte nicht berücksichtigt werden, erfolgt die Teilnahme an einer Veranstaltung vermehrt virtuell.
- 5. Personalisierte und digitalisierte Customer Journey:** Hier geht es um Erleichterung der Buchungsvorgänge und um besseres Socializing.
- 6. Hybride Formate:** 76 % der befragten Unternehmen sprechen sich für den Ausbau dieses Bereiches aus, immer unter Abwägung von Reiseaufwand, Nachhaltigkeit und Sicherheit.
- 7. Sinkende Ausgaben für Geschäftsreisen:** Allgemein wird davon ausgegangen, dass Geschäftsreisebudgets (und damit auch jene für Kongresse etc.) 2025 nur noch 70 % des von 2019 gewohnten Volumens ausmachen.
- 8. Veränderte Verkehrsmittelwahl:** Der Stellenwert von „Shared Mobility“ bzw. von multimodalen Mobilitätsketten (z. B. Verknüpfung von Zugreisen, E-Scootern und PKW) wächst, auch in Bezug auf mobiles Arbeiten. 50 % wünschen sich mehr

Angebote, die das mobile Arbeiten unterwegs und in Verkehrsmitteln ermöglichen.

- 9. Grüne Mobilität:** Vor allem für jüngere Generationen sind Nachhaltigkeit und Klimaschutz wichtig, sie befürworten nachhaltiges Reisen privat und fordern dies auch im Business-Kontext.

Beim „Future Meeting Space“ geht man nun in die nächste Phase. Denn die Auswertung jener Studien, die zu den neun Thesen geführt haben, verdeutlichte, dass drei Themenschwerpunkte bislang nicht näher beleuchtet wurden und somit aussagekräftige Daten fehlen.

- So sind Daten über Motivation für Reisen nach der Corona-Pandemie nur lückenhaft vorhanden. Es ist weiterhin unklar, warum Geschäftsreisen künftig ein wichtiger Bestandteil der Büro- und Arbeitswelt sein werden und welche Gründe Menschen im „New Now“ dazu veranlassen, tatsächlich zu reisen.
- Zweitens fehlen Clusteranalysen zur Darstellung unterschiedlicher Reisetypologien, aus denen sich Unterschiede für deren Reisemotivation sowie für ihre Verhaltensweisen ergeben.
- Drittens fehlen Studien über den Stellenwert von Geschäftsreisen für die „Gen Z“ (junge Menschen, die zwischen den Jahren 1995 und 2010 geboren sind), beziehungsweise konkrete Geschäftsreisemodelle, welche die junge Generation zum Reisen motivieren.




Die aktuelle Forschungsphase 2022 von „Future Meeting Space“ nimmt genau diese drei „Whitespots“ in den Blick. Die Ergebnisse der ersten Befragung zu den Typologien von Veranstaltungsreisenden werden demnächst veröffentlicht. ■



# Willkommen am Semmering

Tagen & Feiern  
in der Villa mit Schneebergblick

Event Residenzen Niederösterreich eröffnen im  
Herbst 2022 die Villa Schönthaler am Semmering.

-  Veranstaltungsbereich  
bis 100 Personen
-  Übernachtungsmöglichkeiten  
bis 23 Personen
-  Besichtigungen  
ab September 2022



Villa Schönthaler  
Maxi Böhm Straße 1, 2680 Semmering  
+43 1 907 6299 | [office@event-residenzen.at](mailto:office@event-residenzen.at) | [www.event-residenzen.at](http://www.event-residenzen.at)

Eine Residenz der  
 EVENT RESIDENZEN  
Niederösterreich

# Kulturwandel für unsere mentale Gesundheit

**Nachhaltigere Arbeitsweisen und eine vertiefte Kultur der Verbundenheit sind mehr denn je entscheidend für den Erfolg – von Agnes Zenk und Katharina Hotter**



**Agnes Zenk**

Die Organisationsberaterin und Trainerin Agnes Zenk begleitet Führungskräfte, Teams und Unternehmen in Veränderungsprozessen und schöpft dabei aus ihrer Erfahrung im Improvisationstheater. Als psychosoziale Beraterin steht sie Personen sowie Unternehmen in herausfordernden Situationen und Entwicklungsschritten unterstützend zur Seite und begleitet diese in Coachings und Supervisionen. [www.agneszenk.at](http://www.agneszenk.at)



**Mag. Katharina Hotter**

Die Klinische- und Gesundheitspsychologin sowie Pädagogin Mag. Katharina Hotter arbeitet am Institut für Frauen- und Männergesundheit und ist als systemische Beraterin für Einzelpersonen sowie Teams und Organisationen tätig. Neben der Gesundheitsförderung hat sie ihren Arbeitsbereich in den letzten Jahren um die Themen Stressmanagement, Arbeitszufriedenheit und -qualität erweitert. [www.oevs.or.at/mitglieder/hotter-katharina](http://www.oevs.or.at/mitglieder/hotter-katharina)

Die massiven gesellschaftlichen Veränderungen, die derzeit stattfinden, haben die Unternehmenskulturen und die Wahrnehmung der Mitarbeiter\*innen in Bezug auf die psychische Gesundheit verändert. „Die Zukunft der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz erfordert einen Kulturwandel – mit mehr Verletzlichkeit, Mitgefühl und nachhaltigeren Arbeitsweisen“, sind Organisationsberaterin **Agnes Zenk** und Gesundheitspsychologin **Mag. Katharina Hotter** überzeugt. Für das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN haben die beiden festgehalten, was es mit dem Kulturwandel auf sich hat, wie nachhaltigere Arbeitsweisen aussehen sollten und weshalb künftig eine vertiefte Kultur der Verbundenheit von essentieller Bedeutung ist.

Unser (Arbeits-)Leben wurde durch die Covid-Pandemie auf den Kopf gestellt und durch etliche Stressfaktoren, die in Folge auf uns zukamen, zusätzlich belastet. Doch dass unsere kollektive psychische Gesundheit zielgerichtete Unterstützung braucht, sind sich auch die Arbeitgeber\*innen in den letzten zwei Jahren zunehmend klar geworden. Die Normalisierung der psychischen Gesundheit als zentrales Thema am Arbeitsplatz ist eine positive Entwicklung, die erst durch die Pandemie aufgenommen hat: Mitarbeiter\*innen brauchen und erwarten nachhaltige und psychisch gesunde Arbeitsplätze, was einen echten Kulturwandel erfordert.

Auf welche wesentlichen Elemente sich Arbeitgeber konzentrieren sollten, zeigen Wirtschaftsforscher\*innen wie **Kelly Greenwood** und **Julia Anas**:

- **Kulturwandel:** Ziel ist eine offenerere Kultur in Bezug auf psychische Gesundheit. Mitarbeiter\*innen erleben psychische Herausforderungen nicht isoliert, auch die Arbeitgeber und Kolleg\*innen spielen eine Rolle – sowohl im Guten als auch im Schlechten. Ein Kulturwandel erfordert

sowohl einen Top-down- als auch einen Bottom-up-Ansatz, um erfolgreich zu sein.

- **Nachhaltigere Arbeitsweisen:** Die Förderung von Autonomie, die klare Vereinbarung von Grenzen und die Schaffung von Normen in Bezug auf Kommunikation, Reaktionsgeschwindigkeit und Dringlichkeit können einen großen Beitrag zum Aufbau einer psychisch gesunden Kultur leisten. Die Flexibilität, die viele Arbeitnehmer\*innen während der Pandemie zum ersten Mal durch Fernarbeit erfahren haben, hat ein Bedürfnis geweckt, welches zu Recht nun zu einer Forderung gewachsen ist. Natürlich bringt auch die Arbeit aus dem Homeoffice besondere Herausforderungen mit sich, wie die ständige Erreichbarkeit und der direkte Eingriff in das Privatleben. Um diese Falle zu umgehen sind gute Ideen gefragt, wie der Verzicht auf E-Mails nach Feierabend, geblockte Arbeitszeiten und konferenzfreie Tage. Führungskräfte müssen diese und andere geistig gesunde Verhaltensweisen vorleben, damit die Mitarbeiter\*innen wirklich das Gefühl haben, dass sie ebenso handeln können.

- **Tiefere Verbindung:** Und schließlich ist eine Kultur der Verbundenheit von zentraler Bedeutung – von regelmäßigen Gesprächen, bei denen man sich Zeit für die Frage „Wie geht es dir?“ nimmt, über gesunde Arbeitsbeziehungen bis hin zu sinnvollen Interaktionen zwischen Teams. Arbeitgeber sollten unternehmensweit Gelegenheiten zur Kontaktaufnahme bieten und auch diese fortlaufenden, tiefer gehenden Einzelgespräche zwischen Vorgesetzten und direkten Mitarbeiter\*innen sowie zwischen Kolleg\*innen fördern. Auf die Frage „Wie geht es dir?“ sollte immer die Frage „Wie kann ich dir helfen?“ folgen. Denn die Bedeutung von Empathie und Authentizität kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. ■





© Casinos Austria AG

© Christian Husar

## Kongress, Gala & Kultur im Congress Center Baden... that's Entertainment!

Das Congress Center Baden ist der ideale Veranstaltungsort für Kund\*innen und Veranstalter, die das Besondere schätzen. Auf drei Ebenen stehen vier verschieden große Säle für Events zur Verfügung. Neben dem eleganten Ambiente zählen die technische Ausstattung und die individuelle Veranstaltungsbetreuung zu den Erfolgsfaktoren des Hauses. Rahmenprogramme werden den Kundenwünschen angepasst und organisiert.

Das Congress Center Baden hat gemeinsam mit dem Tourismusreferat der Stadt Baden und sechs Partnern der 4-Sterne-Hotelle-

rie bereits vor fünf Jahren einen wichtigen Schritt in die gemeinsame Vermarktung als Kongressstadt unternommen: Kund\*innen und Veranstalter erhalten bei Buchungen in den Hotels At The Park, Herzoghof, Admiral, Hotel Schloss Weikersdorf, Thermenvilla Gutenbrunn und Hotel Sacher in Verbindung mit einer Veranstaltung im Congress Center einen einheitlichen Zimmerpreis. „Gemeinsam können wir über 350 Zimmer mit einem Preis anbieten und die Gäste können sich entscheiden, in welcher der Hotels sie während eines Kongresses oder einer Konferenz wohnen möchten“, so **Ursula Winter**, Sales & Marketing Verantwortliche im Congress Center Baden.

Doch nicht nur Business-Events sind im Congress Casino Baden bestens aufgehoben, auch kulturelle Veranstaltungen gehören zur breiten Angebotspalette des Hauses. Nach dem Kulturgenuss kann der Abend beim Spiel im Casino oder an der Casino Bar ausklingen. Im Augenblick besonders gefragt sind Programme rund um die Weihnachtszeit. Dafür bietet das Congress Center Baden exklusive Räumlichkeiten für Firmenfeiern und das beliebte „Dinner & Casino“ Package im Casino Restaurant. Traditionell weihnachtlich geschmückt bietet die weitläufige Terrasse ein stimmungsvolles Ambiente für den Punschempfang vor der Feier. [www.ccb.at](http://www.ccb.at) ■

# Glücks- und Bindungshormone als wertvolle Ingredienzien

**Durch Berücksichtigung von Erkenntnissen der Eventpsychologie lassen sich Veranstaltungen erfolgreicher gestalten – das gilt auch für hybride Events**

Die Vorteile einer physischen Veranstaltung sind unschätzbar. Das zeigte sich während der Pandemie deutlicher als je zuvor. Entscheidend ist aber die Berücksichtigung von Erkenntnissen der Eventpsychologie, die es auch ermöglichen, hybride Veranstaltungen erfolgreich zu gestalten. **Steffen Ronft**, Hochschuldozent für Marketing, Werbepsychologie und Eventmanagement an der SRH Fernhochschule (SRH steht für die Eigentümerin der Hochschule, der Stiftung Rehabilitation Heidelberg), hat sich darauf spezialisiert. Sein Buch „Eventpsychologie – Veranstaltungen wirksam optimieren: Grundlagen, Konzepte, Praxisbeispiele“ gilt als Standardwerk der Eventbranche.

„Die stetige Erforschung der menschlichen Psyche ermöglicht es, auf umfangreiches bestehendes Wissen zurückzugreifen. Dieses Wissen kann für die Optimierung von Veranstaltungen genutzt werden“, erklärt Steffen Ronft. Ziel sei es, Wahrnehmung, kognitive und affektive Informationsverarbeitung sowie das Verhalten von Event-

besuchenden und weiteren Beteiligten positiv zu beeinflussen.

## Ausschüttung von Dopamin und Oxytocin

Bereits beim Betreten einer Veranstaltung sei ein erhöhter Adrenalin-Level zu erwarten. „Wir sind aufgeregt, was zu einer erhöhten Aufmerksamkeit führt“, so Ronft. Es kommt zu einer Ausschüttung des Glückshormons Dopamin. „Dadurch ergibt sich ein allgemein intensiveres Erlebnis aus Aufregung, Angst und Freude. Durch persönliche Berührungen wird auch das Bindungshormon Oxytocin ausgeschüttet.“

Um neue Impulse zu erhalten, sei es wichtig, mit Menschen zu sprechen, die nicht zum alltäglichen Umfeld gehören. Bei Konferenzen mit Arbeitsgruppen und Workshops können sich durch Interaktion spannende psychologische Effekte ergeben. Beispiele hierfür sind sogenannte „Behavior Patterns“, wie z.B. die „Social Facilitation“ (Theorie der sozialen Erleichterung). „Hier verbessert sich



Steffen Ronft

das Ausführen einer Aufgabe in Gegenwart anderer Personen, die eine ähnliche Aufgabe ausführen“, so Ronft. Dazu kommen weitere Gruppeneffekte, wie der „Köhler-Effekt“, der bei heterogenen Gruppen leistungsschwächere Mitglieder zu höheren Leistungen motiviert. Im Gegenzug bestehe aber die Gefahr des „Social Loafing“, bei welchem sich einzelne Individuen bei kollektiv zu erarbeitenden Aufgaben zurücknehmen.

## Erfolgsregeln für hybride Events

Im Falle einer digitalen Teilnahme könne zwar ein gewisses Zugehörigkeitsgefühl entstehen, allerdings seien die multisensualen Verstärkungen nur eingeschränkt möglich. Ronft: „Man sollte bei effektiv Zuschauenden nicht die Erwartung wecken, dass sie aktive Teilnehmende des Events sein werden.“ Was müssen Tagungsplaner beachten, wenn sie online Wissen vermitteln? Nach Ansicht von Steffen Ronft sollten Lernpfade einzelner Themen ineinandergreifen: „Man muss die Wissens- und Kompetenzvermittlung als medienübergreifendes Ziel verstehen.“ Das reine Abfilmen von Frontalvorträgen reiche dazu nicht aus. „Es geht um Interaktionsmöglichkeiten, wie Umfragen am Smartphone während eines Vortrags, Online-Quiz oder Podcasts.“

Doch auch bei hybriden Event-Formaten lassen sich Präsenz- und virtuelle Teilnehmer\*innen so verbinden, dass ein Miteinander entsteht. Digitale Besucher\*innen müssen dabei für die lokalen Gäste sichtbar gemacht werden. Ronft: „So sollte stets bedacht werden, dass auch Fragen und Beiträge aus der virtuellen Gasteschaft bei der Veranstaltung wie Beiträge vor Ort behandelt werden.“ Für das Networking können zudem Networking-Inseln geschaffen werden, an denen lokal Teilnehmende gezielt auf digitale Gäste treffen, um sich austauschen und vernetzen zu können. [www.eventpsychologie.org](http://www.eventpsychologie.org) ■



# „Konzentrieren wir uns darauf, wozu wir im Stande sind“

**Die Kultur-Anthropologin und Unternehmerin Bettina Ludwig bot den Teilnehmer\*innen auf der Convention4u in ihrer Keynote einen zeitlosen Blick in die Zukunft**



Bettina Ludwig

Es war – nach dem schwungvollen „Onboarding Camp“ und dem anschließenden „Get2gether“ am Tag davor – der erste Programmpunkt des offiziellen Kongressprogramms der Convention4u 2022: Die Keynote von **Bettina Ludwig** unter dem Titel „Ein neuer Blick auf uns. Ein optimistischer Blick in die Zukunft“.

Der Wissenschaftlerin und Unternehmerin (sie initiierte während des Lockdowns im März 2020 das Projekt „Zukunfts. Symposium“) erscheint der „neue Blick auf uns“ deshalb wichtig, da ihr im Zuge der Forschungsarbeit mit Jäger- und Sammler\*innen in der Kalahari Wüste mehr und mehr bewusst wurde, dass „der Mensch eben nicht so ist, wie er zu sein scheint“.

Ludwig: „Universelle Annahmen, der Mensch sei besitzorientiert, auf Hierarchie gepolt oder wettkampfbetrieben, sind nicht haltbar.“ All dies – sowie der Fokus auf Zeit und Arbeit – seien zwar als selbstverständlich geltende Konzepte, die aber durch den Blick auf Jäger-Sammler-Gesellschaften plötzlich wieder hinterfragbar werden.

Wie also tickt der Mensch wirklich? Antworten darauf zu finden, sei nicht einfach, aber entscheidend, um den Blick in die Zukunft zu richten. Und so entwarf Bettina Ludwig für die Convention4u-Teilnehmer\*innen einen Blick auf 2040.

## Neudefinition der Zeit

Den ersten Ansatz dazu bildet das subjektive Gefühl, noch nie so wenig Zeit wie heute gehabt zu haben. Dies stehe „stark in Verbindung mit der Idee, Zeit nutzen zu müssen“. Deshalb sei es wichtig, Zeit neu zu definieren. Anregungen dazu nimmt Ludwig von den Jäger- und Sammler\*innen der Kalahari: „Bei ihnen reichen Zahlen nur von

1 bis 5. Alles andere läuft unter ‚vieleles‘.“ Tage werden nicht in Stunden eingeteilt, Wochen nicht in Tage. Zudem gibt es in den Sprachen dieser Gesellschaften keine grammatikalischen Formen für Vergangenheit und Zukunft: „Man lebt im Hier und Jetzt.“

Eine direkte Übertragung dieses Zeitverständnisses in die westliche Welt sei zwar nicht möglich, doch „der Blick auf diese anders organisierte Lebenswelt soll daran erinnern, dass wir Zeit unterschiedlich definieren können. Der Umgang mit Zeit ist nicht in Stein gemeißelt, viel mehr definieren wir ihn durch unsere Kultur.“

## WEIRD Societies vs. DESIRES

Eine direkte Antwort darauf, wie Zeit neu zu definieren wäre, gab Bettina Ludwig nicht. Aus gutem Grund, denn – wie bereits erwähnt – sind die Ansätze dazu zu unterschiedlich. Vielmehr gehe es um Gedankenexperimente darüber.

Genauso verhält es sich auch mit Besitz oder Hierarchie: „Warum haben die meisten Menschen das Gefühl zu wenig zu besitzen, obwohl Individuen zu keinem Zeitpunkt der Menschheitsgeschichte je so viel besaßen? Und warum brauchen wir Hierarchien, obwohl der Mensch bereits im Kindergarten-Alter davon genervt ist?“, gab Bettina Ludwig zu bedenken.

Die Lösungen folgten auf dem Fuß: „Hinter diesen Beispielen steckt das spezifische System der ‚WEIRD Societies‘, in denen wir heute leben“, so Bettina Ludwig. Unter dem Begriff „WEIRD“ sind die Schlagworte „western“, „educated“, „industrialized“, „rich“ und „democratic“ zusammengefasst.

Das Gegenteil dazu leben die Jäger- und Sammler\*innen in Namibia vor. Kein Strom,

keine Straßen und keine Häuser. Bettina Ludwig: „Diese Menschen besitzen nichts oder alles, je nachdem wie man es sehen möchte.“

Kernmechanismen ihres Wirtschaftssystems sind „Demand-sharing“ und „immediative-return system“ (in unserer an Kürzeln gewöhnten Zivilisation wohl als „DESIRES“ bezeichnet). Alle Ressourcen würden direkt verbraucht, nichts werde gehortet. Es gebe auch keine Anführer\*in, alle Entscheidungen würden – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Erfahrung – gemeinschaftlich getroffen.

## „Wozu wir im Stande sind“

Zum Abschluss ihrer Keynote kam Bettina Ludwig darauf zu sprechen, was wir alle durch den Blick auf Jäger\*innen und Sammler\*innen lernen können: „Es wird ersichtlich, dass Konzepte und Handlungen, die wir als naturgegeben und universell hinnehmen, dies oft nicht sind.“ Zwar sei die Lebensform der Kalahari-Völker alles andere als paradiesisch und bringe auch viele Probleme mit sich, doch eines stehe fest: „Die Welt ist nicht, wie sie ist. Sie ist so, wie wir sie sehen.“

Für Bettina Ludwig steht fest: „Wir stehen am Beginn einer Zeit, in der sich unser Lebensstil auf vielen Ebenen ändert.“ Die gute Nachricht sei, dass „wir genau dafür gemacht sind“. Menschen können sich auf unterschiedlichste Art und Weise als Gesellschaft organisieren und mit ebenso vielen Weltvorstellungen und Wertesystemen durchs Leben gehen. „Diesen Vorteil können wir nutzen. Denn letztlich gilt es nicht, sich darauf zu konzentrieren, wozu wir gemacht sind, sondern darauf wozu wir im Stande sind!“, so Bettina Ludwig. [www.bettinaludwig.at](http://www.bettinaludwig.at) ■

# Von Lichtinstallation über QR-Codes bis „Augmented Reality“

**Irina Graf, u.a. Moderatorin des micelab:bodensee, beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema Veranstaltungsdesign – die neuesten Ideen sammelte sie auf der „Art Basel“**

Veranstaltungsdesign ist ein hochaktuelles Thema. Wie können die einzelnen Elemente – von Publikum über Veranstaltungsort bis hin zu Nachhaltigkeit – zusammengebracht werden, um ein nahtloses Erlebnis für alle Delegierten zu schaffen? Exakt damit beschäftigt sich **Irina Graf**, Bloggerin und Inhaberin von The MICE Blog, seit sie vor drei Jahren am „Switzerland Tourism Influencer“ Summit teilgenommen hatte und sich entschied, mit weiteren Recherchen in dieses Thema einzutauchen.

Ihr Interesse vertiefte sich u.a. durch die Arbeit mit MICE-Destinationen und Veranstaltungsorten. So etwa blieb ihr als eine der

Erkenntnisse des diesjährigen Besuches der „Art Basel“ das durch eine interaktive Lichtinstallation beleuchtete Foyer des Congress Center Basel in Erinnerung. Für Irina Graf lautet seither die Empfehlung: „Schaffen Sie einen einladenden Eingang mit Lichtdesign.“ Eine weitere Idee stellte die Sammlung von Büchern zum Thema Kunst und Design dar, die vor dem Eingang der Veranstaltung präsentiert wurde. „Ein solcher Bereich kann das Erlebnis der Besucher\*innen bei einer Veranstaltung bereichern“, so Graf.

Der Einsatz von „Augmented Reality“ wiederum erwies sich als wirkungsvolles Mittel, um Besucher\*innen die Dringlichkeit von

Nachhaltigkeit bewusst zu machen, egal ob es sich um eine Verkaufspräsentation oder eine Produktvorführung handelte. Alle Stände waren darüber hinaus mit QR-Codes ausgestattet, um weitere Informationen über das jeweilige Exponat bieten zu können. Für Irina Graf stellt dies eine gute Alternative zum Herunterladen einer Veranstaltungs-App dar.

Eine neue Erfahrung stellten für sie Audio-guides dar, die vielen aus Museen und Reiseführern vertraut sind, aber nicht als Teil einer Messe. Der „Art Basel Audio Guide“ erklärte die wichtigsten Exponate der Messe und konnte bequem am Smartphone abgerufen werden. [www.themiceblog.com](http://www.themiceblog.com) ■

## BUCH TIPP

### Ehrliche Events

#### Weg vom Hype hin zum Menschen – warum wir Events neu denken müssen und was es bringt

In Ihrem Buch zeigen die Autoren Christian Münch und Stefan Luppold, warum klassische Events nicht länger funktionieren und wie sie neu gedacht und gemacht werden müssen. Die Digitalisierung der Branche, wachsender Wettbewerbsdruck, das durch Corona veränderte Reise- und Informationsverhalten der potentiellen Teilnehmer\*innen – all das löst einen massiven Innovationsdruck auf die Eventmacher aus. Viele dieser Veränderungen haben ihre Wurzeln auch in den Megatrends, die Menschen und unsere Gesellschaft in den nächsten Jahren massiv verändern werden. Der besondere Verdienst beider Autoren ist es, dass sie diese Megatrends aus der Perspektive der Live-Kommunikation analysiert und in einen Handlungsrahmen für Eventformate der Zukunft übersetzt haben. Christian Münch und Stefan Luppold liegt eine gesunde, kräftige und lebendige Event-Branche am Herzen. Dafür teilen sie in diesem Buch ihr Wissen, ihre praktischen Erfahrungen und ihre vorwärtsschauenden Gedanken für die erfolgreiche Zukunft der Veranstaltungsbranche – angefüllt mit zahlreichen, inspirierenden Beispielen.

**Christian Münch** ist Vorstand der planworx AG, einer der 10 größten Eventagenturen in Deutschland. 2011 wurde die Agentur zu Münchens beliebtestem Arbeitgeber gewählt und 2013 zur „Besten Eventagentur in Deutschland“. 2016 erfolgte die Digitalisierung der Agentur und der Aufstieg zur „wahrscheinlich modernsten Agentur“ in Deutschland. 2018 und 2019 wurde planworx mit dem Brand Ex Award in GOLD ausgezeichnet. Professor **Stefan Luppold** leitet den Studiengang „BWL-, Messe-, Kongress- und Eventmanagement“ an der DHBW (Duale Hochschule Baden-Württemberg) in Ravensburg. Er ist Herausgeber und Autor zahlreicher Fachbücher und ausgewiesener Experte der Live Communication.

**Springer Gabler, Taschenbuch, € 46,26, ISBN 978-3658345570**



# Messe Wien setzt auch in Zukunft auf STEINERLIVE.COM als Technikpartner

# STEINER LIVE.COM

Ziel ist es, die Location mit flexiblen und innovativen technischen Angeboten auszustatten, um effiziente, nachhaltige und kostengünstige Lösungen für nationale und internationale Kunden zu ermöglichen



Im März 2022 hat RX Austria & Germany, Betreiber des Messe Wien Exhibition & Congress Center, den Bereich Veranstaltungstechnik neu ausgeschrieben. Mit dem Technikpartner soll eine gemeinsame VISION entwickelt und umgesetzt werden. Der bisherige Partner STEINERLIVE.COM, ein eigentümergeführtes, österreichisches Unternehmen, setzte sich gegen zahlreiche Mitbewerber im zweistufigen Ausschreibungsverfahren durch und wird ab 2023 für mindestens vier Jahre der bevorzugte Technikpartner der Messe Wien sein. Damit setzt die Messe Wien klar auf Kontinuität und Verlässlichkeit.

STEINERLIVE.COM verfügt über fast 40 Jahre Branchenerfahrung und umfangreiche Expertise, um Kunden und Partner bei nationalen und internationalen Veranstaltungen im Kongress- & Tagungsbereich zu betreuen. Mit diesen Fähigkeiten steht das österreichische Unternehmen für Zuverlässigkeit und Professionalität. Die Betreuung von Veranstaltungen wird prozessorientiert geplant und organisiert, um sowohl die Zielvorgaben der Venue als auch die Bedürfnisse der PCOs und Kunden zu erfüllen. Eine ehrliche Zusammenarbeit ist das Elixier einer erfolgreichen Partnerschaft.

„Wir sind glücklich auch in Zukunft auf die Erfahrung und Kompetenz von STEINERLIVE

als Technikpartner in unserem Haus zählen zu können. Wir schätzen die hohe Investitionsbereitschaft von STEINERLIVE.COM, die unsere gemeinsame Vision möglich macht, um unser Service auf den nächsten Level zu heben“, beschreibt **Martina Candillo**, Director Congresses & Events des Messe Wien & Congress Center die erneuerte Partnerschaft.

Durch innovative Lösungen und breites Know-how schafft STEINERLIVE.COM ein Höchstmaß an Wertschöpfung und Effizienz. Als zuverlässiger Partner wird die Verantwortung für Funktion, Qualität, Kosten und Termine von nationalen und internationalen Events und Kongressveranstaltungen übernommen. Das Projekt steht dabei immer im Mittelpunkt der Arbeit.

Ein wesentliches Merkmal des Messe Wien Exhibition & Congress Center ist die hohe Flexibilität. Die Messe Wien und STEINERLIVE.COM haben es sich daher zur Aufgabe gemacht, die Location mit flexiblen sowie wandlungsfähigen technischen Angeboten zu versorgen und trotzdem effiziente, nachhaltige und kostengünstige Lösungen für den Kunden zu ermöglichen. STEINERLIVE.COM investiert nun im Herbst 2022 in die technische Infrastruktur bzw. Grundausstattung der klassischen Congress-Center-Räume. Speziell in den letzten zwei Corona-Jahren wurde die opti-

male technische Infrastruktur der Venue eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Vermarktung der Räumlichkeiten – Stichwort: hybride Formate, Studios, Livestreams. Veranstalter sind auf der Suche nach Event- und Kongress-Locations mit bester technischer Grundausstattung.

Langwierige Auf- und Abbauten der Technik gehören der Vergangenheit an. Durch die vorhandene technische Grundausstattung sind die Umbau- und Rüstzeiten deutlich reduziert und Räumlichkeiten können schneller wieder genutzt werden. Transporte und das verminderte Handling des Equipments führen zu weniger Verschleiß und Schäden am Material. Zeitpläne können optimal gestaltet und der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck deutlich verringert werden.

STEINERLIVE.COM arbeitet intensiv mit Agenturen, PCOs, Verbänden und Veranstaltern zusammen. Durch ein innovatives und wachsendes Leistungsangebot erweitert sich der Kundenkreis stetig. Aufgrund der neuen Aufgabenstellungen während der Pandemie wurde das Feld der digitalen und hybriden Veranstaltungen weiterentwickelt. Die nächsten technologischen Herausforderungen stehen bereits vor der Tür: Mixed Reality, VR, AR, KI und Metaverse sind nur Überbegriffe für die neuen Tools und Möglichkeiten für die „Event-Erlebnisse“ der Zukunft. [www.steinerlive.com](http://www.steinerlive.com) ■

# Hightech als Um und Auf für die erfolgreiche Kongress-Zukunft

Der Einsatz von Technik und Digitalisierung in der Veranstaltungsindustrie hat spätestens seit der Corona-Pandemie an Bedeutung gewonnen



## Gläserner Kongress-Gast

Einen ähnlichen Blick auf die Zukunft gewährt der „Event Tech Innovation Report“ des auf Marktforschungs- und Marketingdienstleistungen für die Reisebranche spezialisierten Unternehmens skift.com. Darin geht es unter anderem um den Ausbau der Tracking-Fähigkeiten, um in der Lage zu sein, in Echtzeit genau zu verfolgen, wann sich die Besucher\*innen einloggen, welche Teilnehmer\*innen gerade im Raum sind, wie lange sie sich etwas ansehen etc.

Weitere Punkte betreffen die bessere Personalisierung mithilfe von KI (Künstlicher Intelligenz), z.B. um die Dauer von empfohlenen Treffen mit einem Sponsor zu messen und zu ermitteln, wie erfolgreich diese Empfehlung (auch zur Teilnahme an einer Sitzung) war, oder Strategien zur Generierung von Leads (qualifizierter Kontakt mit einem Interessenten) bei virtuellen und hybriden Veranstaltungen. Auch dem Trend, dass immer mehr Technikfirmen AV (Audiovisuelle)- und Produktionsunterstützung anbieten, wird im „Event Tech Innovation Report“ breiter Raum geboten.

## Zukunft wird digital

Was hat dies alles mit der gelebten Praxis zu tun? Viel, wie die neueste EVENT TECH-Studie zeigt. Demnach haben 80% der Veranstaltungsprofis in den letzten 15 Monaten ihre Kenntnisse in der Veranstaltungstechnik verbessert. Allerdings halten sich nur 18% für versierte Veranstaltungstechniker\*innen. Doch 94% der Veranstaltungsprofis werden in Zukunft vermehrt digitale Strategien einsetzen.

All dies und noch viel mehr wird künftig im ACB Magazin thematisiert. Den Anfang macht vorliegende Ausgabe. ■

Wie wichtig Netzwerken und scheinbar nebensächliche Gespräche sein können, zeigte sich heuer im Sommer, als der Chefredakteur des AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZINS in ganz anderem Zusammenhang dem Congress Saalfelden einen Besuch abstattete. Infos zur Technik und zur Digitalisierung in der Veranstaltungsindustrie sollten stärker als bisher redaktionelle Inputs liefern, meinte dabei sinngemäß **Alexander Morokutti**, im Congress Saalfelden als Leiter für Technik & Support verantwortlich. Er gab damit den wichtigen Anstoß für dieses „Dienstleister Special“, das ab sofort jede Ausgabe des ACB Magazins mitprägen soll.

## Von „Verifiable Credentials“ bis „Always-on“

Die Bedeutung der Technologie für die Veranstaltungsbranche wurde nicht zuletzt während der Pandemie offensichtlich: „Technologische Innovationen haben uns geholfen, uns an die entstandenen Veränderungen anzupassen“, hieß es dazu in einem im Februar erschienenen Beitrag von „Event Tech Live“ (ETL). Demnach

werden viele der innovativen technischen Lösungen, die während der zurückliegenden zweieinhalb Jahre auf den Markt gebracht wurden, von Veranstaltungsunternehmen übernommen. Dadurch sind sie laut ETL in der Lage, „erfolgreiche Events durchzuführen, die größer und besser sind als je zuvor.“

Die Bandbreite reicht dabei von kontaktlosen Zahlungsmöglichkeiten und kontaktloser ID-Überprüfung („Verifiable Credentials“) bei Veranstaltungen über den Einzug des „Metaversums“ (siehe Beitrag „Digitaler Messe-Meilenstein mit Avataren & Videochats“ ab Seite 18) bis hin zum Trend des „Always-on“, bei dem Veranstaltungen nicht mehr zu bestimmten Tageszeiten stattfinden, sondern sich Teilnehmer\*innen ein- und ausloggen können, wann es ihnen gerade passt. „Diese Form der asynchronen Inhalte befindet sich noch in der Anfangsphase“, wird in dem ETL-Beitrag betont, „aber Expert\*innen gehen davon aus, dass Veranstaltungen bald auf diese Weise durchgeführt werden, um ein breiteres Publikum anzusprechen.“

# Klimaschonende Anreise und CO<sub>2</sub>-freie letzte Meile

**Die Veranstaltungsbranche arbeitet intensiv daran, Energie zu sparen und vor allem An- und Rückreisen umweltfreundlicher zu gestalten – ein kleiner Rundblick zeigt wie**

Nachhaltigkeit ist erfreulicherweise zu einem Thema geworden, das alle berührt – nicht zuletzt durch die horrend steigenden Energiepreise. Im Vordergrund steht dabei die Vermeidung bzw. Verringerung des Ausstoßes fossiler Brennstoffe, was mit weniger CO<sub>2</sub>-Output Hand in Hand geht. Ein Mehr an Nachhaltigkeit folgt auf dem Fuß.

Die Entwicklung macht auch vor der Kongress- und Meeting-Branche nicht halt, die sich bereits seit Jahren um umweltschonende Veranstaltungen verdient gemacht hat. „Es gibt viele Rädchen, an denen gedreht werden kann, um den ökologischen Fußabdruck einer Veranstaltung zu verringern“, heißt es dazu auf der Website des Österreichischen Umweltzeichens „Green Meetings und Events“.

## Weg in Richtung umweltschonender Events

So lässt sich durch grüne Veranstaltungen Energie sparen – ein Thema, das in den zurückliegenden Monaten massiv an Aktualität gewonnen hat. Der enormen ökonomischen Bedeutung von Veranstaltungen (laut IHS –Institut für Höhere Studien lag deren Wertschöpfung in Österreich vor der Pandemie bei rund 7,3 Mrd. Euro, mehr als 105.000 Arbeitsplätze wurden gesichert) steht vor allem bei Großveranstaltungen deren Rolle als Energiefresser gegenüber. Ein Schwerpunkt des „Green Meetings und Green Events“-Umweltzeichens liegt deshalb im Bereich energiesparender Technik und Beleuchtung. „Um den Energieverbrauch möglichst gering zu halten, soll der Großteil der Veranstaltungsräume mindestens sechs Stunden mit natürlichem Licht auskommen“, meint dazu etwa **Erik Kastner**, Geschäftsführer der mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierten Agentur Opus ([www.opus-events.at](http://www.opus-events.at)). Braucht es Kunstlicht, dann empfiehlt Kastner die Verwendung von Leuchtmitteln der Energieeffizienzklasse A.

So war es Opus mit einer neu entwickelten Lichttechnik auf LED-Basis möglich, den Stromverbrauch bei Events dramatisch zu senken. „Wir brauchen für die Beleuchtung weniger Strom als für den Betrieb der konventionellen Beamer bei Präsentationen. Außerdem verzichten wir bewusst auf Giveaways und spenden den Betrag für einen sozialen Zweck“, erzählt Kastner stolz.

Für Erik Kastner, dem zufolge ein umweltschonendes Event nicht teuer und spartanisch sein muss, steht fest: „Nicht nur der Strom zur Beleuchtung muss zu 100% aus erneuerbaren Quellen stammen, sondern die gesamte Energie für Heizung, Kühlung und Warmwasser soll umweltfreundlich produziert werden.“

## Vermeiden, verlagern und verbessern

Neben vielen anderen Maßnahmen, die laut Kriterienkatalog zu erfüllen sind, stehen Angebote zur umweltverträglichen An- und Rückreise sowie zur Mobilität vor Ort im Fokus. Dies aus gutem Grund, denn laut UNO Umweltprogramm UNEP (UN Environment Programme) entstehen etwa 75% der CO<sub>2</sub>-Emissionen, die dem Tourismus zugerechnet werden, durch die An- und Abreise. Dabei schlägt vor allem die Nutzung von Flugzeugen und Autos zu Buche. Bus und Bahn spielen eine untergeordnete Rolle.

Für Österreichs Umwelt- und Verkehrsministerin **Leonore Gewessler** steht fest, dass die Luftfahrt auch in Zukunft ein wichtiger Teil des gesamten Mobilitätssystems sein wird, sie müsse aber nachhaltiger werden. Die Prioritäten liegen deshalb auf „Vermeiden“ (dort, wo Verkehr nicht nötig ist), „Verlagern“ (hin zu jenen Verkehrsträgern, die für die geforderte Leistung am geeignetsten sind; z.B. Zug zum Flug) und „Verbessern“ (laufende Innovationen und technische Weiterentwicklungen). **(Fortsetzung auf Seite 48)**



**(Fortsetzung von Seite 47)** Was leitet sich daraus für die Kongress-, Meeting-, Incentive- und Eventbranche ab? Fliegen wird dort Priorität haben, wo es um lange Anreisen geht, und die individuelle Anreise mit dem PKW soll nur noch dort erfolgen, wo sich keine Alternativen anbieten. Der Bus und vor allem die Bahn erhalten dadurch ein besonderes Gewicht. „Aus unserer Sicht ist das Thema Nightjet sehr spannend, vor allem als alternative Reiseform für Meeting-Teilnehmer\*innen aus dem DACH-Raum“, meint man dazu im Vienna Convention Bureau (VCB).

### Neue Nightjet-Generation im Anrollen

Diesbezüglich haben die ÖBB bekanntlich bereits vor Jahren entscheidende Weichen gestellt und gelten nun bezüglich der Nachtzüge als in Europa führend (aktuell sind es 21 Strecken, inklusive jener, die mit einem Partner betrieben werden, 28). Die nächste Generation der Schlaf- und Liegewagen steht dabei bereits in den Startlöchern. Sie bestehen aus je zwei Sitz-, drei Liege- und zwei Schlafwagen. Die maximale Gesamtkapazität pro Garnitur beläuft sich auf 254 Plätze. Durch eine geringere Belegung (2er-Abteil im Schlafwagen, 4er-Abteil im Liegewagen) und die „Mini Cabins“ für Alleinreisende gibt es eine erhöhte Privatsphäre.

Bis Ende 2025 werden insgesamt 33 der neuesten ÖBB Nightjets auf Schiene sein und europäische Städte mit bis zu 230 km/h über Nacht klimafreundlich verbinden. Die ersten Züge werden laut ÖBB Generaldirektor **Andreas Matthä** ab Ende Sommer 2023 auf Verbindungen von Wien und München nach Italien eingesetzt. „Reisen nach Wien aus Städten wie Rom, Venedig oder Mailand werden dadurch noch einfacher und leisten einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen“, so Ministerin Leonore Gewessler. Danach werden auch Ziele in der Schweiz und den Niederlanden im Einsatz mit den neuen Garnituren angefahren, womit ein großer Teil der Bestandszüge ersetzt wird.

Durch den Ausbau soll die Zahl der Nachtzugpassagiere bis 2025 von 1,5 (letztes Jahr vor der Pandemie) auf dann 3 Mio. pro Jahr verdoppelt werden. Insgesamt werden die ÖBB rund 700 Mio. Euro in den Ausbau der Nachtzug-Fernverbindungen investieren.

Für den künftigen ÖBB-Fahrplan, der am 11. Dezember 2022 in Kraft treten wird, sind neue Strecken und Produkte, weitere Nachhaltigkeitsinitiativen und Investitionen, sowie auch neue Züge in Planung. Das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN wird sie in der Dezember-Ausgabe ausführlich vorstellen, darunter auch das Buchungstool

für Kongressreisen. Es befindet bereits in einer Pilotphase. Der offizielle Start soll dann Ende Oktober erfolgen.

### Letzte Meile im „Herz der Alpen“

Ein Thema, das entscheidend für mehr Nachhaltigkeit bei der An- und Rückreise ist, stellt die berühmte „letzte Meile“ dar. Hier tut sich einiges im Convention-Bereich. So setzt etwa das „Herz der Alpen“ Tirol auf den Bahnhofsshuttle ([www.bahnhofsshuttle.tirol](http://www.bahnhofsshuttle.tirol)), der die bequeme Anreise per Bahn ermöglicht. Die Gäste werden bereits in der Bahnhofshalle beim Haupteingang erwartet und dann mit Gepäck zur gewünschten Adresse gefahren, egal ob es sich ums Zillertal, das Ötztal, das Alpbachtal oder eine andere Destination handelt. Die Bandbreite der Bahnhofsshuttles reicht z.B. bei Four Seasons Travel von Transferbussen („Economy Class“) über Siebensitzer („Private Class“) bis zur Luxuslimousine („First Class“).

### Nachhaltig mit U-Bahn & Bike

Auch und vor allem in Wien dreht sich viel um nachhaltige Mobilität. So wird aktuell der Ausbau der U-Bahnlinien U2 (sie wird ab 2028 von der Station Rathaus auf ihrer neuen Strecke Richtung Matzleinsdorfer Platz unterwegs sein) sowie U5 vorangetrieben (ab 2026 vom Karlsplatz bis zum Frankplatz/Campus





der Universität Wien, später weiter bis nach Hernalers). Es handelt sich um Wiens derzeit größtes Klimaschutz- und Infrastrukturprojekt.

Noch nachhaltiger, da allein mit Muskelkraft betrieben, stellt sich das neue Bikesharing-Angebot „WienMobil-Räder“ dar ([www.nextbike.at](http://www.nextbike.at)). Es steht in allen 23 Wiener Bezirken 24/7 mit 3.000 Fahrrädern und 185 fixen Stationen sowie 50 digitalen Stationen (z.B. für temporäre Events) zur Verfügung.

### E-Hybrid-Kutsche im Südburgenland

Um Pferdekraft geht es hingegen im Burgenland, dort sorgt die E-Hybrid-Kutsche für Furore. Die beiden vorgespannten Pferde werden durch einen Elektromotor nachhaltig unterstützt, womit für sie jede Ausfahrt zum Vergnügen wird. Streckenlänge, Steigung, Gewicht oder Höhenmeter erhalten dadurch Nebensächlichkeit, wie das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN höchstpersönlich bei einer B2B-Veranstaltung auf dem Hannersberg erfreut feststellen durfte.

Die „Südburgenland E-Kutsche“ ([www.suedburgenland.info](http://www.suedburgenland.info)) bietet Platz für bis zu 14 Personen, ist komplett geschlossen und wetterfest. Sie kann somit ganzjährig und auch für Mehrtagesfahrten eingesetzt werden. Kühlschrank, Sitzheizung, Audio-/

Videoanschluss und Smart-Drive-Information sowie Steckdosen für elektronische Endgeräte sind selbstverständlich.

### Grüner Ötscherbär

Klimaschonend zur Tagung können Teilnehmer\*innen auch in Niederösterreich reisen, so etwa ab St. Pölten mit der Mariazellerbahn. Sie bringt Gäste „grün“ u.a. zum Seminarhotel Steinschalerhof im Dirndltal oder ins Alpenhotel Gösing, das sich als Seminar-, Konferenz- und Tagungsrefugium einen Namen gemacht hat. Mit den modernen Garnituren der „Himmelstreppe“ wird bereits die Anreise zum Erlebnis, ebenso die Panoramawagen 1. Klasse sowie der Erlebniszug „Ötscherbär“. Die Fahrzeuge können auch exklusiv für Tagungen oder Betriebsausflüge gechartert werden (<https://convention.niederoesterreich.at>).

### Viel E in Oberösterreich

Wie unterschiedlich nachhaltige Mobilität gestaltet werden kann, zeigt das Beispiel Oberösterreich. „Gmunden hat einen E-Bummelzug, das wäre vielleicht mal etwas Neues“, meint man im Convention Bureau Oberösterreich. Gäste können mit einem Tagesticket so oft ein- und aussteigen, wie sie wollen. Die Region Pyhrn-Priel setzt auf E-Taxis, wo ein Elektro Mercedes Vito-Bus (7 Sitze)

bei Firma Riedler Reisen im Einsatz steht oder ein Tesla Model S bei Taxi Eckerstorfer.

Das Design Center Linz – seinerzeit Oberösterreichs erste Location mit dem Umweltzeichen für Green Meetings und Events – bietet Veranstaltern die Möglichkeit, einen E-Smart für bzw. während der Veranstaltung zu nutzen. „Mit diesem Stadtflyer, der uns dankenswerter Weise von der Fa. Pappas zur Verfügung gestellt wird, schaffen wir einen Mehrwert. Gerade im Vorfeld einer Veranstaltung gibt es viel vorzubereiten und genau da können wir unterstützend wirken“, freut sich Design Center Geschäftsführer **Thomas Ziegler**.

Das 4-Sterne Hotel Christkindlwirt in Steyr (30 Zimmer, 3 Tagungsräume bis 100 m<sup>2</sup>) bietet seinen Gästen einen kostenlosen Shuttle mit acht Elektroautos in die Altstadt an, darunter je ein Ford Mustang Mach-E, Škoda Enyaq iV und BMW iX3 sowie fünf BMW i3.

Wem das noch nicht genug ist, der wird in Bad Ischl vom Bahnhof mit dem Fiaker abgeholt. Die umweltfreundliche Anreise per Zugverbindung dorthin sowie in viele andere Städte, wie Wels, Linz, Steyr etc., ist sowieso eine Selbstverständlichkeit. Klimaschutzend zur Tagung reisen ist eben vielerorts bereits gelebte Realität. [www.oberoesterreich.at/green-meetings](http://www.oberoesterreich.at/green-meetings) ■



© Alexandra Gritsevskaja



## AIM Austria GmbH

### Alles unter einem Dach

Sie benötigen Beratung, Planung & Konzeptionierung, Vermarktung, Durchführung und Nachbearbeitung für ihr nächstes Event? Dann sind Sie bei uns richtig; egal ob wissenschaftliche Kongresse, Firmenevents, Incentives, Produktpräsentationen, Board Meetings oder Gala-Abende. Wir haben die globale Expertise, ein nationales & internationales Netzwerk und lokales Know-how!

**Kontakt:**

Lisa Stern  
T: +43 (0) 1 402 77 55 200  
l.stern@aimgroup.eu  
www.aimgroupinternational.com



## Congress Messe Innsbruck – PCO Tyrol Congress

### Maßgeschneiderte Events im Bereich Wissenschaft

Unsere Kongresskunden können auf die Fachkompetenz eines PCOs zurückgreifen. Dieses Know-how wird durch detailliertes Wissen um Prozesse und Abläufe eines Kongresszentrums ergänzt. Wir organisieren seit fast 30 Jahren Kongresse und wissenschaftliche Tagungen im In- und Ausland. Von der Planung bis zur Endabrechnung stehen wir Ihnen als Partner zur Seite.

**Kontakt:**

MMag. Ina Kähler  
T: +43 (0) 512 575600  
pco@cmi.at  
www.cmi.at



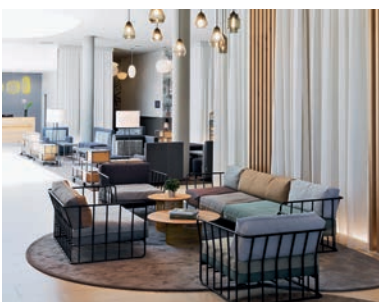
## Convention Bureau Burgenland

### Veranstaltungen auf der Sonnenseite Österreichs

Ob Schloss, Weingut, Seminarhotel oder Kongresszentrum – eine außergewöhnliche Location mit einem unvergesslichen Rahmenprogramm in der Natur macht Ihre nächste Veranstaltung im Burgenland garantiert zum Erfolg. Convention Burgenland unterstützt Sie bei der Location-Suche und der Planung von Incentives – kostenfrei, bedarfsorientiert und mit Expertise.

**Kontakt:**

Andreas Sagmeister  
T: +43 (0) 2682 633 84-11  
convention@burgenland.info  
www.burgenland.info/convention



## Courtyard by Marriott Vienna Prater/Messe

### Ihr Business Hotel mit perfekter Lage im 2. Bezirk

Die erste Adresse für Ihre Veranstaltung oder Ihren Kongressbesuch in Wien: unmittelbar nächst der Messe Wien gelegen (zu Fuß in wenigen Minuten erreichbar), mit hervorragender öffentlicher Anbindung (U2) und eigener Parkgarage. Zudem punktet das Hotel mit einem 800 m<sup>2</sup> großen Konferenzbereich auf 2 Etagen und 14 flexibel kombinierbaren Konferenzräumen mit viel Tageslicht.

**Kontakt:**

Volker Klier  
T: +43 (0) 1 72730 - 145  
event@cy-wien-messe.at  
www.courtyard-wien-messe.at



## Design Center Linz

### Mehr als eine Location

Lassen Sie sich inspirieren und begeistern. Gestalten Sie Ihren Kongress, Ihre Messe, Gala oder Produktpräsentation im Design Center Linz. Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten der zeitlos modernen, eleganten und wandelbaren Location für Ihr Event. 10.000 m<sup>2</sup> säulenfreie Fläche und technische Expertise im Zusammenspiel mit kreativen Köpfen bleiben in Erinnerung.

**Kontakt:**

Hong Nguyen & Christoph Janko  
T: +43 (0) 732 69 66 - 0  
info@design-center.at  
www.design-center.at



© Bill Lorenz

## Gerstner Catering & Events

### Genuss in Vollendung

Gerstner serviert Feinstes, schon seit 1847. Denn Tradition verpflichtet nicht nur zu bestem Geschmack und erlesener Qualität, sondern auch zu Perfektion. Profitieren Sie von unserer Erfahrung in der Planung und Durchführung von Events, Kongressen, Hochzeiten uvm. Facettenreiche Kulinarik und herzlicher Service machen Ihre Veranstaltung erfolgreich und einzigartig!

#### Kontakt:

Stephan Oefner, PM  
T: +43 (0)664 966 48 31  
catering@gerstner.at  
www.gerstner.at



## Hotel am Konzerthaus Vienna – MGallery

### Tagen im Herzen Wiens

Gelegen im Herzen von Wien und umgeben von Wiens imposantesten Kunst- und Musikhäusern befindet sich das elegante Hotel am Konzerthaus Vienna. Lassen Sie sich von der Geschichte inspirieren und seien Sie Stargast, Zuschauer\*in und Akteur\*in – sowohl auf der Bühne als auch hinter den Kulissen!

#### Kontakt:

Patrick Hrdliczka  
T: +43 (0) 1 716 16 846  
patrick.hrdliczka@accor.com  
https://all.accor.com



© Christof Lachner

## Innsbruck Convention Bureau

### 360° Meeting experience im Herzen der Alpen

Das Innsbruck Convention Bureau unterstützt Sie bei der Organisation Ihres Kongresses oder Firmenevents. Als neutrale Servicestelle helfen unsere erfahrenen Meeting Coaches dabei, ein unvergessliches Erlebnis zu schaffen. Wir sind u. a. bei der Location-Suche, der Kontingentverwaltung und der Organisation von Site Inspections oder einem Rahmenprogramm behilflich.

#### Kontakt:

Christine Keth, MSc  
T: +43 (0) 512 5356730  
meeting@innsbruck.info  
www.innsbruck.info/convention



© Philipp Habing

## Messezentrum Salzburg GmbH

### Mehr als Messe – Tagungen und Kongresse aus einer Hand

Der Servicegedanke steht im Messezentrum Salzburg an erster Stelle. Kompetent und zuverlässig unterstützt unser Team Ihre Veranstaltung von der Planung bis zur Umsetzung. Egal wie groß, egal wie aufwendig – wir planen mit Ihnen Ihre maßgeschneiderte Veranstaltung nach Ihren Wünschen und setzen diese mit unseren erfahrenen Experten professionell um.

#### Kontakt:

Michaela Glinz  
T: +43 (0) 662 240450  
events@mzs.at  
www.mzs.at



## Salzburg Convention Bureau

### #meetSalzburg: die Salzburger Event Experten

In Salzburg verschmelzen Kunst und Kultur mit der faszinierenden Bergkulisse zu einem inspirierenden Ambiente für Ihre Meetings, Kongresse & Events. Das Team vom Salzburg Convention Bureau ist Ihr Schlüssel zu spannenden Regionen und steht als offizieller Ansprechpartner für Veranstaltungen in Salzburg mit kostenlosen und neutralen Beratungs- und Serviceleistungen zur Verfügung.

#### Kontakt:

Heidi Strobl, MBA  
T: +43 (0) 662 88987 271  
team@meetsalzburg.com  
www.meetsalzburg.com

## UNSER TEAM STELLT SICH VOR ...



### DAS TEAM VON MONDIAL CONGRESS & EVENTS

# Mondial

#### Kontakt:

Mondial Congress & Events  
Operngasse 20b, 1040 Wien  
T: +43 (0) 1 58804 188  
walter@mondial-congress.com

#### Diese 3 Hashtags beschreiben unser Team ...

#lebendig #anpassungsfähig #individuell

#### So stärken wir unseren Teamzusammenhalt ...

Gemeinsame Zeit steht bei uns ganz oben, ob am Kongress oder bei unseren regelmäßigen Teamevents

#### Das motiviert uns ganz besonders...

Die Vielfalt unserer Projekte, unsere zufriedenen Kund\*innen und homemade Smoothie-Booster im Büro



### Sales-Power in der Messe Wien

Seit Anfang April wird das International Sales Team des Messe Wien Exhibition & Congress Centers durch **Nicole Pörtl** unterstützt. Mit rund zehn Jahren Erfahrung als Sales Coordinator und Sales Executive bei Hilton Österreich sowie als Sales Managerin für das Hyatt Regency Düsseldorf und das Park Hyatt Vienna bringt Pörtl eine starke Expertise in die strategische Planung und Betreuung von Key Accounts ein. Ihr Aufgabengebiet ist die Betreuung des internationalen Corporate Markts. ■

## Welthauptstadt des Sports

Die Konferenz der „European Association for Sport Management“ (EASM) ging Anfang September in Innsbruck mit rund 450 Wissenschaftler\*innen aus 40 Ländern über die Bühne. Gastgeber waren das Institut für Sportwissenschaft sowie das Forschungszentrum Tourismus der Uni Innsbruck, Veranstaltungsort das SOWI (Fakultät für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften). „Erstmals nach zwei Jahren im Online-Format konnte die Konferenz wieder in Präsenz stattfinden“, freute sich EASM-Generalsekretär **Stefan Walzel**. Großes Lob gab es für den Leiter des Organisationskomitees, Univ.-Prof. **Martin Schnitzer** (r.; Institut für Sportwissenschaft). Abgerundet wurde alles durch das neu konzipierte Networking-Format „Speed-Dater“, den „Science Slam“ sowie das im Vorfeld abgehaltene EASM-Student-Seminar. 2023 ist Belfast an der Reihe, 2024 Paris. ■



V.l.: Bernhard Weingartner mit den Science-Slammer\*innen Zohreh Abdollahkhani, Katrin Scharfenkamp, Tim Thormann, Elisa Herold, Lisa van Essen sowie Elisabeth Happ und Martin Schnitzer vom lokalen Organisationskomitee der Konferenz

© EASM 2022 / Elisa Amboch

## „Green Event“ in Blau-Gelb

Über 100 Kund\*innen folgten Mitte September der Einladung des Convention Bureau Niederösterreich (CBNÖ) zum „Rundflug zu den besten nÖ Locations für Kongresse, Tagungen, Meetings und Events“ in das AirportCity Space. Es war laut **Michael Duscher**, Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung, der erste CBNÖ-Event am Flughafen Wien-Schwechat. 30 der bereits 49 Top-Partnern stellten ihre Angebote vor, wobei die Gäste dabei „Flugmeilen“ sammeln konnten. Am Ende wurden nach dem „Flying Buffet“ auch die fleißigsten von ihnen belohnt.

Tourismuslandesrat **Jochen Danninger**: „Wir sind – nicht zuletzt durch die erhöhte und leichter zugängliche Kongressförderung des Landes – auf einem guten Weg zum Vorkrisenniveau.“ Die Buchungslage im Herbst sei „hervorragend, auch der Dezember ist schon sehr gut gebucht, und die Anfragen für 2023 stimmen uns sehr zuversichtlich.“ Besonders erfreulich: Die Veranstaltung wurde als „Green Event“ ausgerichtet, laut CBNÖ-Leiterin **Edith Mader** bereits zum fünften Mal: „Es werden sicherlich noch weitere folgen!“ ■



© Christian Husar



© The Harmonie Vienna

Norbert Kettner / Direktor WienTourismus (I.) und Sonja Wimmer / Direktorin Hotel „The Harmonie Vienna“

## Frühstück mit heißen Themen

Eine Reihe von Projekten, die der WienTourismus plant, um Österreichs Bundeshauptstadt wieder stärker ins Zentrum der zurückkehrenden Reise-Aufmerksamkeiten zu bringen, stand im Mittelpunkt eines informativen Frühstücks, zu dem **Sonja Wimmer**, Chefin des 4-Sterne Boutiquehotels „The Harmonie Vienna“, vor kurzem den Chef des WienTourismus, **Norbert Kettner**, geladen hatte. Auch die Auswirkungen der 0-Covid Politik Chinas, die noch spürbarer werden, und was das Ausfallen der russischen Tourist\*innen für die nächsten Jahre bedeutet, wurde erörtert. Das „Harmonie“ verfügt über einen modernst ausgestatteten Seminarbereich in zwei Seminarräumen direkt gegenüber dem Hotel. [www.harmonie-vienna.at](http://www.harmonie-vienna.at) ■

## Wien-Highlights für „Hosted Buyers“

Eine ereignisreiche Woche mit „Hosted Buyers“ aus den USA und Kanada ging Mitte August in Wien über die Bühne. Der FamTrip begann sportlich mit einer kleinen revitalisierenden Business-Yoga-Session und einem Überraschungs-Walzer-Tanzkurs in der Tanzschule Elmayer. Neben dem Besuch zahlreicher Meetinglocations und Luxus-Hotels (u. a. Park Hyatt Vienna, The Ritz-Carlton, Hotel Imperial Wien oder Andaz Vienna Am Belvedere) standen als Highlights eine Verkostung im Weingut Cobenzl mit anschließendem

Heurigenbesuch auf Einladung der Destination Management Company IMS Vienna Budapest Prague von **Michael Schillinger** sowie eine Schifffahrt auf der Alten Donau und eine Tour in schwindelerregender Höhe auf „Plattform 9“ des Wiener Riesenrads auf dem Programm. Den Abschluss des, vom Vienna Convention Bureau (VCB) initiierten, Wien-Besuchs bildete dann der tolle Abend im DO & CO am Wiener Stephansplatz. Die An- und Rückreisen erfolgten mit Austrian Airlines. ■



© Vienna Convention Bureau



## Super Vorarbeit

Als Conference Managerin zur Wiener Medizinischen Akademie gewechselt ist kurz vor Sommerbeginn **Jana Ebert**. Die frühere langjährige Mitarbeiterin von Reed Exhibitions bzw. STANDout, wo sie zunächst als Event-Managerin und Niederlassungsleiterin in Düsseldorf fungierte, später als Key-Account-Managerin in Wien, startete im Rahmen der 55th European Human Genetics Conference der ESHG (European Society of Human Genetics) Mitte Juni mit voller Kraft durch: „On the Job Training ist eben immer noch das Beste“, freute sich Ebert über die neue Herausforderung: „Irgendwie doch kaltes Wasser. Aber wenn man schwimmen kann, nur halb so wild.“ Jana Ebert ist „froh, Teil des Teams zu sein“ und dass sie gleich „die super Vorarbeit der Kolleg\*innen vor Ort unterstützen“ konnte. Knapp 5.000 Teilnehmer\*innen aus 81 Staaten waren bei dem Kongress im Austria Center Vienna live mit dabei, ca. 1.300 Personen verfolgten die Veranstaltung virtuell. ■

## Lehrlingsmesse Tirol wird hybrid

Eine Premiere stellt die für Mitte Oktober 2022 angesetzte Lehrlingsmesse Tirol dar: Sie wird erstmals in hybrider Form abgehalten. Neben der physischen Veranstaltung, die als LIVE-Messe inklusive „Hands-On“-Stationen von 17. bis 19. Oktober in der OlympiaWorld Innsbruck über die Bühne geht, läuft mit demselben Startdatum ein Jahr hindurch unter [www.lehre4you.at](http://www.lehre4you.at) eine virtuelle Lehrlingsmesse. „Durch diese hybride Form soll die Lehre weiter attraktiviert werden“, so **Wolfgang Kaiser** (3.v.l.) von der auf Lehre, Events, Industry & Advertising spezialisierten Werbe- und Innovationsagentur Kaiser. Hinter dem Projekt stehen das Land Tirol, die Industriellenvereinigung Tirol, das AMS/Arbeitsmarktservice sowie die Wirtschaftskammer Tirol und **Klaus Schuchter**, Fachkräftekoordinator des Landes Tirol. ■



V.l.: Max Kloger / Vizepräsident Industriellenvereinigung Tirol, Sabine Platzer-Werlberger / AMS Tirol-GF, Wolfgang Kaiser / Werbeagentur Kaiser, Anton Mattle / Wirtschaftslandesrat Tirol, Beate Palfrader / Bildungslandesrätin Tirol, Erwin Zangerl / AMS Tirol-Präsident, David Narr / Bildungskordinator WK Tirol & Klaus Schuchter / Fachkräftekoordinator Tirol

## Alles außer gewöhnlich beim RTK-Sommerfest

In den Kasematten in Wiener Neustadt ging Ende August das diesjährige Sommerfest der RTK Round Table Konferenzhotels über die Bühne. Rund 35 Aussteller\*innen und 160 Gäste konnten in der rund um die NÖ Landesausstellung 2019 zur eindrucksvollen Eventlocation umgebauten Verteidigungsanlage aus dem 12. Jahrhundert hervorragend netzwerken. RTK-Präsident **Mag. Thomas Ziegler** (Design Center Linz), RTK-Vizepräsident **Sascha Dietrich** (Travel Partner Group)

und RTK-Geschäftsführerin **Uschi Huber** zogen ein positives Resümee: „Wir sind sehr froh, an diesem außergewöhnlichen Ort mit unseren Mitgliedsbetrieben und Partnern aus ganz Österreich zusammenzutreffen, neue Strategien zu erörtern und gemeinsam die nächsten Schritte in die Zukunft zu planen.“ Genossen wurde das Ambiente auch beim anschließenden Get-together, umrahmt von Live-Musik und mit Zaubershow von Magic Mateo. [www.rtk.at](http://www.rtk.at) ■



## „Winning team“ wiederbestellt

Verlängert wurden vom Aufsichtsrat der IAKW-AG (Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien) die Funktionszeiten der beiden Vorstände, CEO **Susanne Baumann-Söllner** (42) und dem technischen Vorstand **Michael Rotter** (63). Die IAKW ist für die Erhaltung des Vienna International Centre (VIC) und den Betrieb des Austria Center Vienna (ACV) verantwortlich, mit 19 Sälen, 180 Meetingräumen sowie rund 26.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche Österreichs größtes Kongresszentrum (siehe auch Coverstory in vorliegendem AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN ab Seite 6). Der Vertrag von Susanne Baumann-Söllner, die seit zehn Jahren die Geschicke des Unternehmens leitet, wurde bis 2027 verlängert. Michael Rotter, seit 2017 technischer Vorstand und Vertreter der Republik im „Major Repairs and Replacements Fund“ für die Verwaltung des VIC, wurde bis 2024 wiederbestellt. ■



## Kongress-, Messe- & Veranstaltungszentren

### Austria Center Vienna

+43 (0) 1 26069-0  
www.acv.at



### Conference Center Laxenburg

+43 (0) 2236 710872  
www.conference-laxenburg.at



### Congress Casino Baden

+43 (0) 2252 44540-0  
www.ccb.at



### Congress Center Villach

+43 (0) 4242 225 225 800  
www.ccv.at



### Congress Centrum Alpbach

+43 (0) 5336 600 100  
www.congressalpbach.com



### Congress Messe Innsbruck

+43 (0) 512 5936 1000  
www.cmi.at



### Congress Saalfelden

+ 43 (0) 6582 76700-0  
www.congress-saalfelden.at

### Design Center Linz BetriebsgesmbH

+43 (0) 732 6966-0  
www.design-center.at



### Ferry Porsche Congress Center - Zell am See

+43 (0) 6542 47475-0  
www.fpcc.at



### HOFBURG Vienna

+43 (0) 1 587 36 66  
www.hofburg.com



### Kongresskultur Bregenz

+43 (0) 5574 413-0  
www.kongresskultur.com



### Kulturhaus und Stadthallen GmbH Dornbirn

+43 (0) 5572 27770  
www.kulturhaus-dornbirn.at

### Kursalon Betriebs GmbH

+43 (0) 1 513 24 77  
www.kursalonwien.at



### Live Congress Leoben

+43 (0) 3842 32110  
www.livecongress-leoben.at



### Messe Congress Graz

+43 (0) 316 8088 400  
www.mcg.at



### Messe Wien Exhibition & Congress Center

+43 (0) 1 727 20 2317  
www.messecongress.at



### Messezentrum Salzburg GmbH/ Salzburgarena

+43 (0) 662 24040  
www.messezentrum-salzburg.at



### Montforthaus Feldkirch

+43 (0) 5522 9009  
www.montforthausfeldkirch.com

### Palais Ferstel - Café Central

Palais Daun-Kinsky, Börsensäle Wien  
Palais Events Veranstaltungen GmbH  
+43 (0) 1 533 37 63-0  
www.palaisevents.at

### Palais Kaufmännischer Verein

+43 (0) 732 77 31 59 0  
www.palaislinz.at



### Palais Niederösterreich

+43 (0) 1 9076299  
www.palais-niederosterreich.at



### Salzburg Congress

+43 (0) 662 88987-0  
www.salzburgcongress.at



### Schloss Esterházy Kulturverwaltung GmbH

+43 (0) 2682 63 004-711  
www.esterhazy.at



### Schloss Hof

+43 (0) 2285 200 00 847  
www.schlosshof.at



### Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH

+43 (0) 1 811 13-363  
www.schoenbrunnmeetings.com



### Universität Wien

+43 (0) 1 4277-17676  
www.univie.ac.at/event



## Kongress- & Konferenzhotels

### ACCOR Hotel am Konzerthaus

+43 (0) 1 716160  
www.accorhotels.at



### ACCOR Hotelbetriebs GmbH

+43 (0) 1 814 34 605  
www.accorhotels.at ACCORHOTELS.COM Meetings & Events

### ANDAZ VIENNA AM BELVEDERE

+43 (0) 1 205 7744 4404  
www.andazviennaambelvedere.com



### ARCOTEL Wimberger Wien

+43 (0) 1 521 65-0  
www.arcotelhotels.com



### ARCOTEL Nike Linz

+43 (0) 732 7626-0  
www.arcotelhotels.com



### ARCOTEL Kaiserwasser Wien

+43 (0) 1 224 24-0  
www.arcotelhotels.com



### Austria Trend Hotel Savoyen Vienna

+43 (0) 1 588 00 847  
www.austria-trend.at/de/hotels/savoyen



### Courtyard by Marriott Vienna Prater/Messe

+43 (0) 1 72730  
www.marriott.com



### InterContinental Wien

+ 43 (0) 1 711 220  
www.intercontinental.com/vienna



### Palais Hansen Kempinski Vienna

+43 (0) 1 236 1000 8032  
www.kempinski.com



### Novotel Wien Hauptbahnhof

+43 (0) 1 90922660  
www.novotel.com



### Schloss Fuschl Resort & SPA

+43 (0) 6229 2372-0  
www.marriott.com

### Sheraton Salzburg Hotel

+43 (0) 662 88 999-4036  
www.sheraton.at

### SO/Vienna

+43 (0) 1 906160  
www.sofitel-vienna-stephansdom.com



### Verkehrsbüro Hospitality Verkehrsbüro Hotellerie GmbH

+43 (0) 1 588 00 838  
www.verkehrsbuero.com/hospitality





## Kongressreisebüros, PCOs und Veranstalter

### AIM Austria GmbH

+43 (0) 1 402 77 55 0

www.aimgroupinternational.com



### Austropa Interconvention

+43 (0) 1 588 00-510

www.austropa-interconvention.at



### Columbus | RAM Congress+Event

+43 (0) 1 53411 0

www.ram.at



### Education Congress Research GmbH

+ 43 (0) 1 533 4064-545

www.myesr.org



### European Forum Alpbach Non-Profit Association

+43 (0) 1 718 17 11 – 15

www.alpbach.org

### inspiria event service GmbH

+43 (0) 662-87 58 85

www.inspiria.net

### MAW – Medizinische Ausstellungs- u. Werbegesellschaft

+43 (0) 1 536 63-73

www.maw.co.at



### Mondial Congress & Events

+43 (0) 1 58804-0

www.mondial-congress.com



### OPUS

+43 (0) 1 812 03 03

www.opus-events.at



### PCO Tyrol Congress

+43 (0) 512 5936-1160

www.cmi.at



### Wiener Medizinische Akademie GmbH

+43 (0) 1 405 13 83 0

www.wma.co.at



## Kongressstädte & -orte, regionale Tourismusorganisationen

### Business Class Steyr® c/o Tourismusver- band Steyr am Nationalpark

+43 (0) 7252 53229-0

www.business.steyr.info



### Convention Bureau Niederösterreich

+43 (0) 2742 9000-19825

www.convention.niederoesterreich.at



### Convention Bureau Oberösterreich

+43 (0) 732 7277 573

www.oberoesterreich.at/tagungen



### Convention Bureau Tirol

+43 (0) 512 5320-675

www.convention.tirol



### Convention Bureau Innsbruck Innsbruck Information und Reservierung GmbH

+43 (0) 512 5356 730

www.innsbruck.info/convention



### Convention Burgenland

+43 (0) 2682 63384-11

convention.burgenland.info



### Convention Partner Vorarlberg

+43 (0) 5574 43443-23

www.convention.cc



### Graz Convention Bureau Graz Tourismus und Stadtmarketing GmbH

+43 (0) 316 8075-0

www.graztourismus.at/kongress

### Kärnten Convention

+ 43 (0) 463 3000 95

www.convention.kaernten.at



### Kufstein Convention Bureau

+ 43 (0) 5372 622702-20

www.kufstein.com



### Österreich Werbung

+43 (0) 1 58866-257

www.convention.austria.info



### Salzburg Convention Bureau

+43 (0) 662 889 87 271

www.salzburgcb.com



### Schladming-Dachstein Tourismusmarketing GmbH

+43 (0) 3687 23310

www.schladming-dachstein.at



### Steiermark Convention Steirische Tourismus GmbH

+43 (0) 316 4003-0

www.steiermark.com/convention



### Vienna Convention Bureau

+43 (0) 1 21114-527

www.vienna-convention.at



## Kongressdienstleister

### ad hoc Dolmetsch & Übersetzungen – Interpreters & Translations GmbH

+43 (0) 1 585 19 50

www.adhoc.at



### Austrian Airlines AG

+43 (0) 5 1766 12775

www.austrian.at



### Bernhard AV

+43 (0) 799 45 70

www.bernhard-av.com



### Gerstner Catering Betriebs GmbH

+ 43 (0) 1 316 65

www.gerstner.at



### Goin' Places

+43 (0) 1 890 66 01 660

www.goinplaces.at



### MEDIA-PLAN Ausstellungs- Organisation und Werbung

+43 (0) 1 536 63-47

www.mediaplan.co.at



### STEINERLIVE.COM

+43 (0) 2262 733 33-0

www.steinerlive.com



## Impressum

**Herausgeber:** Austrian Convention Bureau  
Margaretengürtel 14, Top 20, A-1050 Wien  
+ 43 676 576 46 66, office@acb.at

**Redaktion:** T.A.I. Fachzeitungsverlags GmbH  
Weyrgasse 8/9, A-1030 Wien  
+ 43 1 588 81 50, verlag@tai.at

**Chefredakteur:** Mag. Christopher Norden

**Projektleitung/Marketing:**  
Klaus Wriessnig-Danek, MBA  
+43 (0) 699 116 76 419, wriessnig-danek@  
acb-magazin.at

**Grafik/Produktion:** Bernd Grünwald,  
Franziska Laaber

**Chefin vom Dienst:** Gabriela Reichkendlner

**Hersteller:**  
marketingfabrik, E. & F. Gabner GmbH  
Verlagspostamt A-1030 Wien



Hergestellt nach der Richtlinie des Österrei-  
chischen Umweltzeichens „Schadstoffarme  
Druckerzeugnisse“ UW 981



Christopher Hartmann

Tourismskoordinator Kasematten

**ACB MAGAZIN: Wie sehen die aktuelle Buchungslage im MICE-Bereich für den Herbst/Winter 2022 und der Ausblick auf das Jahr 2023 aus?**

**Christopher Hartmann:** „Der Herbst ist wie bereits vor Pandemie-Zeiten gut gebucht, im Winter haben wir Dank unserer zahlreichen treuen Firmenkunden einige Weihnachtsfeiern. Der Ausblick ins Jahr 2023 wird sich wieder kurzfristig gestalten. Im Moment ist der Forecast noch ausbaufähig, aber wir erwarten uns kurzfristige Buchungen.“

**ACB MAGAZIN: Die Kasematten wurden kürzlich mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung der Location und was zeichnet sie aus?**

**Christopher Hartmann:** „Die Wehranlage geht auf das 12. Jahrhundert zurück und wurde 2019 aufwendig renoviert. Was einst als Schutz vor Angreifern diente, erstrahlt seit der Landesausstellung 2019 im modernsten Veranstaltungskleid. Der Facettenreichtum zeichnet diese Location besonders aus. Musik- und Theaterfestivals finden hier ebenso statt wie Hochzeiten, Firmenfeiern, Kongresse und Führungen durch die Dauerausstellung ‚Die Stadt als Festung‘.“

**ACB MAGAZIN: Welche Initiativen plant der Standort Wiener Neustadt zum Thema Nachhaltigkeit und wie profitieren MICE-Gäste davon?**

**Christopher Hartmann:** „Wiener Neustadt setzt zahlreiche Projekte in diesem Bereich um. Neben der Attraktivierung unserer Grünanlagen durch zahlreiche Initiativen planen wir künftig durch die Partnerschaft mit Climate Partner einen CO<sub>2</sub>-Ausgleich für MICE-Gäste anzubieten sowie zahlreiche Vorteile für Anreisen mit der Bahn.“

# Gewölbehallen & Space Arena

## Die Kasematten Wiener Neustadt sind seit kurzem nicht nur „Green Location“, sondern bieten auch bemerkenswerte Rahmenprogramme

Den Start als Event-Location hätten sich die Kasematten Wiener Neustadt mit Sicherheit anders vorgestellt. Die NÖ Landesausstellung 2019, in deren Vorfeld die auf das 12. Jahrhundert zurückgehende Wehranlage als eine der Hauptaustragungsorte revitalisiert wurde, begeisterte an den 226 Ausstellungstagen zwar 322.181 Besucher\*innen, doch auf die dann folgende Corona-Pandemie hätten wohl alle gerne verzichtet.

Umso größer war die Freude über den Restart vor einem Jahr mit der Convention4u des Austrian Convention Bureau – sie wurde als „Green Meeting“ abgehalten – sowie wenig später mit dem 60. Kongress des ÖRV (Österreichischer ReiseVerband). Bei beiden konnten sich die Kasematten, in der bis zu 900 Personen Platz finden, als Location hervorragend in Szene setzen (Gesamtfläche über 4.000 m<sup>2</sup> in drei Veranstaltungsbereichen).

Konkret bestehen die Kasematten aus drei parallelen Gewölbehallen. Verbunden werden sie durch die „Strada Coperta“, ein weitläufiges Gänge-System, das sich für Empfänge, kleine Konzerte und Ausstellungen eignet. Ein Highlight ist der direkte Zugang ins Freie, denn die Kasematten Wiener Neustadt liegen inmitten des Stadtparks. Zusammen mit ihrer Cateringküche sowie den entsprechenden Lieferzufahrten, Lastenliften, Lager- und Nebenräumen bieten sie infrastrukturelle Voraussetzungen für Events aller Art.

Nicht unerwähnt bleiben darf die unmittelbare Nachbarschaft der Kasematten zum Hotel „Hilton Garden Inn“ (133 Zimmer und 230 m<sup>2</sup> Meeting- sowie Bankettfläche für bis zu 200 Personen). Diese Nähe bringt Tagungsgästen fußläufige Erreichbarkeit der Location sowie eine Unterkunft auf 4-Sterne-Niveau.

Nur wenige Gehminuten entfernt befindet sich auch der Bahnhof. Darüber hinaus sind alle Sehenswürdigkeiten der Stadt, wie die Theresianische Militärakademie oder das Museum St. Peter an der Sperr, in Gehdistanz

von 5 bis 10 Minuten erreichbar. Die Möglichkeiten für Rahmenprogramme bei Veranstaltungen sind also mannigfaltig.

Deshalb wurde vor kurzem eine eigene Angebots-Broschüre erstellt. Die Bandbreite ist groß: Sie reicht von „Yoga for Business“ über Waldbaden, Achtsamkeitsspaziergänge und Schifferfahren am Kanal bis hin zu City-Picknick, Fahrzeugbau mit Seifenkistenrennen und Grillkursen.

Eindrucksvoll ist der „Lasermass“ (die 800 m<sup>2</sup> große Space Arena verwandelt sich dabei mit ihren Laser-, Licht-, und Toneffekten in einen Raumschiffhangar der Extraklasse), ein Highlight die Sprung-Art im Trampolinpark, ein weiteres die VR-Challenge. Stadtrundfahrten sowie -spaziergänge runden die Palette an Angeboten für Business-Reisegruppen ab.

Neben den erwähnten Programmen sind in der Broschüre auch Hotels sowie Restaurants in der Stadt aufgelistet. Abgerundet wird all das durch die Vorstellung weiterer Event-Locations wie der Arena Nova oder dem Sparkassensaal.

Seit Anfang September 2022 dürfen die Wiener Neustädter Kasematten als „Green Location“ auch das Österreichische Umweltzeichen führen. „Wir setzen als lebendige Drehscheibe der Wiener Alpen und Klimabündnisstadt alle Maßnahmen hin Richtung Klimaneutralität. So leben wir auch in den Kasematten den Nachhaltigkeitsgedanken“, betonten Bürgermeister **Klaus Schneeberger**, Kultur- und Tourismusstadtrat **Franz Piribauer** sowie Umweltstadtrat **Norbert Horvath** im Rahmen der offiziellen Zertifizierungs-Feier. Kriterien für die Zertifizierung, wie regionale Wertschöpfung, umweltschonende An- und Abreise der Gäste, soziale Verantwortung, bewusste Abfallvermeidung und verantwortungsvoller Umgang mit Energie, Wasser und Reinigungsmitteln, sind in den Kasematten deshalb eine Selbstverständlichkeit. <https://tourismus.wiener-neustadt.at/convention>

# Motohall

DIE WELT VON KTM



HELDEN

EVENTS

INNOVATIONEN

HISTORIE

IHRE VERANSTALTUNG AN EINEM SIEGESSICHEREN ORT



Präsentieren Sie Ihr Event in der ansteckenden Atmosphäre von Siegern. Mit modernster Veranstaltungstechnik und einer einzigartigen Architektur wird Ihre nächste Veranstaltung sicher herausstechen: [WWW.KTM-MOTOHALL.COM](http://WWW.KTM-MOTOHALL.COM)



# Connecting:



Österreich ist ein Land der Begegnung.  
Hier treffen nicht nur Natur und Wirtschaft,  
Tradition und Innovation aufeinander,  
sondern auch Professionalität und Leichtigkeit.  
Hier kommen Menschen aus aller Welt harmonisch  
und erfolgreich zusammen. Das kann kein Zufall sein.

Connecting  
is our passion

**#meetinaustria**  
**convention.austria.info**